

## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
16	Stadtgarten	Erhalt als Spielbereich A
17	Am Lamperfeld	Erhalt als Spielbereich C
18	Am Lamperfeld (Bolzplatz)	Dauerhafte Öffnung als Spielbereich B
19	Zeppelinstr.	Erhalt als Kleinspielfläche
20	Westring	Erhalt als Spielbereich C
21	Am Lohdick	Erhalt als Spielbereich C
22	Villa Dickmann	Erhalt als Spielbereich B
E3	Arche Noah, Abenteuerspielplatz der ev. Kirche	/
E4	Spielplatz auf ehem. Schulhofgelände	/

Tab. 19: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 13, Süd-West



Abb. 41: Große Spiel- und Bewegungsfläche im Park der Villa Dickmann

# 21 FUHLENBROCK-HEIDE

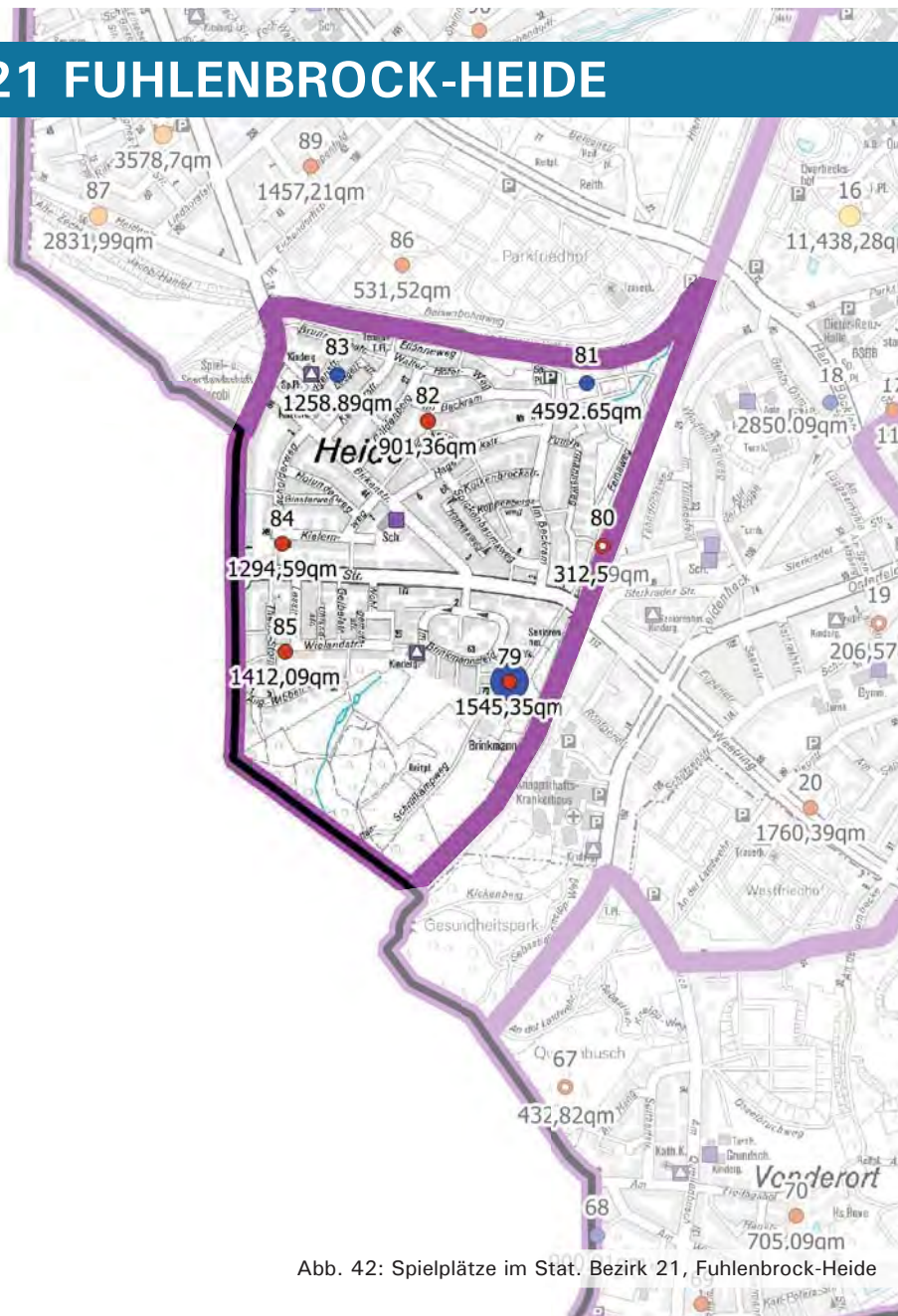


Abb. 42: Spielplätze im Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide

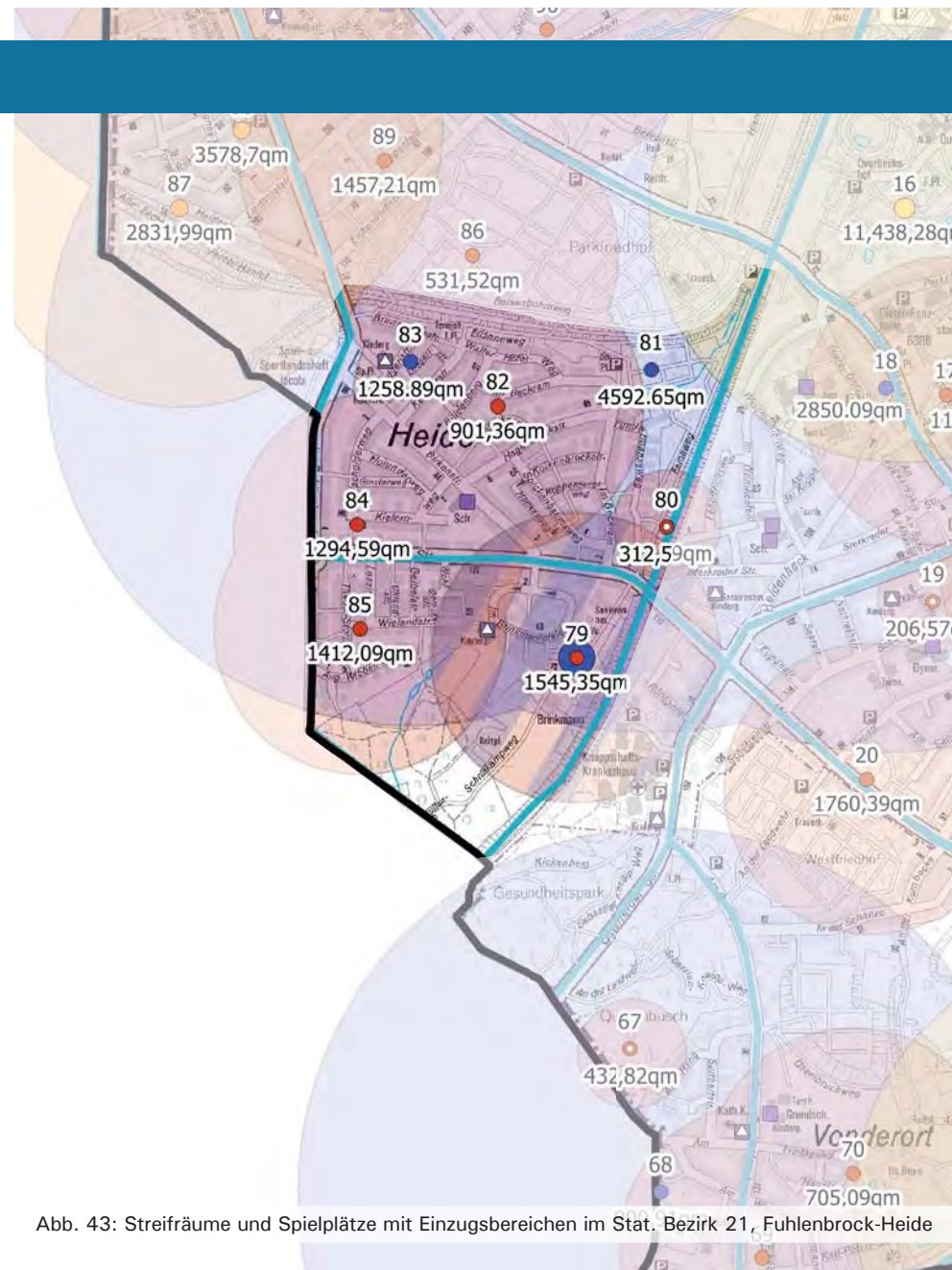


Abb. 43: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide




### 5.2.4 21 Fuhlenbrock-Heide - Wohnlage am Stadtrand

Dieser Teil der Stadt liegt an der Grenze zu Oberhausen. Auch dort herrscht die Funktion Wohnen vor. Der südliche Teil des Bezirks geht in Felder und Teile des Revierparks Vonderort über.

21 FUHLENBROCK-HEIDE	
Einwohner	4.501
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	108
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	91
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	104
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	289
Kinder gesamt	592
KinderAnteil gesamt	13 %
Fläche Stadtteil	1,22 qkm
Fläche Spielen	9.902,42 qm
Fläche pro Kind	16,73 qm
Fläche pro Einwohner	2,20 qm
Kinder pro Spielplatz	85

Tab. 20: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide

#### Spielflächen Bestand

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
79	Im Brinkmannsfeld	1.545,35	o	o		C
80	Fundermannsweg	312,59	o			K
81	Im Beckram	2.296,33		o		C
82	Ledderkesweg	901,36	o			C
83	Bolzplatz und Kleinspielfeld Birkenstr./ Ludgeristr.	2.140,11		o		C
84	Sterkrader Straße/ Wacholderweg	1.294,59	o			C
85	Wielandstr.	1.412,09	o			C

Tab. 21: Spielflächen Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide

Anhand der Bevölkerungszahlen von Dezember 2017 lässt sich feststellen, dass in Fuhlenbrock-Heide einer der beiden niedrigsten Kinderanteile der Stadt vorzufinden ist. Parallel dazu ist das Durchschnittsalter in diesem Bezirk das dritthöchste in der Stadt (Stadtprofils Bottrop 2016).

#### Schulen

- Ludgerusschule

#### Kindergärten

- St. Ludger
- Städt. Kindergarten Im Brinkmannsfeld

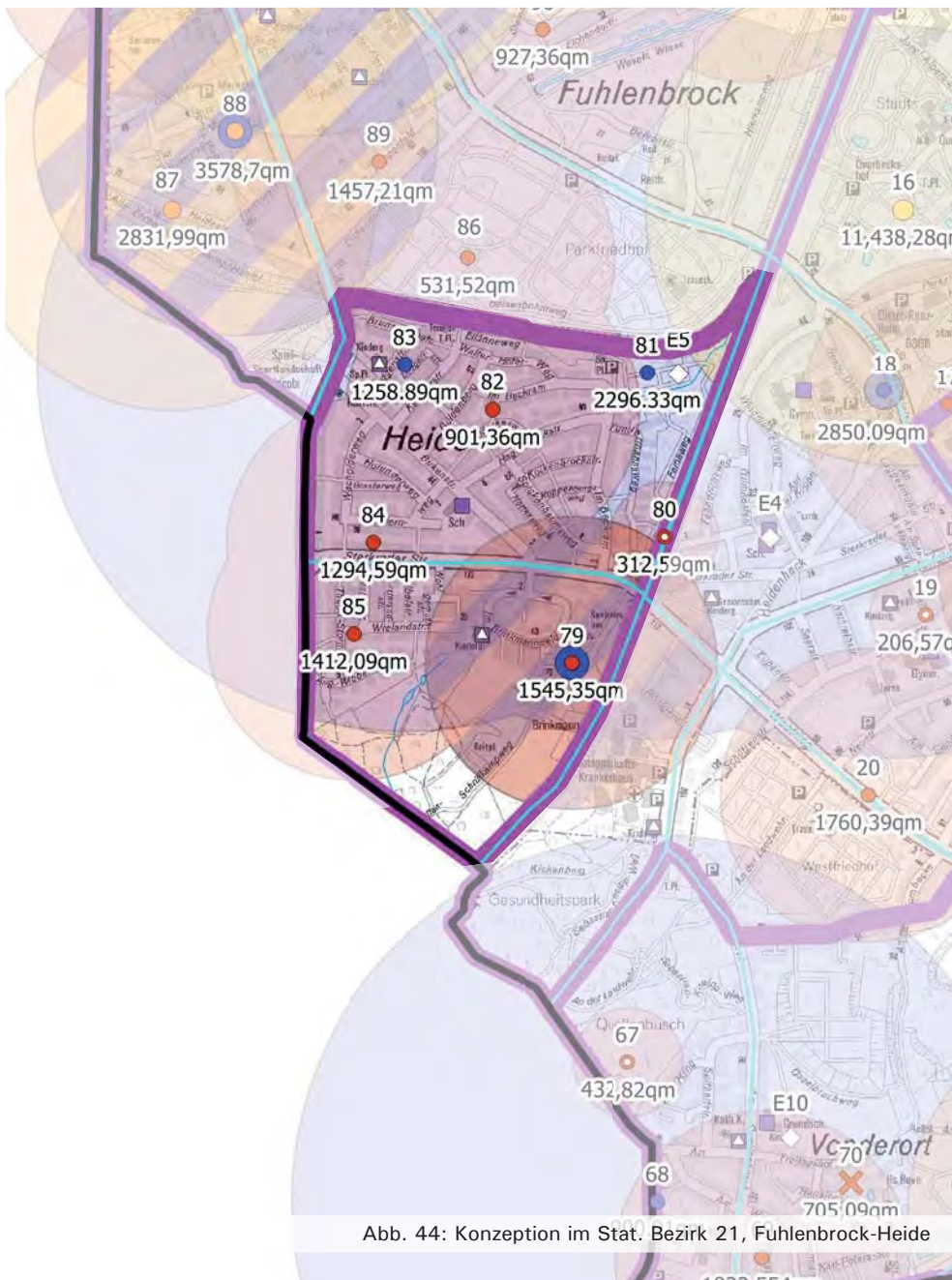


Abb. 44: Konzeption im Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide

Im statistischen Bezirk Fuhlenbrock-Heide befinden sich sieben Spielflächen. Die meisten Flächen weisen eine Qualität im guten bis mittleren Feld auf; es besteht an wenigen Stellen akuter Handlungsbedarf durch defekte Spielgeräte oder bspw. zu ergänzende Aufenthaltsangebote (siehe Steckbriefe). Besonders hervorzuheben ist der bestehende Jugendort an der Birkenstraße/Ludgeristraße (Nr. 83): Er erfüllt eine wichtige Funktion als Treffpunkt für unterschiedliche Altersgruppen und bietet verschiedene Aufenthalts- und Bewegungsangebote.

In Fuhlenbrock-Heide gibt es überwiegend kleine Spielflächen der Kategorie C sowie eine Kleinspielfläche (Nr. 80 Fundermannsweg). Somit fehlt ein Spielbereich A, allerdings sind drei Bolzplätze vorhanden: Nr. 79 Im Brinkmannsfeld, Nr. 81 Im Beckram und Nr. 83 Bolzplatz und Kleinspielfeld Birkenstr./Ludgeristr..

Mit einem Wert von 2,20 qm/EW besteht in Fuhlenbrock-Heide ein geringes Defizit an Spielfläche. Innerhalb der beiden Streifräume des Bezirks ist allerdings keine Lücke an Erreichbarkeit festzustellen. Um das Fehlen eines Spielbereichs A auszugleichen, wird empfohlen, je einen Spielbereich C pro Streifraum (Nr. Nr. 82 Ledderkesweg und Nr. Nr. 84 Sterkrader Straße/Wacholderweg) mit einer attraktiven Spielgeräteausrüstung zu gestalten.

Die Konzeption sieht vor, den Bestand zu erhalten:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	16,73	2,20	85	über Ausgleich
KONZEPT	16,73	2,20	85	

Um einen Wert von 2,4 qm/EW zu erhalten, werden lediglich etwa 900 qm zusätzlich benötigt. Der nicht durch die Stadt geführte Spielplatz innerhalb der Kleingartenverein Beckramsberg e.V., die Angebote des nahegelegenen Revierparks sowie die vorhandene Siedlungsstruktur bieten genügend anderweite Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
79	Im Brinkmannsfeld	Erhalt als Spielbereich C
80	Fundermannsweg	Erhalt als Kleinspielfläche
81	Im Beckram	Reduzierung auf die nutzbare Größe von 2.296 qm
82	Ledderkesweg	Erhalt als Spielbereich C
83	Bolzplatz und Kleinspielfeld Birkenstr./Ludgeristr.	Erhalt als Spielbereich C
84	Sterkrader Straße/Wacholderweg	Erhalt als Spielbereich C
85	Wielandstr.	Erhalt als Spielbereich C
E5	Spielplatz Kleingartenverein Beckramsberg e.V.	/

Tab. 22: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide



Abb. 45: Wichtiger Jugendort: Nr. 83 Bolzplatz und Kleinspielfeld Birkenstr./Ludgeristr.

## 22 FUHLENBROCK-WALD

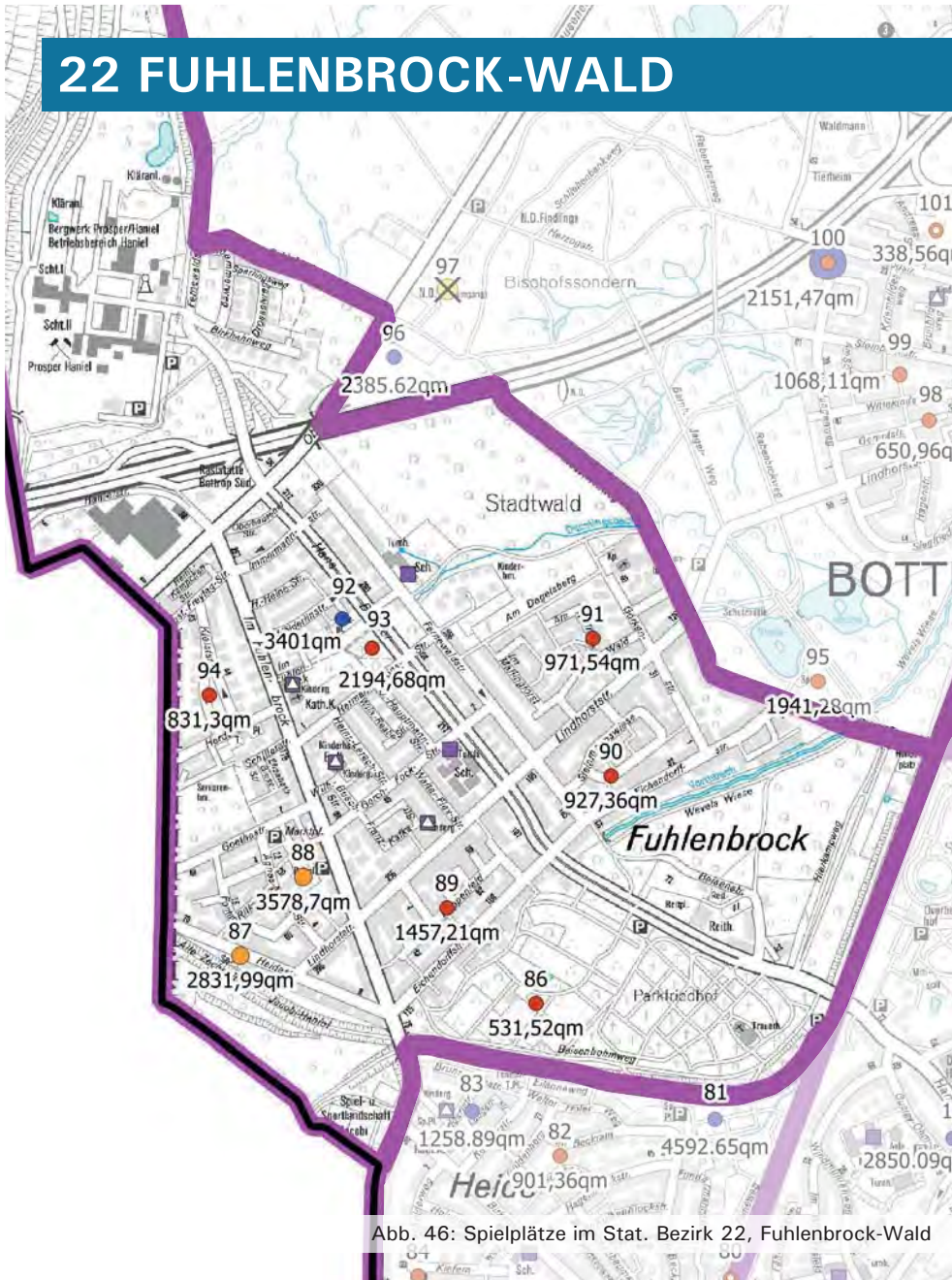


Abb. 46: Spielplätze im Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald

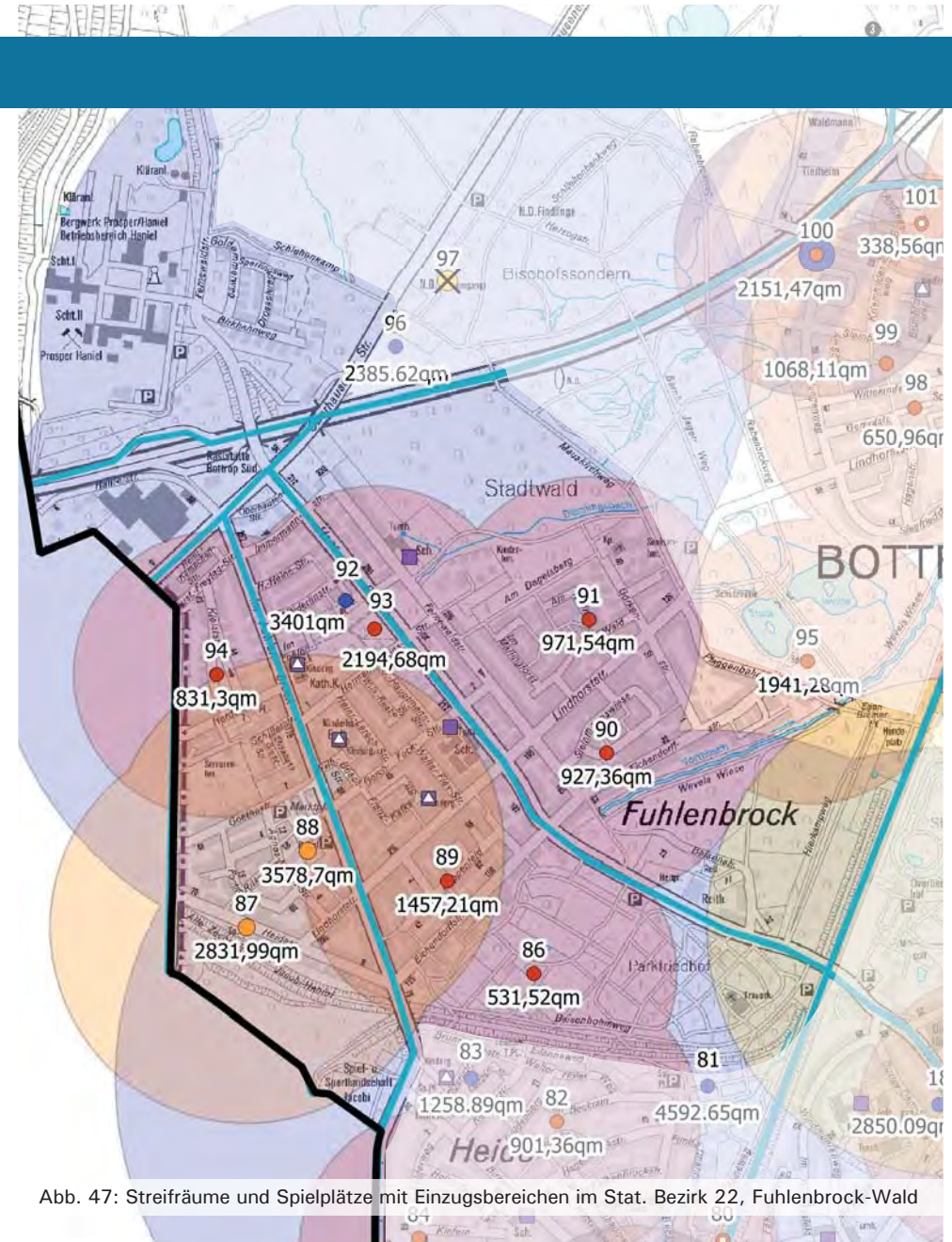


Abb. 47: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald




### 5.2.5 22 Fuhlenbrock-Wald - Zwei Welten

Fuhlenbrock-Wald wird stark durch die A2 getrennt: Im nördlichen Teil befindet sich das noch aktive Bergwerk Prosper Haniel mit Halde und wenigen Wohngebäuden, während im südlichen Teil hauptsächlich Wohngebäude sowie eine Kleingartenanlage und der Parkfriedhof zu finden sind.

22 FUHLENBROCK-WALD	
Einwohner	9.138
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	179
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	159
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	206
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	540
Kinder gesamt	1.084
Kinder Anteil gesamt	12 %
Fläche Stadtteil	4,47 qkm
Fläche Spielen	15.725,30 qm
Fläche pro Kind	14,51 qm
Fläche pro Einwohner	1,72 qm
Kinder pro Spielplatz	120

Tab. 23: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald

### Spielflächen Bestand

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
86	Nappenfeld KGV	531,52	o			C
87	Heidestraße mit Bolzplatz	1.831,99	o			C
88	Agnes-Miegel-Straße/West/Ost mit Bolzplatz	3.578,70	o			B
89	Am Nappenfeld	1.457,21	o			C
90	Steinmannswiese	927,36	o			C
91	Am Köllnischen Wald	971,54	o			C
92	DJK Wald, Bolzplatz	3.401,00		o		B
93	Spielplatz Bonifatiuskirche DJK Wald	2.194,68	o			B
94	Kleiststr.	831,30	o			C

Tab. 24: Spielflächen Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald

Der Bezirk verfügt über den zweitniedrigsten Kinderanteil (Einwohnerzahlen Dezember 2017) sowie den höchsten Altersdurchschnitt (Stadtprofils Bottrop 2016) der Stadt.

### Schulen

- August-Everding-Realschule
- Konradschule

### Kindergärten

- St. Bonifatius
- Fuhlenbrock
- KiTa der AWO „Sonne, Mond und Sterne“

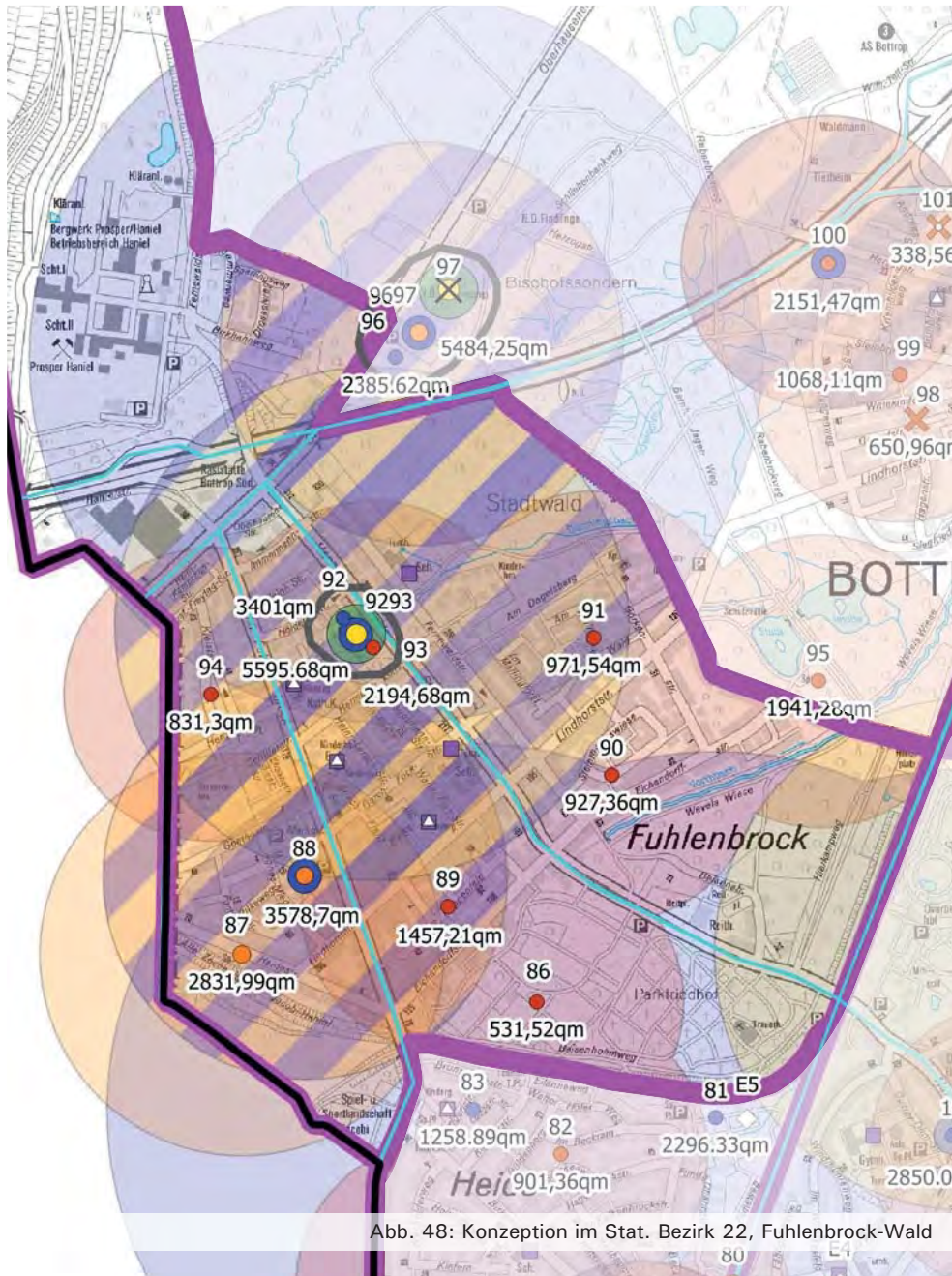


Abb. 48: Konzeption im Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald

Innerhalb des Bezirkes befinden sich neun Spielflächen. Der Zustand der Flächen entspricht einer guten bis mittleren Qualität. Handlungsbedarf besteht in den meisten Fällen in einer Optimierung des Angebotes an Spielgeräten.

In Fuhlenbrock-Wald sind überwiegend Spielbereiche der Kategorie C sowie drei Spielbereiche der Kategorie B vorhanden. Der Bezirk besitzt derzeit keinen Spielbereich A, allerdings gibt es zwei Bolzplätze.

Bei einem Wert von 1,72 qm/EW ist in Fuhlenbrock-Wald ein Defizit vorhanden. In den Streifräumen des Bezirks sind allerdings keine Lücken an Erreichbarkeit festzustellen.

In der Konzeption ist es vorgesehen, den Bestand zu erhalten. Zudem werden der Bolzplatz Nr. 92 DJK Wald und der Spielplatz Nr. 93 Spielplatz Bonifatiuskirche DJK Wald zu einem Spielplatz mit Bolzplatz zusammengefasst, sodass ein Spielbereich A entsteht. Das Spielangebot der zusammengefassten Flächen ist somit in Zukunft gemeinsam zu entwickeln.

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	14,51	1,72	120	 über Ausgleich
KONZEPT	14,51	1,72	136	

Der Stadtwald und der Revierpark Vonderort bieten über die Stadtteilgrenze hinaus weitere Angebote. Da innerhalb Wevels Wiese oder des Parkfriedhofs ausreichend Spiel- und Bewegungsflächen als Ausgleich bestehen, sind weitere Spielflächen und die damit einhergehende Erhöhung des Wertes an qm je EW nicht vonnöten.



## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
86	Nappenfeld KGV	Erhalt als Spielbereich C, Übergabe an KGV
87	Heidestraße mit Bolzplatz	Reduzierung auf die nutzbare Größe von 1.832 qm
88	Agnes-Miegel-Straße/ West/Ost m. Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich B
89	Am Nappenfeld	Erhalt als Spielbereich C
90	Steinmannswiese	Erhalt als Spielbereich C
91	Am Köllnischen Wald	Erhalt als Spielbereich C
92	DJK_Wald, Bolzplatz	Entwicklung mit Nr. 93 zu einem Spielbereich A von 5.595,68 qm
93	Spielplatz Bonifatiuskirche DJK Wald	Entwicklung mit Nr. 92 zu einem Spielbereich A von 5.595,68 qm
94	Kleiststr.	Erhalt als Spielbereich C

Tab. 25: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald



Abb. 49: Nr. 93 Spielplatz Bonifatiuskirche DJK Wald






### 5.2.6 31 Stadtwald - Wald und Wohnen

Auch Stadtwald wird von der A2 zerschnitten. Weite Teile des Bezirks bestehen aus dem Köllnischen Wald sowie dem Stadtwald Vöingholz. Etwa ein Viertel der Flächen dienen der Wohnfunktion, auch kleine Teile Gewerbe sind zu finden.

31 STADTWALD	
Einwohner	3.620
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	63
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	71
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	95
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	252
Kinder gesamt	481
Kinder Anteil gesamt	13 %
Fläche Stadtteil	6,60 qkm
Fläche Spielen	9.668,06 qm
Fläche pro Kind	20,10 qm
Fläche pro Einwohner	2,67 qm
Kinder pro Spielplatz	60

Tab. 26: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 31, Stadtwald

#### Spielflächen Bestand

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
95	An der Plaggenbahn	1.941,28	o			C
96	Jugendherberge Bolzplatz	2.385,62		o		C
97	Jugendherberge Oberhausener Straße	0,00	o			
98	Gernotstraße	650,96	o			C
99	Am Scheidgensbach	1.068,11	o			C
100	Herzogstraße	2.151,47	o	o		C
101	Andreas-Hofer-Straße	338,56	o			K
102	Am Limber/Middeweg	715,12	o			C
103	Brabusallee	416,94	o			K

Tab. 27: Spielflächen Stat. Bezirk 31, Stadtwald

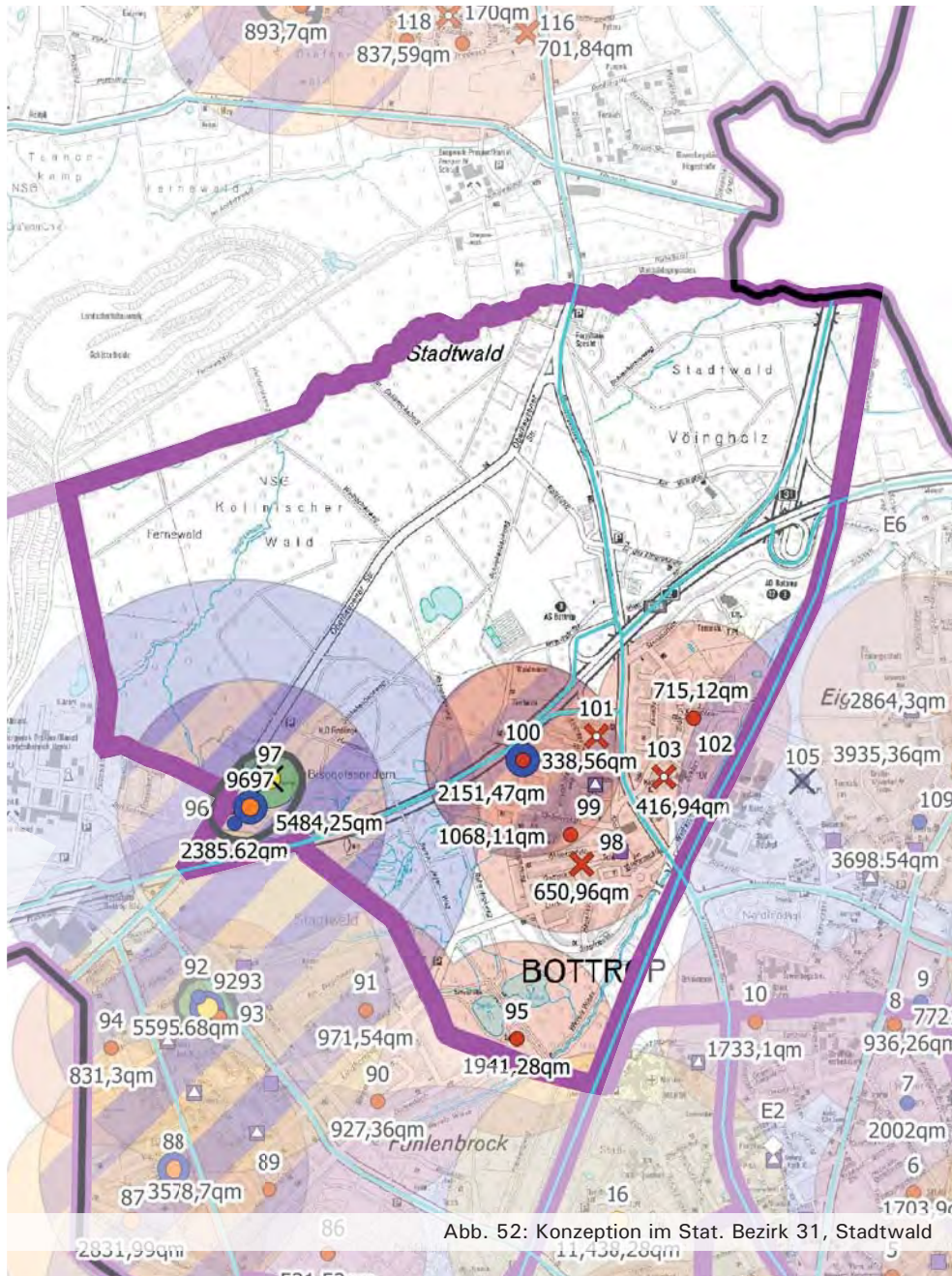
Der Bezirk weist einen der beiden geringsten Kinderanteile der Stadt auf (Einwohnerzahlen Dezember 2017). Zudem gibt das Stadtprofil Bottrop 2016 Auskunft darüber, dass in Stadtwald der zweitgeringste Anteil an Ausländern vorliegt.

#### Schulen

- Richard-Wagner-Schule

#### Kindergärten

- St. Pius



Insgesamt befinden sich acht Spielflächen und eine aufgegeben Spielfläche (Nr. 97 Jugendherberge Oberhausener Straße) in Stadtwald. Die Spielflächen sind von mittlerer Qualität, meist besteht ein Verbesserungspotential im Bereich Spiel- und Bewegungsqualität.

In diesem Bezirk dominiert der Spielbereich C, lediglich zwei Kleinspielflächen sind vorzufinden. Es gibt keinen Spielbereich A, allerdings zwei Bolzplätze: Nr. 96 Jugendherberge Bolzplatz und einen Spielplatz mit Bolzplatz bei Nr. 100 Herzogstraße.

In Stadtwald gibt es einen Überschuss an Spielflächen: 2,67 qm/EW sind dort vorhanden. Die Erreichbarkeit von Spielflächen innerhalb der Streifräume ist ausreichend gegeben.

Somit sieht die Konzeption vor, die Spielflächen in Stadtwald zu reduzieren: Die Spielplätze Nr. 98 Gernotstraße, Nr. 101 Andreas-Hofer-Straße und Nr. 103 Brabusallee werden zu Optionsflächen und können einer anderen Nutzung zukommen. Der Spielplatz Nr. 97 Jugendherberge Oberhausener Straße hingegen wird wiedereröffnet und gemeinsam mit dem Bolzplatz Nr. 96 Jugendherberge zu einer Sonderfläche mit überörtlicher Bedeutung entwickelt. Aufgrund seiner abseitigen Lage allerdings wird der Spielplatz nur anteilig der Spielflächenversorgung zugerechnet und kann keine zentrale Treffpunktfunktion übernehmen. Deshalb wird empfohlen, die Fläche Nr. 99 Am Scheidgensbach altersübergreifend zu gestalten.

Demnach stellen sich Bestand und Konzeption im Vergleich folgendermaßen dar:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	20,10	2,67	60	
KONZEPT	18,21	2,42	80	

## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

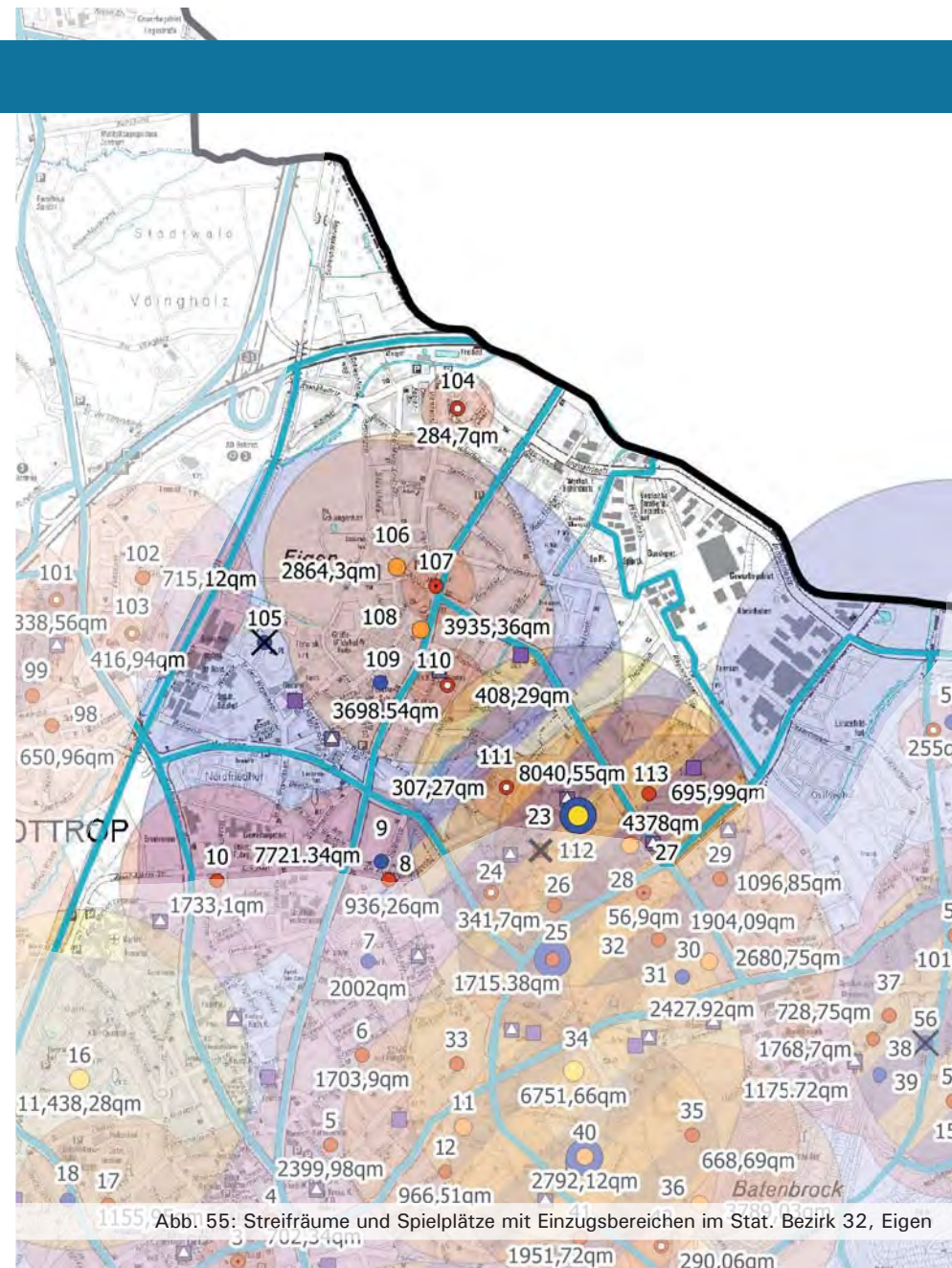
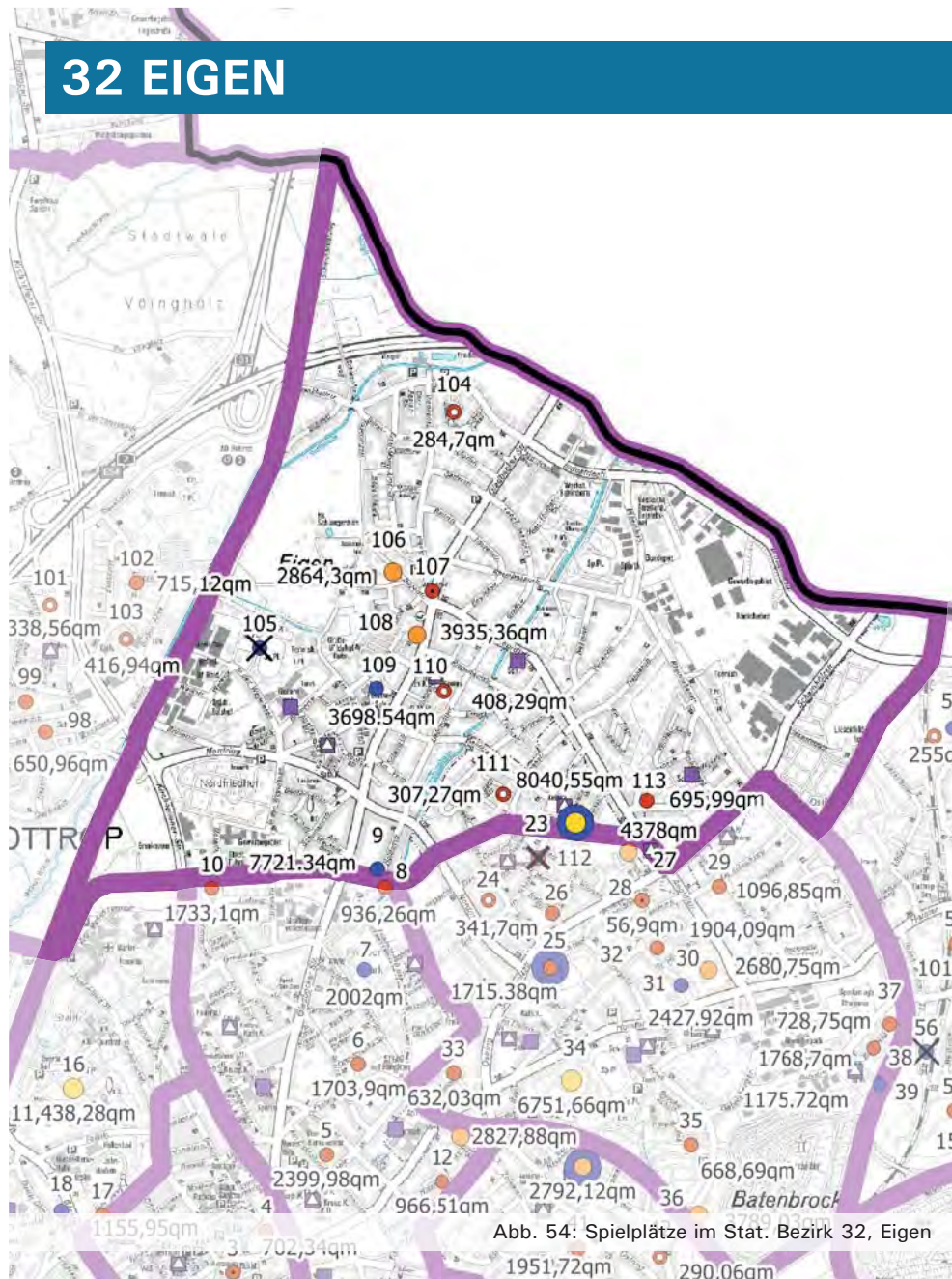
NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
95	An der Plaggenbahn	Erhalt als Spielbereich C
96	Jugendherberge Bolzplatz	Entwicklung mit Nr. 97 zu Sonderfläche, Reduzierung auf die nutzbare Größe von 2.386 qm
97	Jugendherberge Oberhausener Straße	Wiedereröffnung mit 3.098,63 qm und Entwicklung mit Nr. 96 zu Sonderfläche
98	Gernotstraße	Optionsfläche
99	Am Scheidgensbach	Erhalt als Spielbereich C
100	Herzogstraße	Erhalt als Spielbereich C
101	Andreas-Hofer-Straße	Optionsfläche
102	Am Limber/Middeweg	Erhalt als Spielbereich C
103	Brabusallee	Optionsfläche

Tab. 28: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 31, Stadtwald



Abb. 53: Bei diesem Spielplatz ist eine Neuplanung erforderlich (Nr. 102 Am Limber/Middeweg)

32 EIGEN






### 5.2.7 32 Eigen - Wohnen und Gewerbe

Im Bezirk Eigen sind vor allem Wohngebäude unterschiedlicher Größe vorhanden. Des Weiteren liegt dort das Gewerbegebiet Rheinbabben. Es existieren mehrere kleinere Grünflächen sowie wenige Felder.

32 EIGEN	
Einwohner	12.376
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	314
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	293
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	394
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	942
Kinder gesamt	1.943
Kinder Anteil gesamt	16 %
Fläche Stadtteil	5,06 qkm
Fläche Spielen	20.235,00 qm
Fläche pro Kind	10,41 qm
Fläche pro Einwohner	1,64 qm
Kinder pro Spielplatz	216

Tab. 29: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 32, Eigen

### Spielflächen Bestand

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
104	Schwarwiese	284,70	o			K
105	Willi-Brandt-Gesamtschule mit Kleinspielfeld	0,00		o		
106	Vienkenstr.	2.864,30	o			B
107	Spielplatz Marktplatz Eigen	k.A.	o		o	K
108	Wildenhoff	3.935,36	o			B
109	Wildenhoff Bolzplatz	3.698,54		o		B
110	Ernst-Ender-Str.	408,29	o			K
111	Christine-Teusch-Straße	307,27	o			K
112	Tannenstraße mit Bolzplatz	8.040,55	o	o		A
113	Fischedickstraße	695,99	o			C

Tab. 30: Spielflächen Stat. Bezirk 32, Eigen

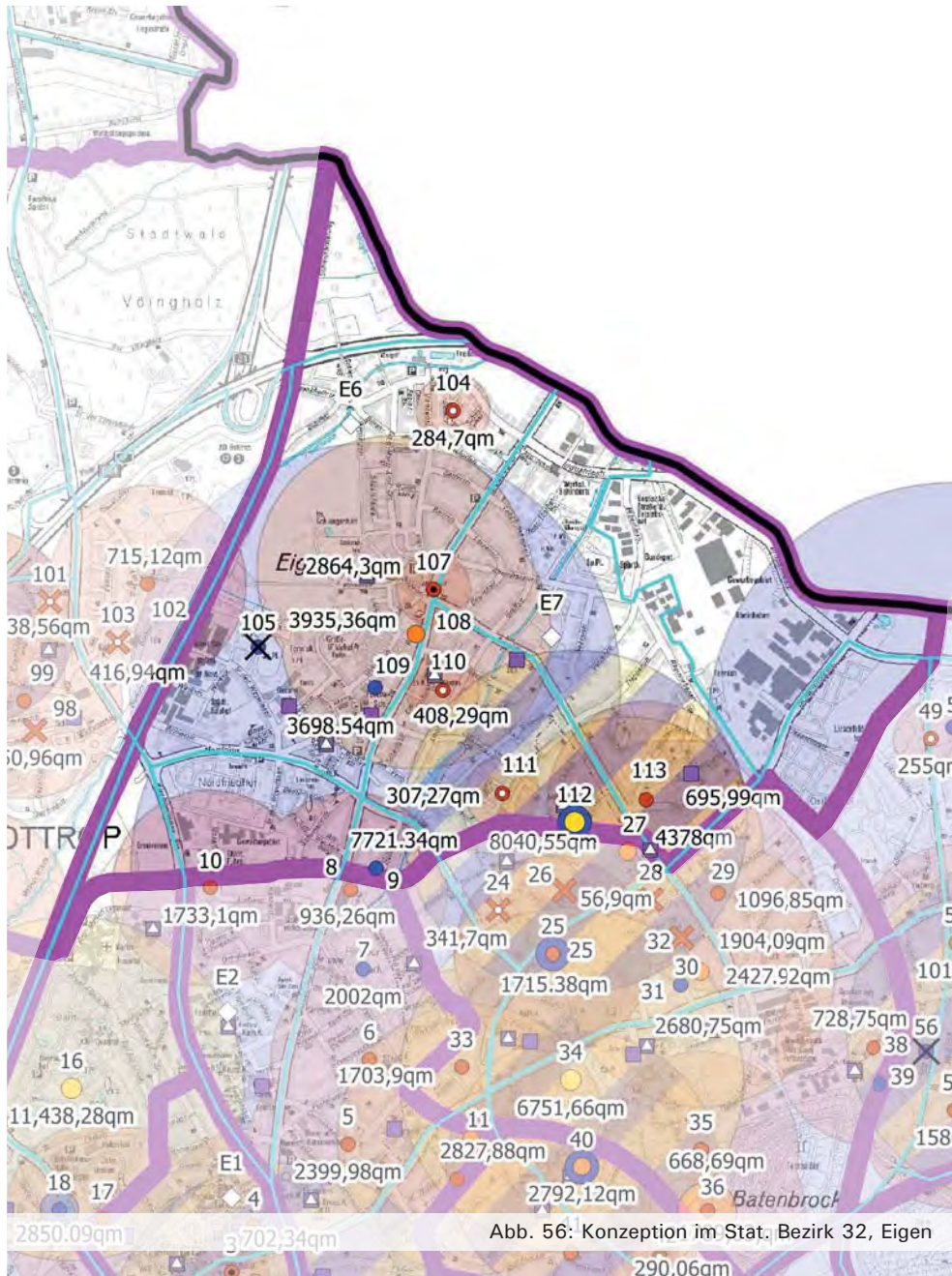
Eigen ist der Bezirk mit der höchsten Einwohner- und Kinderzahl Bottrops (Einwohnerzahlen Dezember 2017).

### Schulen

- Willy-Brandt-Gesamtschule
- Paulschule
- Rheinbabenschule
- Astrid-Lindgren-Schule

### Kindergärten

- Liebfrauen
- Kunterbunt
- KiTa der Awo „Budenzauber“
- Städt. Kindergarten Körnerstraße
- Ev. Großtagespflege „Eigen“
- St. Peter




Eigen verfügt über neun Spielflächen. Ein weiterer, im Kataster enthaltener Bolzplatz wurde aus der Wertung herausgenommen, da er nicht öffentlich zugänglich ist. Die Qualität der Flächen liegt im mittleren Bereich. Es besteht ein geringer Bedarf in der Optimierung von Spielangeboten und Aufenthaltsqualitäten.

Im Bezirk existieren ein Spielbereich A, drei Spielbereiche der Kategorie B sowie ein Spielbereich C und vier Kleinspielflächen. Außerdem sind zwei Bolzplätze vorhanden: Nr. 109 Wildenhoff Bolzplatz und Nr. 112 Tannenstraße mit Bolzplatz (gleichzeitig Spielplatz).

In Eigen lässt sich ein Defizit feststellen: Durch einen Wert von 1,64 qm/EW wird der angestrebte Richtwert von 2,4 qm/EW unterschritten. Auch in den Streifräumen sind deutliche Versorgungslücken in der Erreichbarkeit zu erkennen.

Das außerstädtische Angebot durch die GBB an der Tourcoingstraße (Nr. E6) sowie die Planung eines Wassererlebnisortes (Nr. E7) im Rahmen des Masterplans Klimagerechter Stadtumbau werden die Spielsituation in Zukunft verbessern.

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	10,41	1,64	216	 über Ausgleich
KONZEPT	10,41	1,64	216	

Ein zusätzlicher Ausgleich an Spiel- und Bewegungsfläche kann durch die Schulhöfe, welche öffentlich zugänglich und entsprechend ausgestattet werden sollten, über den vorhandenen Radweg sowie eine Kleingartenanlage.



## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
104	Schwarwiese	Erhalt als Kleinspielfläche
105	Willi-Brandt-Gesamtschule mit Kleinspielfeld	Bleibt Optionsfläche
106	Vienkenstr.	Erhalt als Spielbereich B
107	Spielplatz Marktplatz Eigen	Erhalt als Kleinspielfläche (Spielpunkt)
108	Wildenhoff	Erhalt als Spielbereich B
109	Wildenhoff Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich B
110	Ernst-Ender-Str.	Erhalt als Kleinspielfläche
111	Christine-Teusch-Straße	Erhalt als Kleinspielfläche
112	Tannenstraße mit Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich A
113	Fischedickstraße	Erhalt als Spielbereich C
E6	Spielplatz GBB Tourcoingstr.	/
E7	Wassererlebnisort	/

Tab. 31: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 32, Eigen



Abb. 57: Spielpunkt am Marktplatz in Eigen

# 41 BATENBROCK-NORD

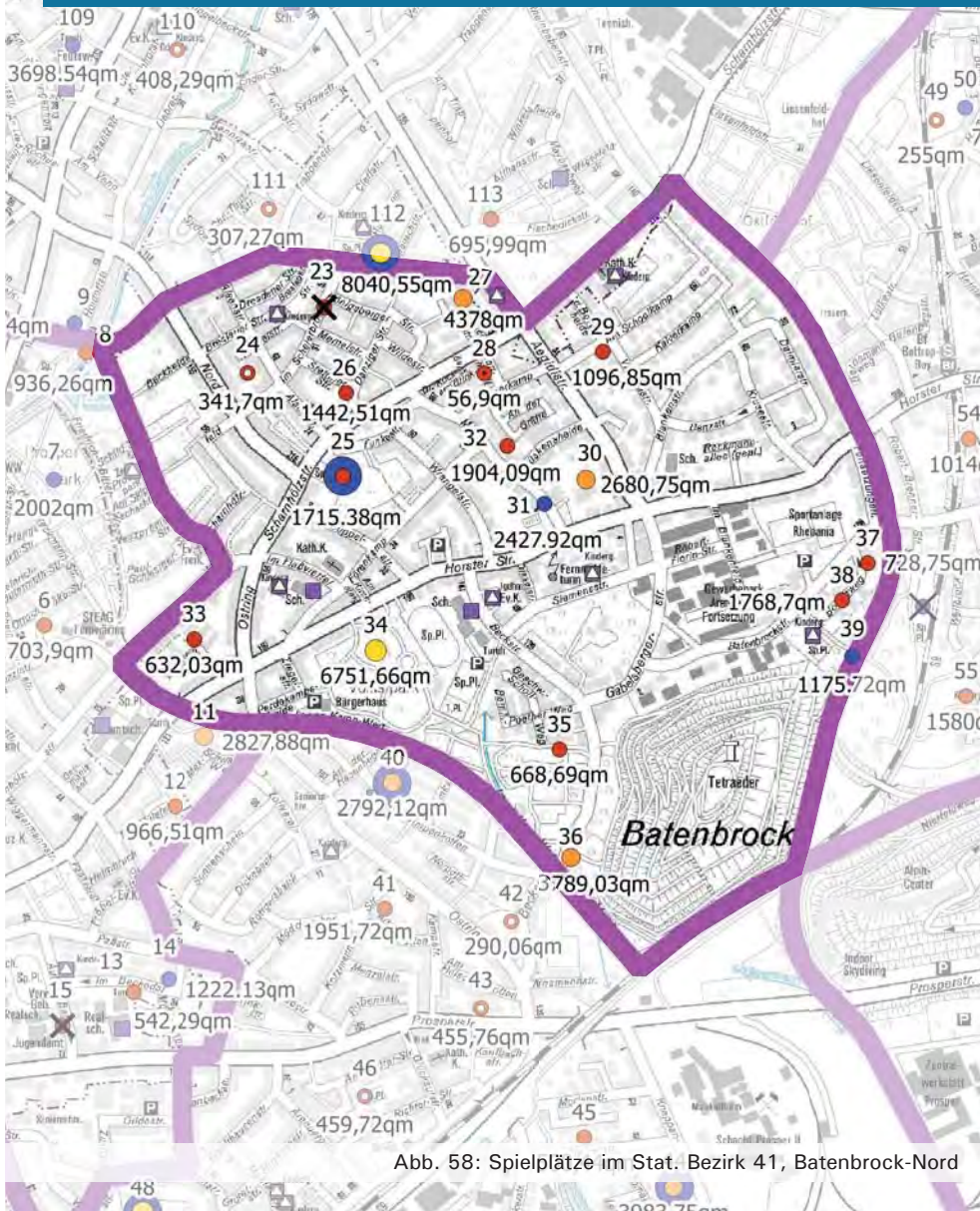


Abb. 58: Spielplätze im Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord

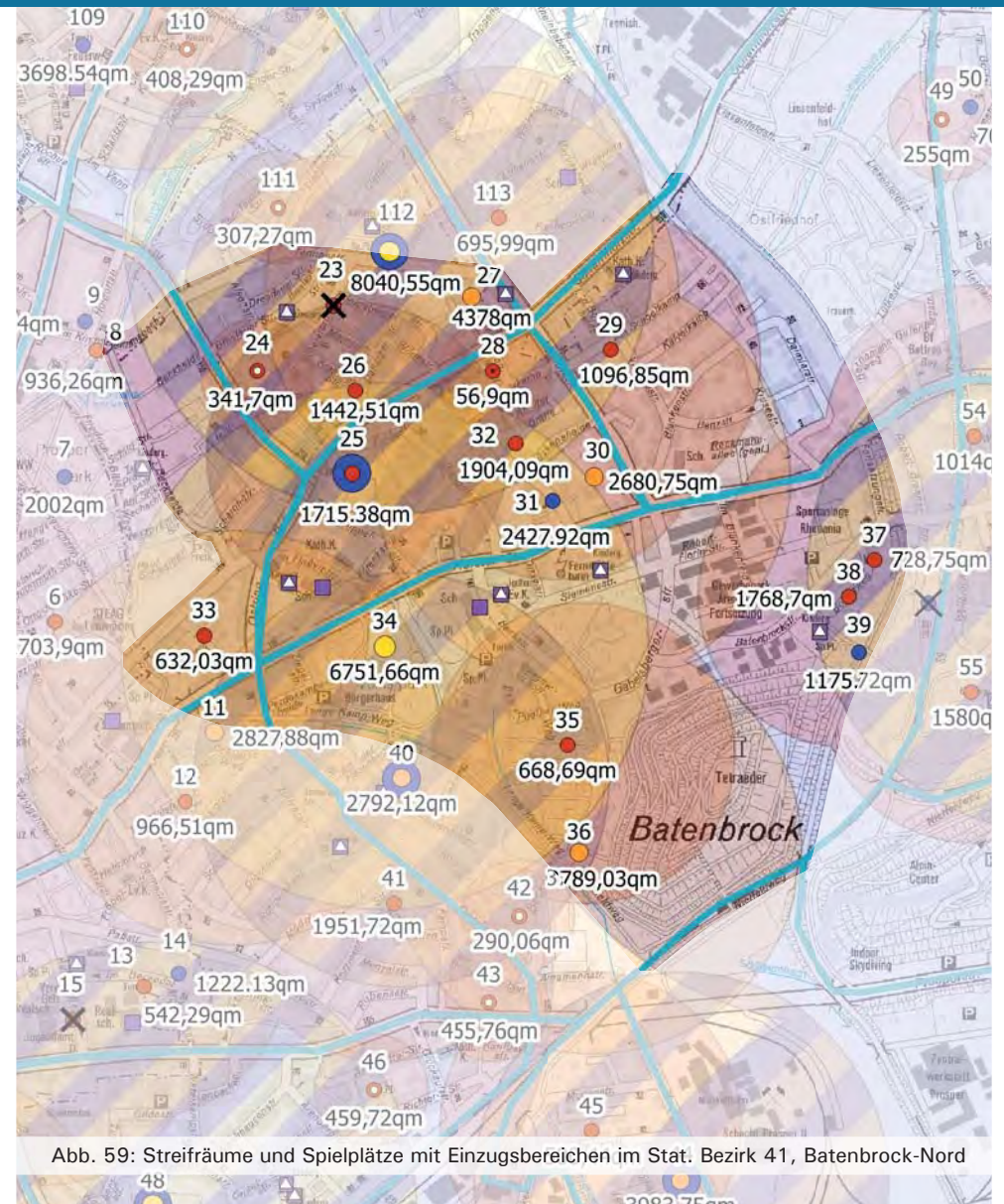


Abb. 59: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord




### 5.2.8 41 Batenbrock-Nord - Vom Tetraeder überragt

Der Bezirk Batenbrock-Nord besteht aus einem Wohngebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern, dem Gewerbepark Arenberg (Fortsetzung) sowie der Grünanlage Volkspark Batenbrock und der nun begrünten ehemaligen Halde, auf der das Kunstwerk Tetraeder zu finden ist.

41 BATENBROCK-NORD	
Einwohner	9.415
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	248
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	258
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	302
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	727
Kinder gesamt	1.535
Kinder Anteil gesamt	16 %
Fläche Stadtteil	2,66 qkm
Fläche Spielen	31.558,68 qm
Fläche pro Kind	20,56 qm
Fläche pro Einwohner	3,35 qm
Kinder pro Spielplatz	96

Tab. 32: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord

#### Spielflächen Bestand

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
23	Memelstraße	N.Ö.	o			
24	Im Scheierbruch	341,70	o			K
25	Jörgensmannswiese (Bolzplatz)	1.715,38	o	o		C
26	Danzigerstraße	1.442,51	o			C
27	Tilsiter Straße	4.378,00	o			B
28	Dr.-Kock-Am-Brink-Weg	56,90	o		o	K
29	Viktoriastr.	1.096,85	o			C
30	Mirkstraße	2.680,75	o			B
31	Mirkstraße Bolzplatz	2.427,92		o		C
32	Mirksfeld	1.904,09	o			C
33	Am Ringofen	632,03	o			C

34	Volkspark Batenbrock mit Bolzplatz	6.751,66	o			A
35	Beckstraße / Geschwister Scholl-Weg m. Bolzplatz	668,69	o			C
36	Volkspark Batenbrock/Beckstr. M. Bolzplatz	3.789,03	o			B
37	Borsigweg Nord	728,75	o			C
38	Borsigweg Süd	1.768,70	o			C
39	Bolzplatz Borsigweg	1.175,72		o		C

Tab. 33: Spielflächen Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord

Die Bevölkerungsstruktur des Bezirks liegt im Bottroper Durchschnitt.

#### Schulen

- Nikolaus-Groß-Schule
- Janusz-Korczak-Ges.Sch. Nebenstandort

#### Kindergärten

- St. Joseph
- Batenbrock
- KiTa der AWO „Villa Kunterbunt“
- DRK - Else-Weecks Kindergarten
- DRK - KiTa Anna + Henry
- KiTa „Rappelkiste“

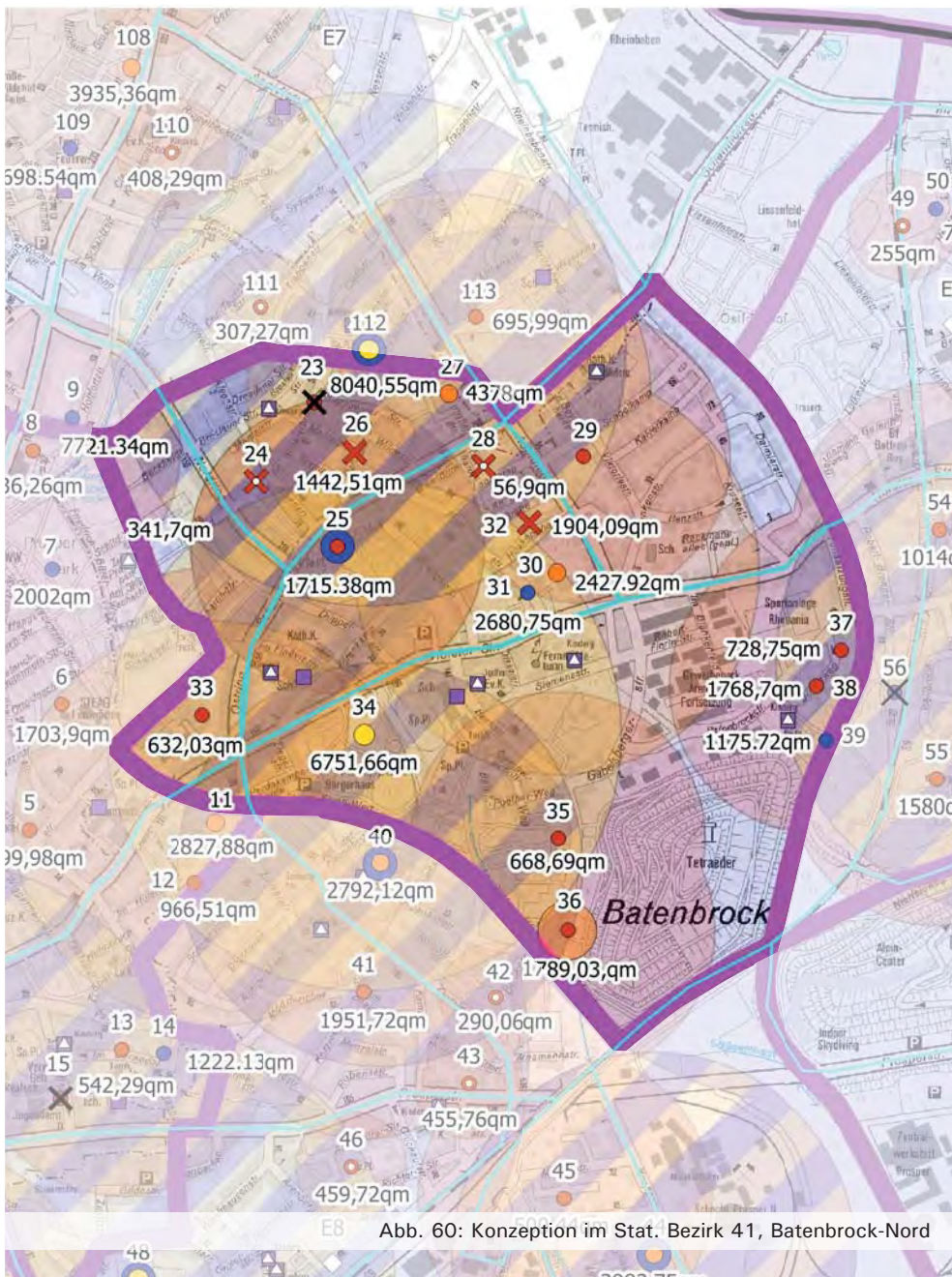


Abb. 60: Konzeption im Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord

In Batenbrock-Nord sind 16 Spielflächen verzeichnet. Der Spielplatz Nr. 23 Memelstraße wird durch eine Kita genutzt und ist nicht öffentlich zugänglich, deshalb wird er aus der Wertung herausgenommen. Die Qualität der Flächen ist sehr verschieden. Oftmals sind Spiel- und Aufenthaltsangebote zu überarbeiten.

Die meisten Spielflächen entsprechen dem Spielbereich C. Es sind ein Spielbereich A (Nr. 34 Volkspark Batenbrock mit Bolzplatz), drei Spielbereiche der Kategorie B sowie zwei Kleinspielflächen vorhanden. Zwei Bolzplätze (Nr. 31 Mirckstraße Bolzplatz und Nr. 39 Bolzplatz Borsigweg) sowie ein Spielplatz mit Bolzplatz (Nr. 25 Jörgensmannswiese (Bolzplatz)) sind vorzufinden.

Batenbrock-Nord ist mit einem Wert von 3,35 qm/EW deutlich übertversorgt. Auch anhand der Streifräume lässt sich eine Übertversorgung ablesen.

Deshalb sieht die Konzeption eine Reduzierung der Spielflächen innerhalb des Bezirks vor. Vier Spielflächen werden zu Optionsflächen: Nr. 24 Im Scheierbruch, Nr. 26 Danzigerstraße, Nr. 28 Dr. Kock Am Brink-Weg und Nr. 32 Mirksfeld. Zusätzlich wird die Spielfläche Nr. 36 Volkspark Batenbrock/Beckstraße auf eine Größe von ca. 1789 qm verkleinert.

Somit verändert sich die Versorgung in Batenbrock-Nord wie dargestellt:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	20,56	3,35	96	
KONZEPT	16,82	2,74	128	

## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
23	Memelstraße	Bleibt Optionsfläche
24	Im Scheierbruch	Optionsfläche
25	Jörgensmannswiese (Bolzplatz)	Erhalt als Spielbereich C
26	Danzigerstraße	Optionsfläche
27	Tilsiter Straße	Erhalt als Spielbereich B
28	Dr.-Kock-Am-Brink-Weg	Optionsfläche
29	Viktoriastr.	Erhalt als Spielbereich C
30	Mirkstraße	Erhalt als Spielbereich B
31	Mirkstraße Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich C
32	Mirksfeld	Optionsfläche
33	Am Ringofen	Erhalt als Spielbereich C
34	Volkspark Batenbrock mit Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich A
35	Beckstraße / Geschwister Scholl-Weg m. Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich C
36	Volkspark Batenbrock/ Beckstr.	Verkleinerung um 2.000 qm auf 1.789 qm zu einem Spielbereich C

37	Borsigweg Nord	Erhalt als Spielbereich C
38	Borsigweg Süd	Erhalt als Spielbereich C
39	Bolzplatz Borsigweg	Erhalt als Spielbereich C

Tab. 34: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord



Abb. 61: Die Kleinspielfläche Nr. 28 Dr.-Kock-Am-Brink-Weg hat mit knapp 57 qm wenig Spielwert

# 42 BATENBROCK-SÜD

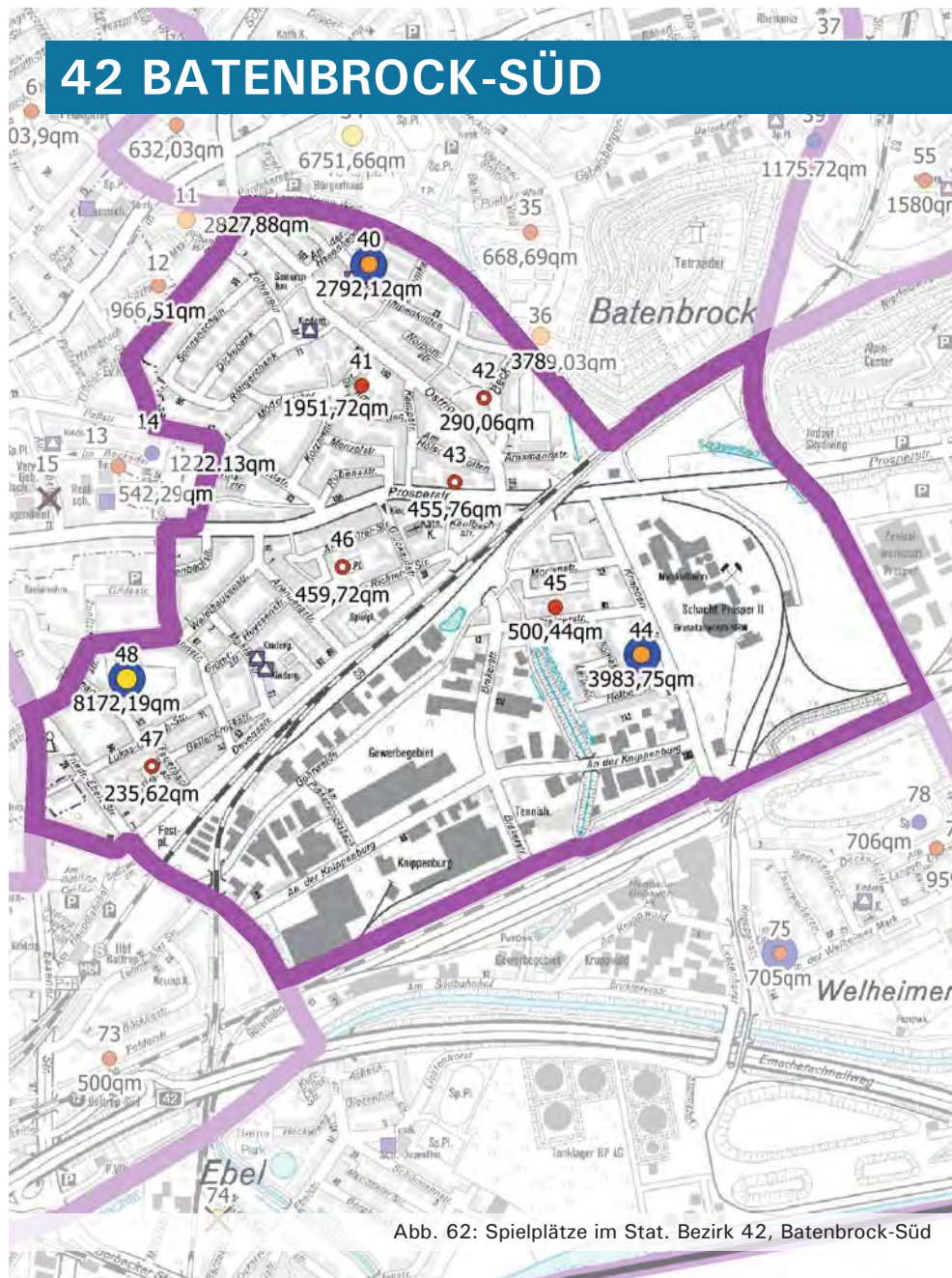


Abb. 62: Spielplätze im Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd

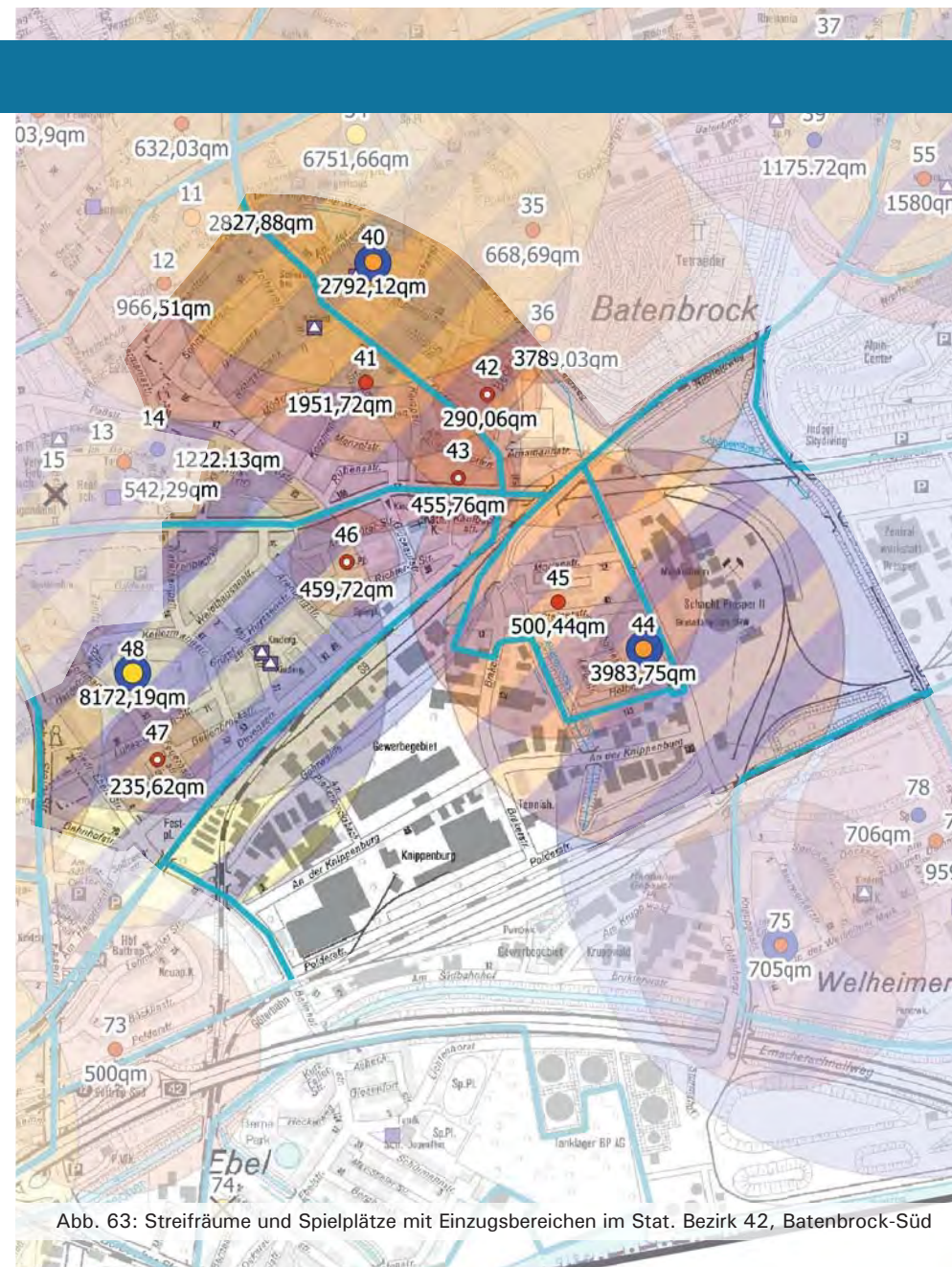


Abb. 63: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd

**5.2.9 42 Batenbrock-Süd - Gewerbe, Industrie und Wohnen**

Batenbrock-Süd wird von Bahnstrecken in zwei Bereiche geteilt: Im nord-westlichen Teil befindet sich ein Wohngebiet, während im Süd-Osten vor allem ein Gewerbegebiet sowie der Schacht Prosper II vorhanden sind. Zwischen Gewerbe und Industrie befindet sich ein weiteres kleines Wohngebiet.

42 BATENBROCK-SÜD	
Einwohner	10.100
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	269
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	239
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	338
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	774
Kinder gesamt	1.620
Kinder Anteil gesamt	16 %
Fläche Stadtteil	2,95 qkm
Fläche Spielen	18.841,38 qm
Fläche pro Kind	11,63 qm
Fläche pro Einwohner	1,87 qm
Kinder pro Spielplatz	180




Tab. 35: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd

Anhand des Stadtprofils Bottrop 2016 lässt sich erkennen, dass in diesem Bezirk einer der beiden zweithöchsten Ausländeranteile der Stadt vorzufinden ist.

**Kindergärten**

- St. Hedwig
- KiTa der AWO „Hand-in-Hand“
- KiTa der AWO „Bunte Welt“
- KiTa „Kinder wachsen gemeinsam auf“
- Städt. Kindergarten Röttgersbank

**Spielflächen Bestand**

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
40	An der Hasenhegge	2.792,12	o	o		B
41	Beelertskotten	1.951,72	o			C
42	Beckstraße / Ostring m. Bolzplatz	290,06	o			K
43	Hölscherskotten	455,76	o			K
44	Steigerstraße mit Bolzplatz	3.983,75	o	o		B
45	Morianstraße	500,44	o			C
46	Albrecht-Dürer-Straße	459,72	o			K
47	Corintheweg	235,62	o			K
48	Kellermannstraße mit Bolzplatz	8.172,19	o	o		A

Tab. 36: Spielflächen Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd

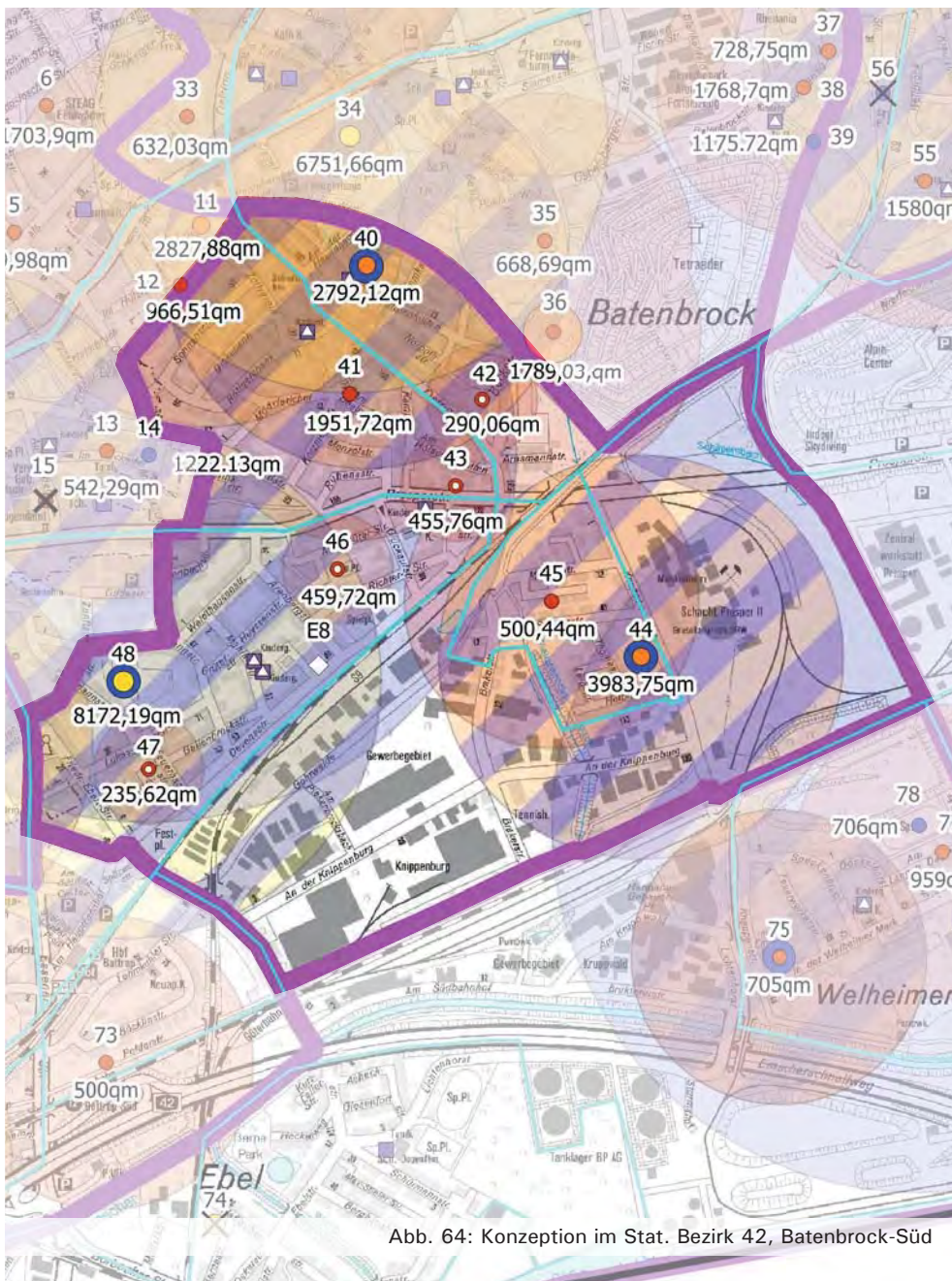


Abb. 64: Konzeption im Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd

Der Bezirk verfügt über neun Spielflächen. Die Qualität der Flächen bewegt sich meist im mittleren bis guten Bereich. Punktuell wird empfohlen, die Ausstattung der Spiel- und Bolzplätze zu ergänzen, um höhere Spiel- oder Aufenthaltsqualität zu schaffen. Der Spielplatz Nr. 41 Beelerts-kotten sollte kurzfristig eine Neugestaltung erhalten.

In Batenbrock-Süd sind ein Spielbereich A (Nr. 48 Kellermannstraße mit Bolzplatz), je zwei Spielbereiche der Kategorie B und C sowie vier Kleinspielflächen vorhanden. Der Bezirk weist drei Spielflächen mit Bolzplatz auf (Nr. 40 An der Hasenhegge, Nr. 44 Steigerstraße mit Bolzplatz, Nr. 48 Kellermannstraße mit Bolzplatz).

Bei einem Wert von 1,87 qm/EW liegt in diesem Bezirk eine Unterversorgung vor. Die Erreichbarkeit der vorhandenen Flächen ist allerdings in jedem der dortigen Streifräume gewährleistet.

Die Konzeption sieht nicht vor, den Bestand zu verändern:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	11,63	1,87	180	 über Ausgleich
KONZEPT	11,63	1,87	180	

Da genügend Ausgleich über den großen, nichtstädtischen Abenteuer-spielplatz des BDKJ (Nr. E8) besteht sowie bei Öffnung und entsprechender Ausstattung über Schulhofflächen geschaffen werden kann, ist eine konzeptionelle Erweiterung der Fläche pro Einwohner nicht nötig.



## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
40	An der Hasenhegge	Erhalt als Spielbereich B
41	Beelertskotten	Erhalt als Spielbereich C
42	Beckstraße/Ostring m. Bolzplatz	Erhalt als Kleinspielfläche
43	Hölscherskotten	Erhalt als Kleinspielfläche
44	Steigerstraße mit Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich B
45	Morianstraße	Erhalt als Spielbereich C
46	Albrecht-Dürer-Straße	Erhalt als Kleinspielfläche
47	Corinthweg	Erhalt als Kleinspielfläche
48	Kellermannstraße mit Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich A
E8	Abenteuerspielplatz Bund der Deutschen Katholischen Jugend	/

Tab. 37: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd



Abb. 65: Nr. 44 Steigerstraße mit Bolzplatz

# 51 BOY

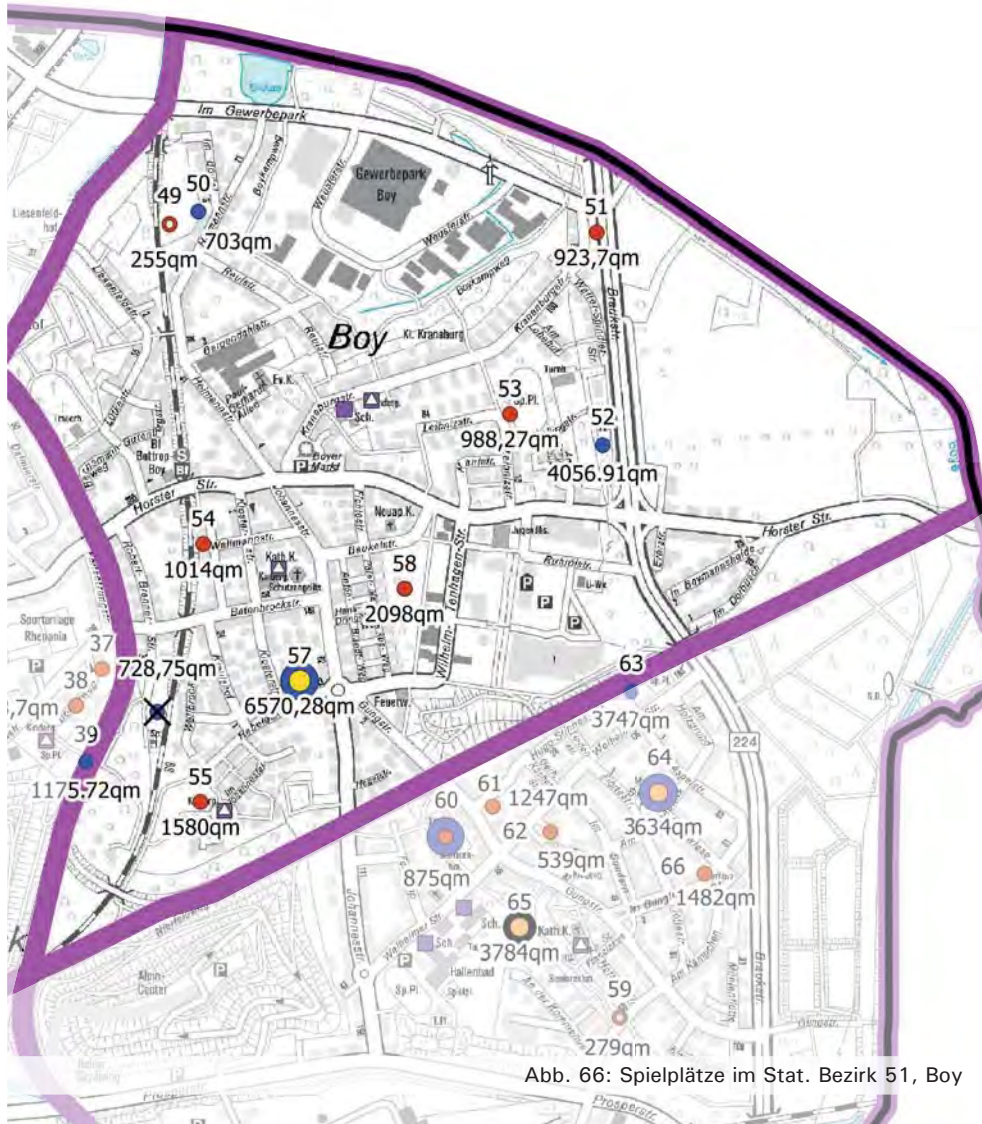


Abb. 66: Spielplätze im Stat. Bezirk 51, Boy

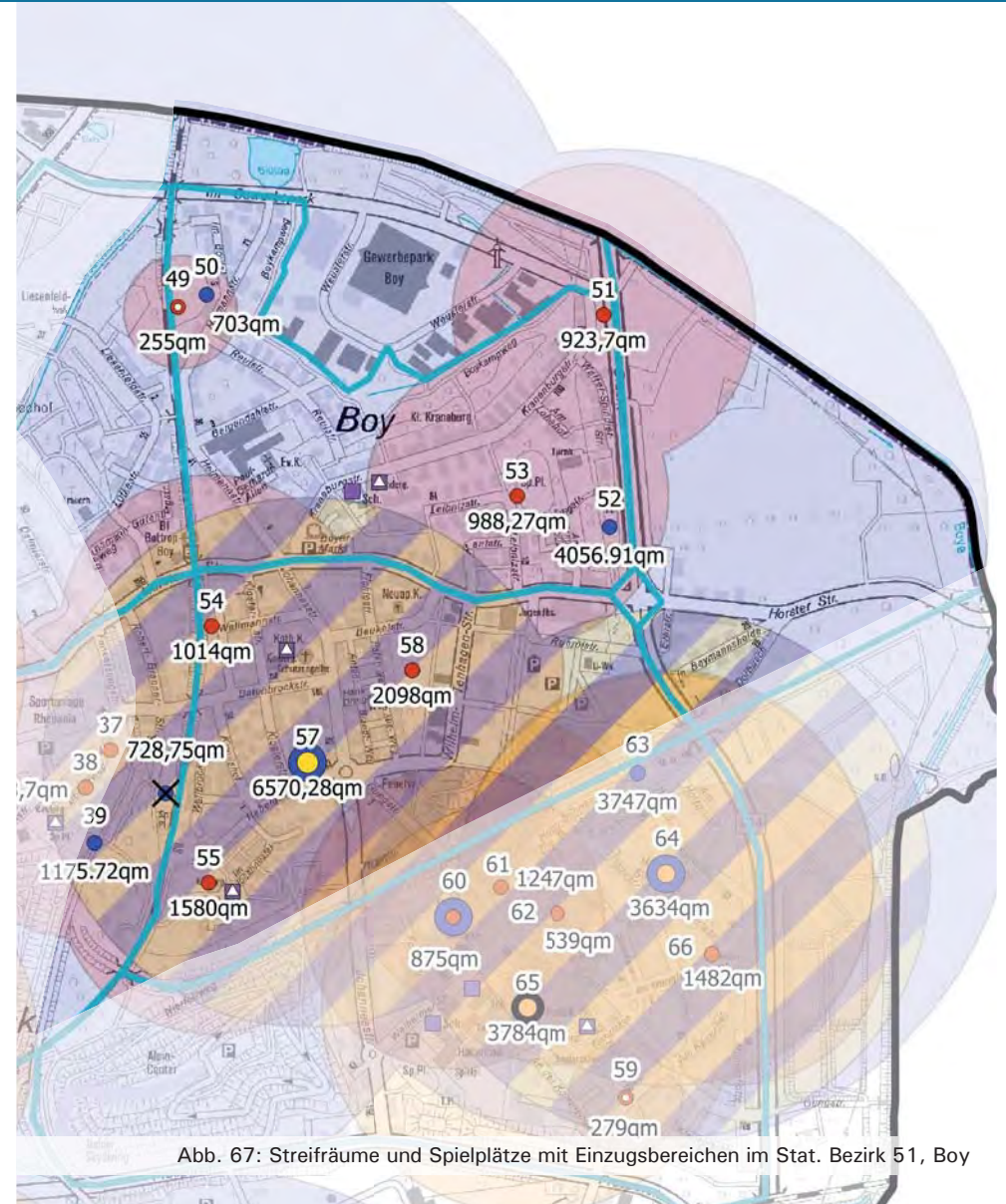


Abb. 67: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 51, Boy




**5.2.10 51 Boy - Im Boyetal**

Boy enthält neben zwei Gewerbegebieten vor allem Gebäude mit Wohnfunktion und kleinere Grünflächen. Die B224 trennt einen kleinen Teil vom Rest des Bezirks, welcher landwirtschaftlich genutzt wird.

51 BOY	
Einwohner	8.602
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	208
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	215
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	293
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	650
Kinder gesamt	1.366
Kinder Anteil gesamt	16 %
Fläche Stadtteil	3,54 qkm
Fläche Spielen	18.189,16 qm
Fläche pro Kind	13,32 qm
Fläche pro Einwohner	2,11 qm
Kinder pro Spielplatz	152

Tab. 38: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 51, Boy

**Spielflächen Bestand**

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
49	Spielplatz im Boytal	255,00	o			K
50	Bolzplatz im Boytal	703,00	o			C
51	Kranneburgstraße	923,70	o			C
52	Walter-Spindler-Weg	4.056,91	o			B
53	Leibnitzstr.	988,27	o			C
54	Wallmannstraße	1.014,00	o			C
55	Hebeleckstraße	1.580,00	o			C
56	Robert-Brenner-Straße	0,00	o			
57	Johannesstraße m. Bolzplatz	6.570,28	o	o		A
58	Wilhelm Tenhagen-Straße	2.098,00	o			C

Tab. 39: Spielflächen Stat. Bezirk 51, Boy

Laut des Stadtprofils Bottrop 2016 ist der Altersdurchschnitt in Boy einer der niedrigsten der Stadt. Damit ist Boy ein junger Bezirk mit entsprechendem Spielflächenbedarf.

**Schulen**

- Grundschulverbund Fürstenberg Teilstandort Fürstenberg

**Kindergärten**

- St. Johannes-Boy
- Paul-Gerhardt-Kindergarten
- Städt. Kindergarten Boy

Im statistischen Bezirk Boy sind neun Spielflächen vorhanden, zudem befindet sich eine Spielfläche in zurückgebautem Zustand (56 Robert-Brenner-Straße). Die Flächen befinden sich tendenziell eher in mittelwertigem Zustand. Es gibt Verbesserungspotential in den Bereichen Aufenthaltsqualität, Spielqualität und Sicherheit.

Die meisten der vorhandenen Spielflächen entsprechen dem Spielbereich C (insgesamt sechs Stück). Außerdem gibt es je einen Spielbereich der Kategorie A (Nr. 57 Johannesstraße mit Bolzplatz) und B sowie eine Kleinspielfläche. Zusätzlich zu Nr. 57 Johannesstraße mit Bolzplatz gibt es zwei weitere Bolzplätze: Nr. 50 Bolzplatz im Boytal und Nr. 52 Walter-Spindler-Weg.

In Boy liegt eine leichte Unterversorgung vor: Die aktuelle Versorgung liegt bei 2,11 qm/EW. Anhand der Streifräume ist im Norden des Bezirks eine Versorgungslücke im Bezug auf die Erreichbarkeit von Spielflächen erkennbar.

Um der Unterversorgung entgegenzuwirken, schlägt die Konzeption vor, einen neuen Spielplatz (Nr. E9) in Boy zu errichten, der im optimalen Fall eine Flächengröße von ca. 2.500 qm aufweist. Die Prüfung der genauen möglichen Flächengröße sowie der Lage des Spielplatzes durch die Stadt steht noch aus.

Somit kann die Konzeption derzeit keine Änderungen der Werte nennen:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	13,32	2,11	152	über Neuanlage
KONZEPT	13,32	2,11	152	

Ein Ausgleich über die neue Spielfläche hinaus erfolgt über den Grünzug an der Boye, das nahe gelegene Haldenereignis Emscherblick sowie einen Schulhof.

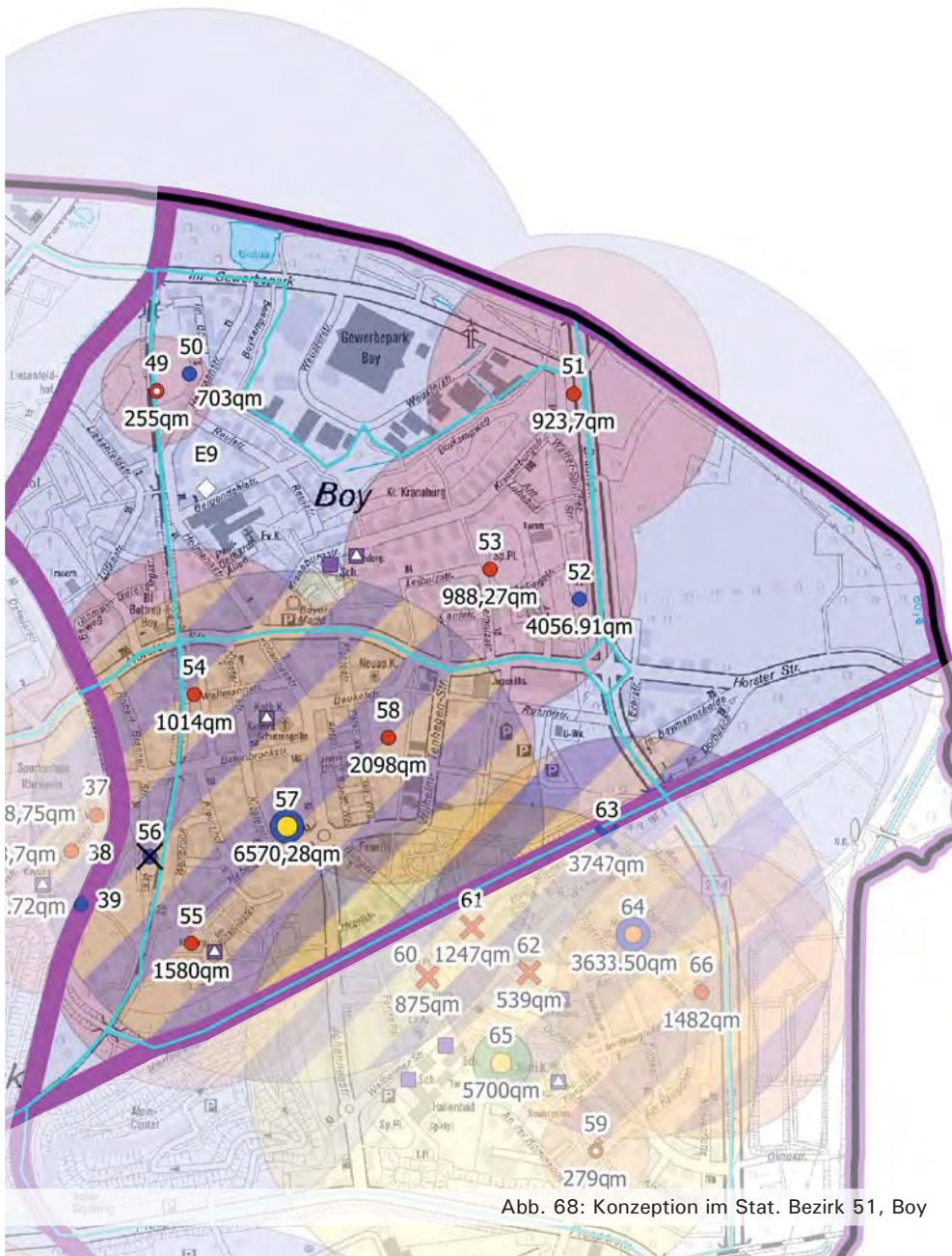


Abb. 68: Konzeption im Stat. Bezirk 51, Boy

## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
49	Spielplatz im Boytal	Erhalt als Kleinspielfläche
50	Bolzplatz im Boytal	Erhalt als Spielbereich C
51	Kranneburgstraße	Erhalt als Spielbereich C
52	Walter-Spindler-Weg	Erhalt als Spielbereich B
53	Leibnitzstr.	Erhalt als Spielbereich C
54	Wallmannstraße	Erhalt als Spielbereich C
55	Hebeleckstraße	Erhalt als Spielbereich C
56	Robert-Brenner-Straße	Bleibt Optionsfläche
57	Johannesstraße m. Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich A
58	Wilhelm Tenhagen-Straße	Erhalt als Spielbereich C
E9	Spielplatz neu	Neuanlage (soweit möglich) eines Spielbereichs B mit 2.500 qm

Tab. 40: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 51, Boy



Abb. 69: Die große Fläche Nr. 52 Walter-Spindler-Weg sollte ein neues Gesamtkonzept erhalten.

# 52 WELHEIM

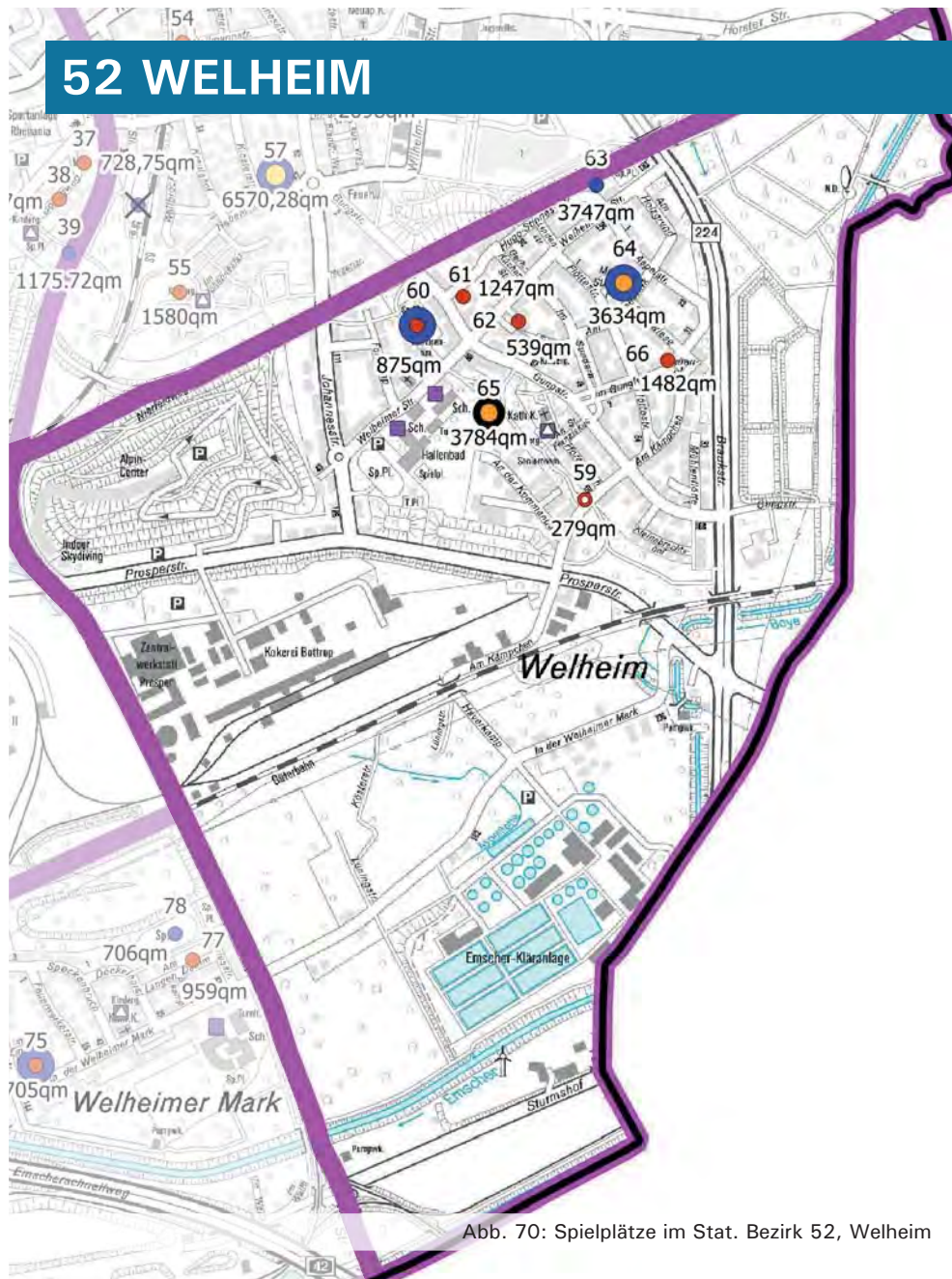


Abb. 70: Spielplätze im Stat. Bezirk 52, Welheim

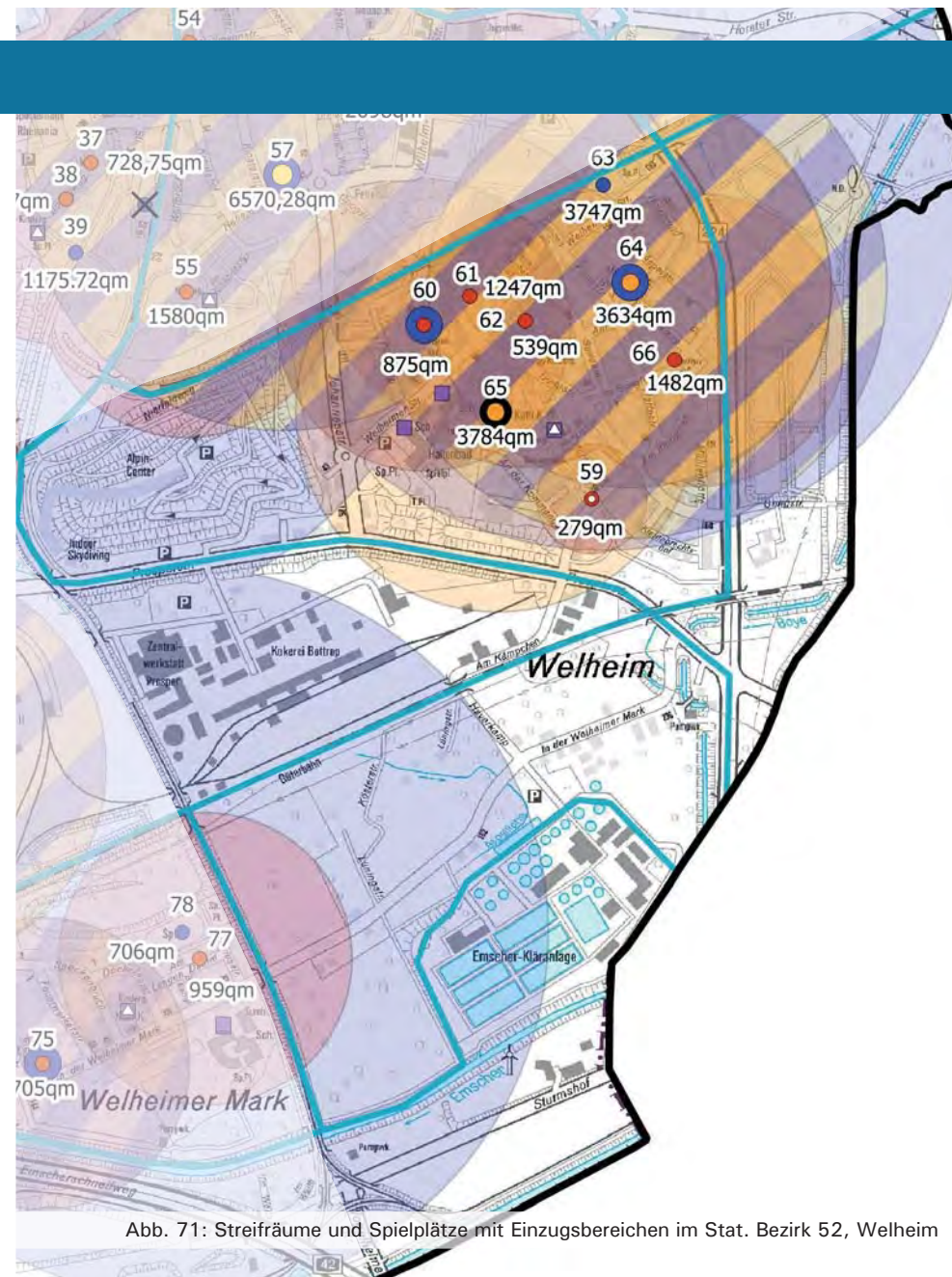


Abb. 71: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 52, Welheim




**5.2.11 52 Welheim - Gartenstadt**

In diesem Bezirk liegt die Gartenstadt Welheim, eine ehemalige Arbeitersiedlung der Zeche Vereinigte Welheim. Weitere Teile des Bezirks enthalten die Zentralwerkstatt Prosper und eine Kokerei, eine ehemalige, nun begrünte Halde mit Alpin Center, eine Kläranlage sowie einen Wald.

52 WELHEIM	
Einwohner	4.624
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	131
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	109
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	178
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	424
Kinder gesamt	842
Kinder Anteil gesamt	18 %
Fläche Stadtteil	4,36 qkm
Fläche Spielen	15.586,50 qm
Fläche pro Kind	18,51 qm
Fläche pro Einwohner	3,37 qm
Kinder pro Spielplatz	105

Tab. 41: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 52, Welheim

**Spielflächen Bestand**

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
59	Grünzug Gungstraße Süd	279,00	o			K
60	Grünzug Gungstraße Nord mit Bolzplatz	875,00	o	o		C
61	Gungstraße 47-67	1.247,00	o			C
62	Welheimerstraße	539,00	o			C
63	Welheimerstraße Bolzplatz	3.747,00		o		B
64	Mathias-Stinnes-Platz mit Bolzplatz	3.633,50	o	o		B
65	Gungstraße Skateranlage	3.784,00				B
66	Ulmenplatz	1.482,00	o			C

Tab. 42: Spielflächen Stat. Bezirk 52, Welheim

Welheim gehört zu den Bezirken der Stadt mit junger Bevölkerung: Dort ist einer der beiden zweithöchsten Anteile an Kindern zu finden (Einwohnerzahlen Dezember 2017), zudem ist der Altersdurchschnitt im Vergleich zur Gesamtstadt niedrig (Stadtprofil Bottrop 2016). Das Stadtprofil gibt zudem darüber Auskunft, dass in Welheim einer der beiden höchsten Anteile an Alleinerziehenden sowie der zweithöchste Anteil an Ausländern vorzufinden ist.

**Schulen**

- Grundschulverbund Welheim Teilstandort Welheim
- Hauptschule Welheim

**Kindergärten**

- St. Franziskus
- Ev. Großtagespflege Welheim
- KiTa „Regenbogen“

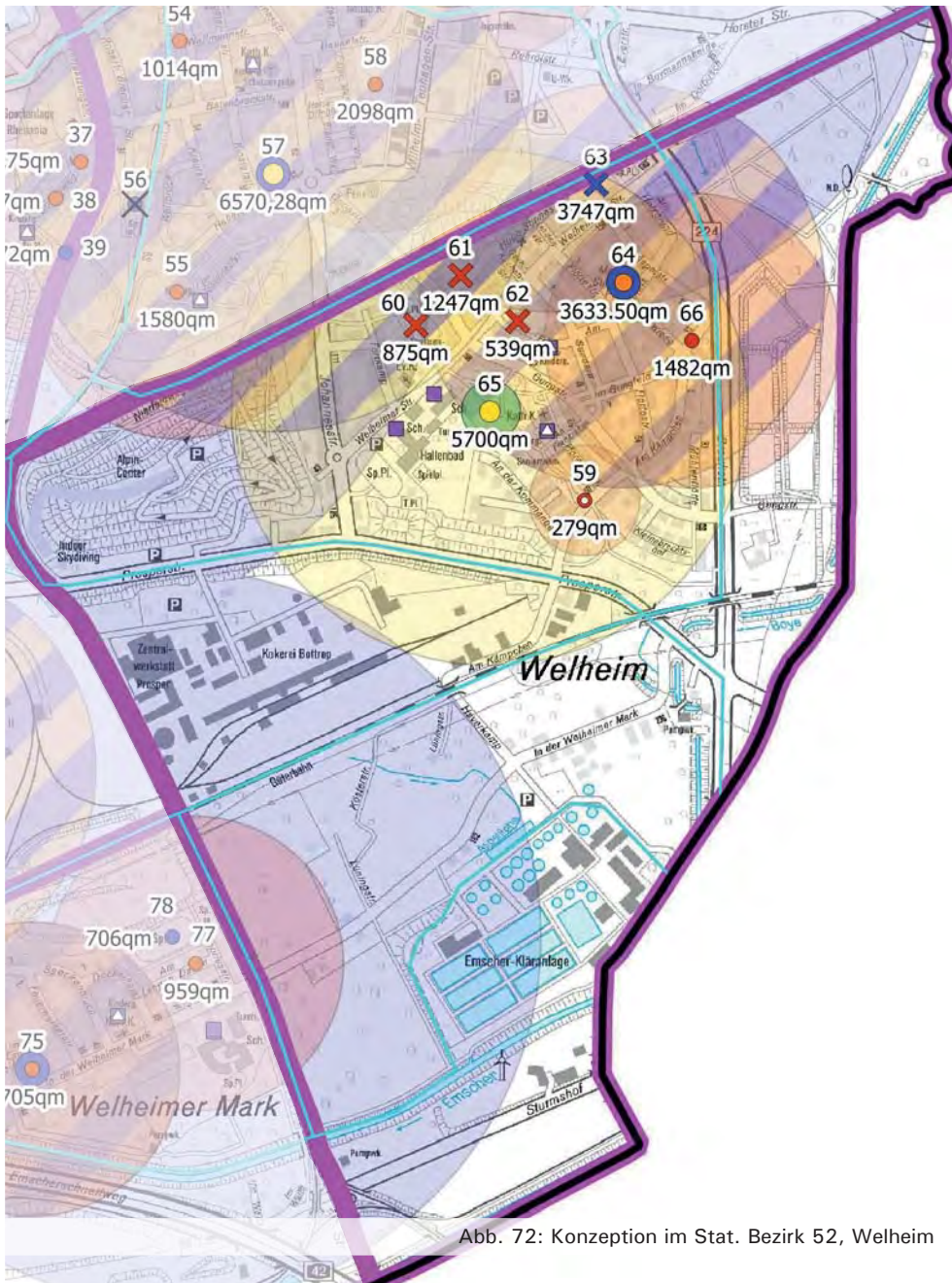


Abb. 72: Konzeption im Stat. Bezirk 52, Welheim


Im statistischen Bezirk Welheim sind acht Spielflächen verzeichnet. Die meisten der Flächen verfügen über eine mittelwertige bis schlechte Qualität. Handlungsbedarf ergibt sich vor allem in einer Umgestaltung sowie der Überarbeitung der Spielgeräteausstattung.

Die Spielflächen in Welheim sind eher klein: Je drei Spielbereiche der Kategorie B und C sind vorhanden, zusätzlich gibt es eine Kleinspielfläche. Es ist kein Spielbereich A existent. Allerdings sind drei Bolzplätze (Nr. 60 Grünzug Gungstraße Nord mit Bolzplatz, Nr. 63 Welheimerstraße Bolzplatz, Nr. 64 Mathias-Stinnes\_Platz mit Bolzplatz) sowie eine Skateranlage (Nr. 65 Welheimer Park) vorzufinden.

Welheim ist mit einem Wert von 3,37 deutlich überversorgt. Auch anhand der Streifräume ist eine Überversorgung ablesbar: Die Spielflächen liegen nah beieinander, die Einzugsbereiche überschneiden sich stark.

Somit schlägt die Konzeption vor, dass vier Spiel- und Bolzplätze zu Optionsflächen werden: Nr. 60 Grünzug Gungstraße Nord mit Bolzplatz, Nr. 61 Gungstraße 47-67, Nr. 62 Welheimerstraße und Nr. 63 Welheimerstraße Bolzplatz. Die Skateranlage Nr. 65 Welheimer Park hingegen soll mit einer Fläche von 5.500 qm zu einem Spielbereich A umgebaut werden. Die genaue Gestaltung der neuen Spielfläche ist mit der Neugestaltung des gesamten Welheimer Parks im Rahmen des Förderantrags „Lückenschluss Welheim“ abzustimmen.

Der Konzeption entsprechend ändert sich die Spielflächenversorgung wie folgt:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	18,51	3,37	105	
KONZEPT	12,94	2,36	211	 über Flächen



## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
59	Grünzug Gungstraße Süd	Erhalt als Kleinspielfläche
60	Grünzug Gungstraße Nord mit Bolzplatz	Optionsfläche
61	Gungstraße 47-67	Optionsfläche
62	Welheimerstraße	Optionsfläche
63	Welheimerstraße Bolzplatz	Optionsfläche
64	Mathias-Stinnes-Platz mit Bolzplatz	Reduzierung auf die nutzbare Größe von 3.634 qm, Spielbereich B
65	Gungstraße Skateranlage	Rückbau der Skateranlage; Umbau zu einem Spielbereich A mit 5.500 qm
66	Ulmenplatz	Erhalt als Spielbereich C

Tab. 43: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 52, Welheim



Abb. 73: Der Förderantrag „Lückenschluss Welheim“ sieht eine Umgestaltung der Skateranlage vor



# 61 EBEL/WELHEIMER MARK

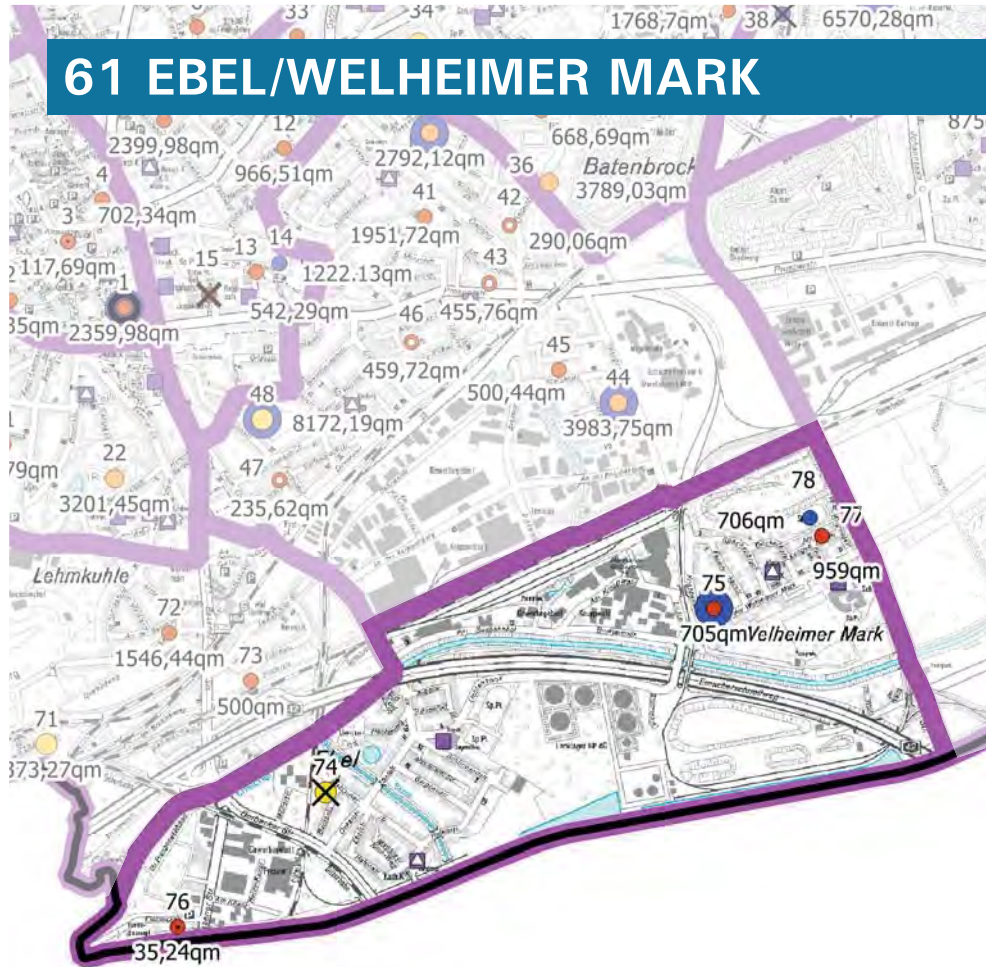


Abb. 74: Spielplätze im Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark

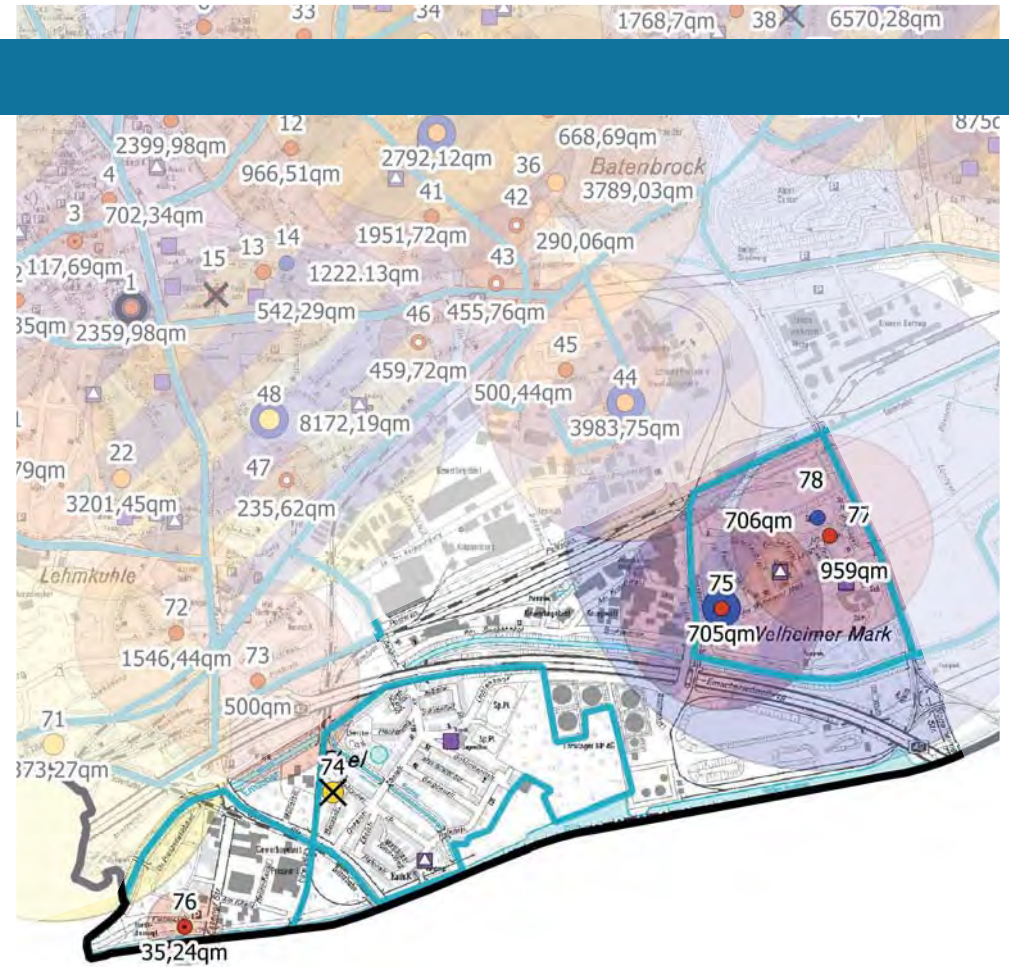


Abb. 75: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark

**5.2.12 61 Ebel/Welheimer Mark - An Emscher und Berne**

Dieser Bezirk besteht zu großen Teilen aus Gewerbegebieten und beinhaltet die beiden kleineren Wohngebiete Welheimer Mark und Ebel. Der Bezirk wird von der Emscher durchquert und grenzt an den kleinen Fluss Berne.

61 EBEL/WELHEIMER MARK	
Einwohner	2.796
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	77
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	79
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	115
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	255
Kinder gesamt	526
Kinder Anteil gesamt	19 %
Fläche Stadtteil	3,15 qkm
Fläche Spielen	2.405,24 qm
Fläche pro Kind	4,57 qm
Fläche pro Einwohner	0,86 qm
Kinder pro Spielplatz	132

Tab. 44: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark

**Spielflächen Bestand**

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
74	Haßlacherstraße	N.Z.	o			
75	Knappenstraße	705,00	o	o		C
76	Sandfläche Einbleckstraße/ Uferwanderweg	35,24	o		o	K
77	In der Welheimer Mark	959,00	o			C
78	In der Welheimer Mark/ Bolzplatz	706,00		o		C

Tab. 45: Spielflächen Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark

Anhand der aktuellen Bevölkerungszahlen von Dezember 2017 ist erkennbar, dass in diesem Bezirk einer der beiden höchsten Kinderanteile vorhanden ist.

**Schulen**

- Grundschulverbund Schiller Teilstandort Ebel
- Schule am Tetraeder
- Grundschulverbund Gregor Teilstandort Welheimer Mark

**Kindergärten**

- St. Matthias
- Städt. Kindergarten Welheimer Mark

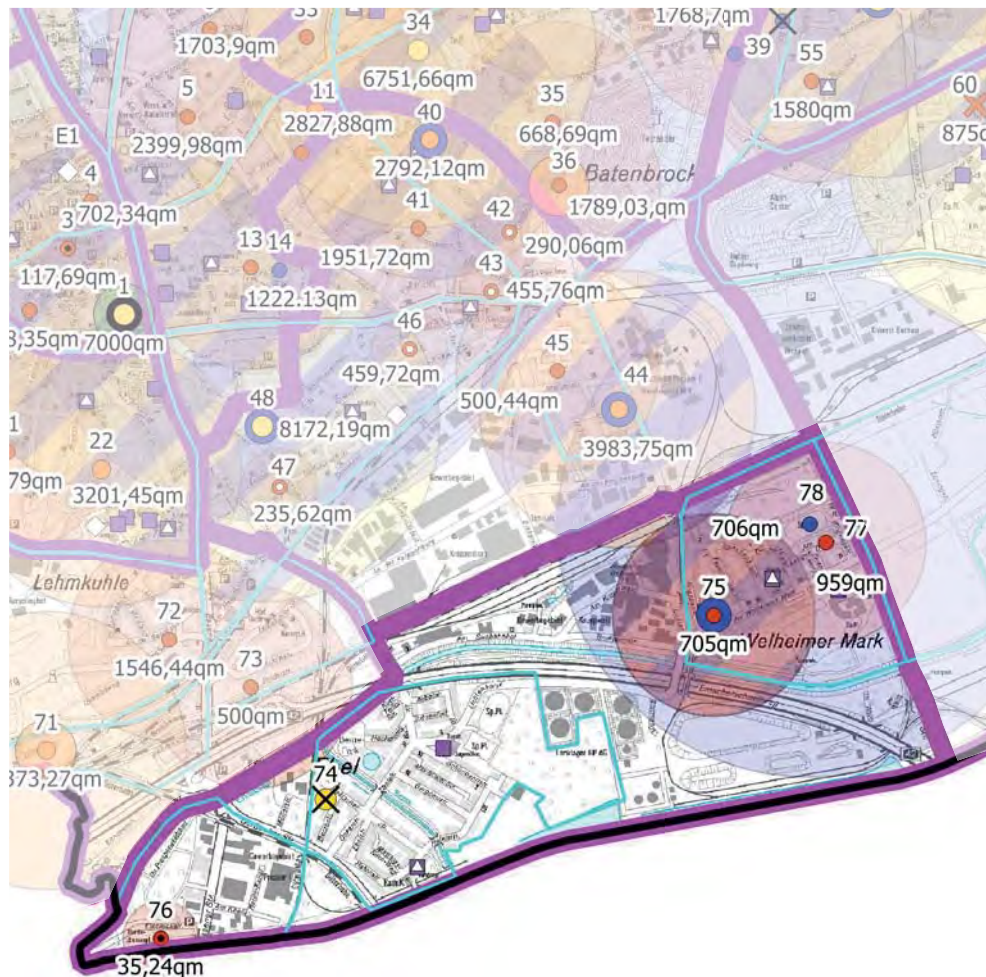


Abb. 76: Konzeption im Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark

Der Bezirk Ebel/Welheimer Mark verfügt über vier Spielflächen. Eine weitere Spielfläche ist aufgegeben und befindet sich nicht mehr im Besitz der Stadt Bottrop (Nr. 74 Haßlacherstraße). Die Qualität der bestehenden Flächen liegt im mittleren bis schlechten Bereich. Handlungsbedarf besteht in der Optimierung des Spielangebots für Kleinkinder sowie Treffpunkt für Jugendliche.

Der Bezirk verfügt lediglich über kleine Spielflächen: Drei Spielbereiche der Kategorie C sowie eine Kleinspielfläche sind vorhanden. Ein Spielbereich A ist nicht vorhanden. Allerdings gibt es zwei Bolzplätze: Nr. 75 Knappenstraße (Spielplatz mit Bolzplatz) sowie Nr. 78 In der Welheimer Mark/Bolzplatz.

In Ebel/Welheimer Mark existiert eine deutliche Unterversorgung: Mit einem Wert von 0,86 qm/EW herrscht dort die zweitniedrigste Versorgung in ganz Bottrop. Dieses Defizit ist ebenso klar an den Streifräumen erkennbar: Einer der Streifräume muss derzeit gänzlich ohne Spielfläche auskommen; dort liegt überwiegend Wohnbebauung vor.

Um der Unterversorgung entgegenzuwirken, schlägt die Konzeption vor, einen neuen Spielplatz zu errichten. Die Prüfung der genauen möglichen Flächengröße sowie der Lage des Spielplatzes durch die Stadt steht noch aus. Empfohlen wird die Größe eines Spielbereichs A. Ist diese nicht realisierbar, sollte die neue Spielfläche dennoch entsprechend altersübergreifend gestaltet werden.

Die Konzeption kann eine Änderung der Werte derzeit nicht berechnen:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	4,57	0,86	132	
KONZEPT	4,57	0,86	132	 über Neuanlage

Eine weitere Kompensierung erfolgt durch den Berne Park, den Berne Radweg, die Umgebung des Kanals sowie einen Schulhof mit Sportplatz erfolgen.

## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
74	Haßlacherstraße	Nicht mehr im Besitz der Stadt Bottrop
75	Knappenstraße	Erhalt als Spielbereich C
76	Sandfläche Einbleckstraße/ Uferwanderweg	Erhalt als Kleinspielfläche (Spielpunkt)
77	In der Welheimer Mark	Erhalt als Spielbereich C
78	In der Welheimer Mark/ Bolzplatz	Erhalt als Spielbereich C
NEU	Neue Spielfläche	Neuanlage eines Spielbereichs

Tab. 46: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark



Abb. 77: Spielpunkt Nr. 76 am Uferwanderweg

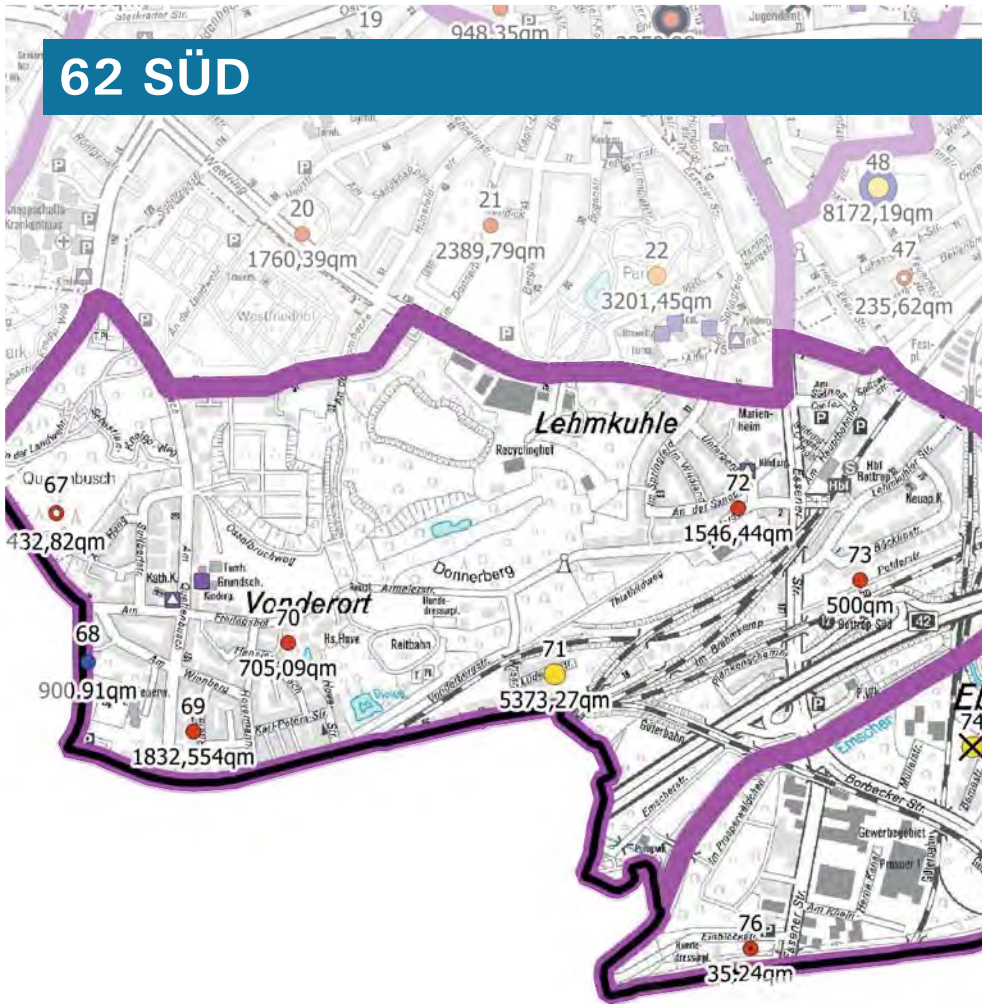


Abb. 78: Spielplätze im Stat. Bezirk 62, Süd

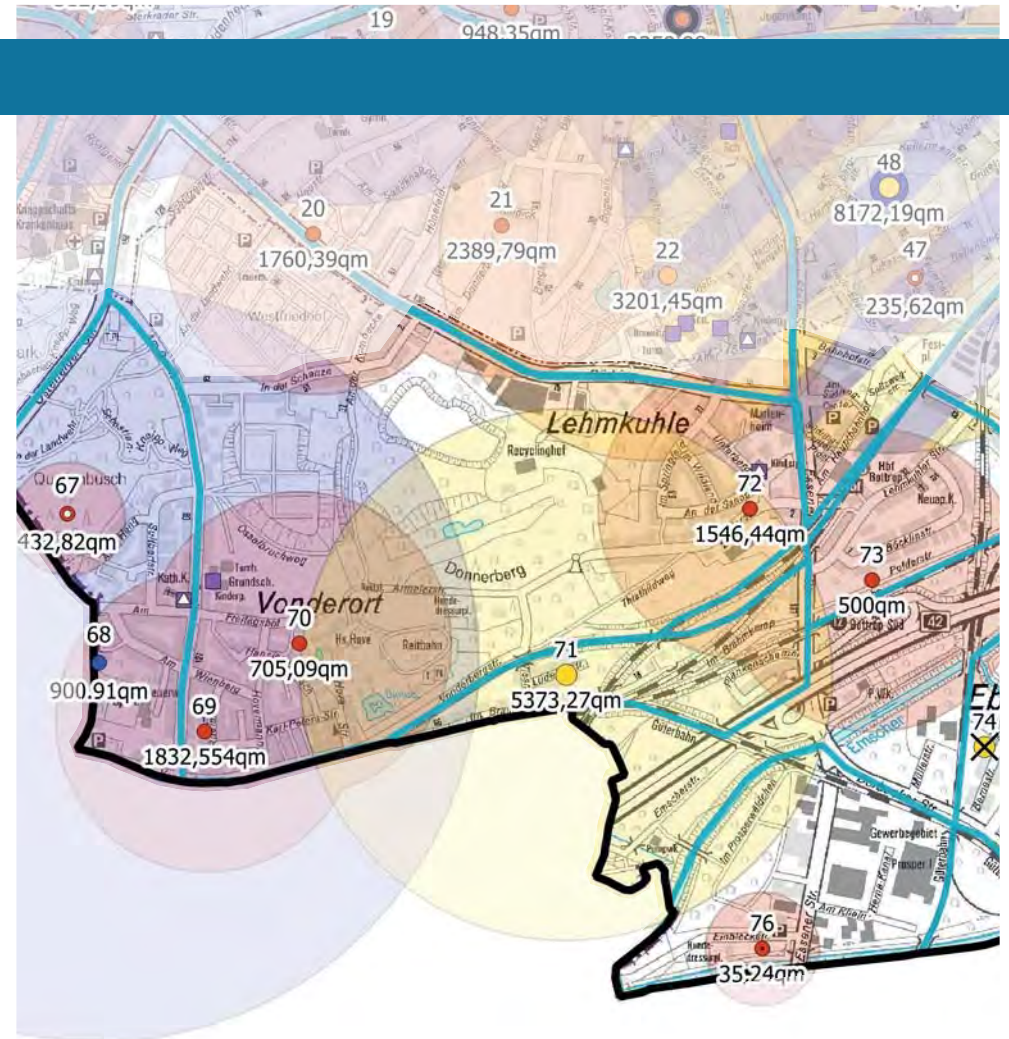


Abb. 79: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 62, Süd

**5.2.13 62 Süd - Wohnen in Vonderort**

Der Bezirk Süd enthält neben Wohngebieten bewaldete Anteile, darunter den Revierpark Vonderort. Der Bezirk wird im Süd-Osten von vielen Bahnstrecken durchschnitten. So entstehen einige kleine Wohngebiete in Insellage.

62 SÜD	
Einwohner	5.400
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	141
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	120
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	143
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	326
Kinder gesamt	730
Kinder Anteil gesamt	14 %
Fläche Stadtteil	2,61 qkm
Fläche Spielen	11.291,08 qm
Fläche pro Kind	15,47 qm
Fläche pro Einwohner	2,09 qm
Kinder pro Spielplatz	104

Tab. 47: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 62, Süd

In Süd sind prozentual die wenigsten Haushalte mit Kindern vorhanden (Stadtprofil Bottrop 2016).




**Schulen**

- Schule Vonderort

**Kindergärten**

- St. Barbara
- Großtagespflege KiTaS Bottrop
- Städt. Kindergarten Vonderort

**Spielflächen Bestand**

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
67	Am Hang	432,82	o	o		K
68	Bolzplatz Sportanlage Vonderort	900,91		o		C
69	Rahland	1.832,55	o			C
70	Am Wienberg / Hansiepenbusch	705,09	o			C
71	Lüderitzstraße	5.373,27	o			A
72	An der Sandbahn/ Armelerstraße	1.546,44	o			C
73	Böcklinstraße	1.970,88	o			C

Tab. 48: Spielflächen Stat. Bezirk 62, Süd

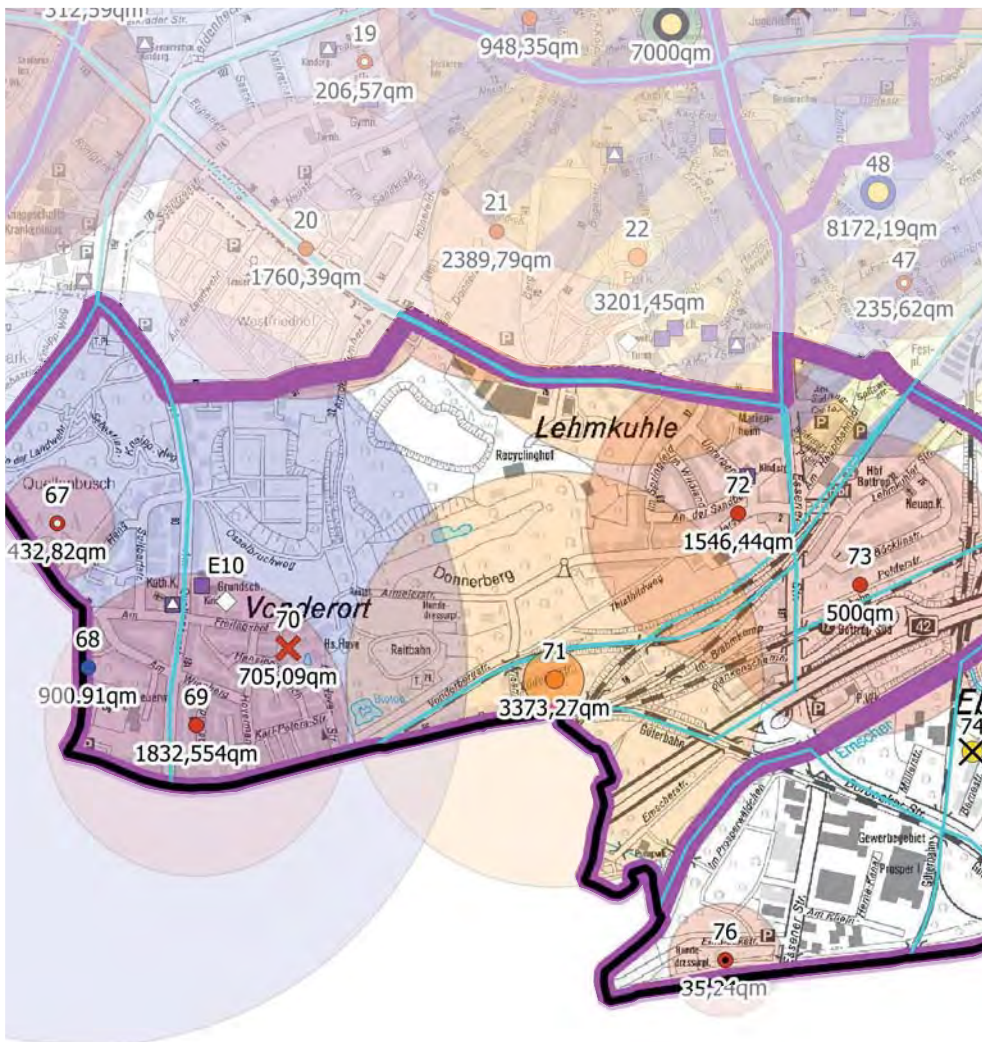


Abb. 80: Konzeption im Stat. Bezirk 62, Süd

Es sind sieben Spielflächen in Bottrop-Süd vorhanden. Die Qualität der Flächen liegt eher im mittleren bis schlechten Feld. Verbesserungen sollten vor allem im Bereich der Spielgeräteausrüstung vorgenommen werden. Die Fläche Nr. 68 Bolzplatz Sportanlage Vonderort ist nur über den Sportplatz erreichbar und konnte nicht fachlich beurteilt werden, da aber eine grundsätzliche Zugänglichkeit besteht, bleibt die Fläche im Konzept enthalten.

Der Bezirk verfügt derzeit überwiegend über kleine Spielbereiche der Kategorie C (fünf Stück), eine Kleinspielfläche sowie einen Spielbereich A (Nr. 71 Lüderitzstraße). Zudem ist ein Bolzplatz vorhanden: Nr. 68 Bolzplatz Sportanlage Vonderort.

Bottrop-Süd ist aktuell mit einem Wert von 2,09 qm/EW unterversorgt. Anhand der Streifräume lassen ebenfalls Versorgungslücken erkennen: Vor allem der westlichste Streifraum im Bezirk Süd wird in großen Teilen nur durch die Fläche Nr. 68 Bolzplatz Sportanlage Vonderort versorgt, welche nicht immer frei zugänglich ist. Durch die Stadt Bottrop ist es allerdings vorgesehen, in Vonderort einen neuen Spielbereich A zu errichten (Nr. E10). Dieser sollte eine Mindestgröße von 5.000 qm erfüllen, die Festlegung der genauen Lage, Größe und Ausstattung durch die Stadt stehen noch aus.

Somit schlägt die Konzeption unter Berücksichtigung der geplanten Spielfläche eine Verminderung der bestehenden Flächen vor: Die Spielfläche Nr. 70 Am Wienberg/Hansiepenbusch wird zur Optionsfläche, da sie durch den neuen Spielbereich A ersetzt wird. Zudem kann eine Verkleinerung der Fläche Nr. 71 Lüderitzstraße um 2.000 qm vorgenommen werden: Durch die besondere, durch Bahngleise isolierte Lage der Spielfläche ist an dieser Stelle kein Spielbereich der Kategorie A vonnöten. Da die Anlage eines Spielbereichs A noch zur Prüfung aussteht, kann derzeit nur die Veränderung nach Rückbau der bestehenden Flächen eingerechnet werden:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	15,47	2,09	104	
KONZEPT	11,76	1,59	122	 über Flächen

Die Unterversorgung wird bei Anlage des neuen Spielbereichs A kompensiert. Zusätzlich bieten der Quellenbusch und der Revierpark Vonderort (über Stadtgrenze hinaus) ausgleichende Bewegungsangebote und Möglichkeiten zu freiem Spiel.



## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
67	Am Hang	Erhalt als Kleinspielfläche
68	Bolzplatz Sportanlage Vonderort	Erhalt als Spielbereich C
69	Rahland	Erhalt als Spielbereich C
70	Am Wienberg/ Hansiepenbusch	Optionsfläche
71	Lüderitzstraße	Verkleinerung zu einem Spielbereich B mit 3.373 qm
72	An der Sandbahn/ Armelerstraße	Erhalt als Spielbereich C
73	Böcklinstraße	Reduzierung auf die nutzbare Größe von 500 qm, Spielbereich C
E10	A-Spielplatz in Vonderort	Anlage eines Spielbereichs A mit 5.000 qm

Tab. 49: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 62, Süd



Abb. 81: Der Spielplatz Nr. 67 Am Hang sollte zu einem Waldspielplatz entwickelt werden.

# 71 KIRCHHELLEN-MITTE

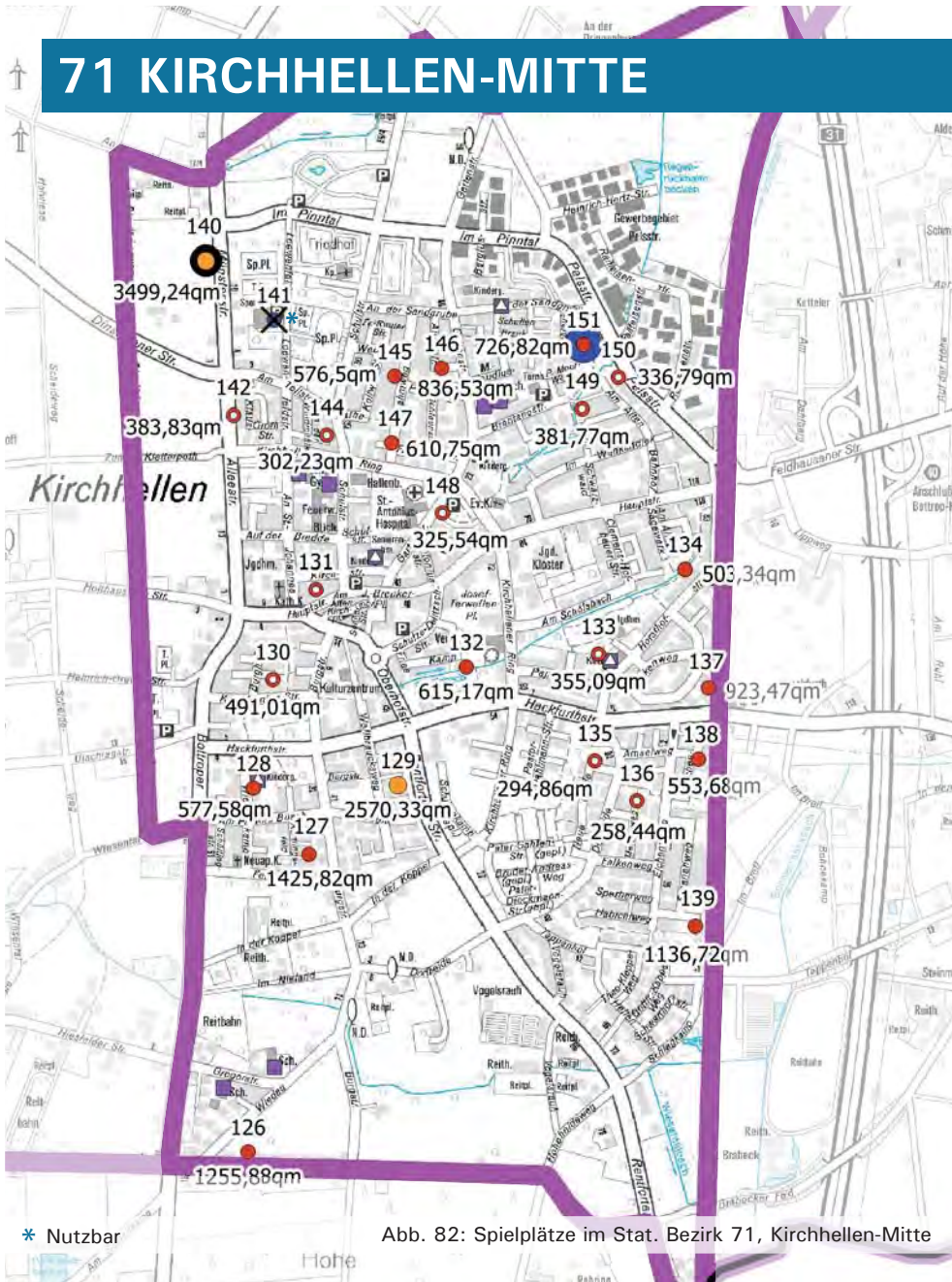


Abb. 82: Spielplätze im Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte

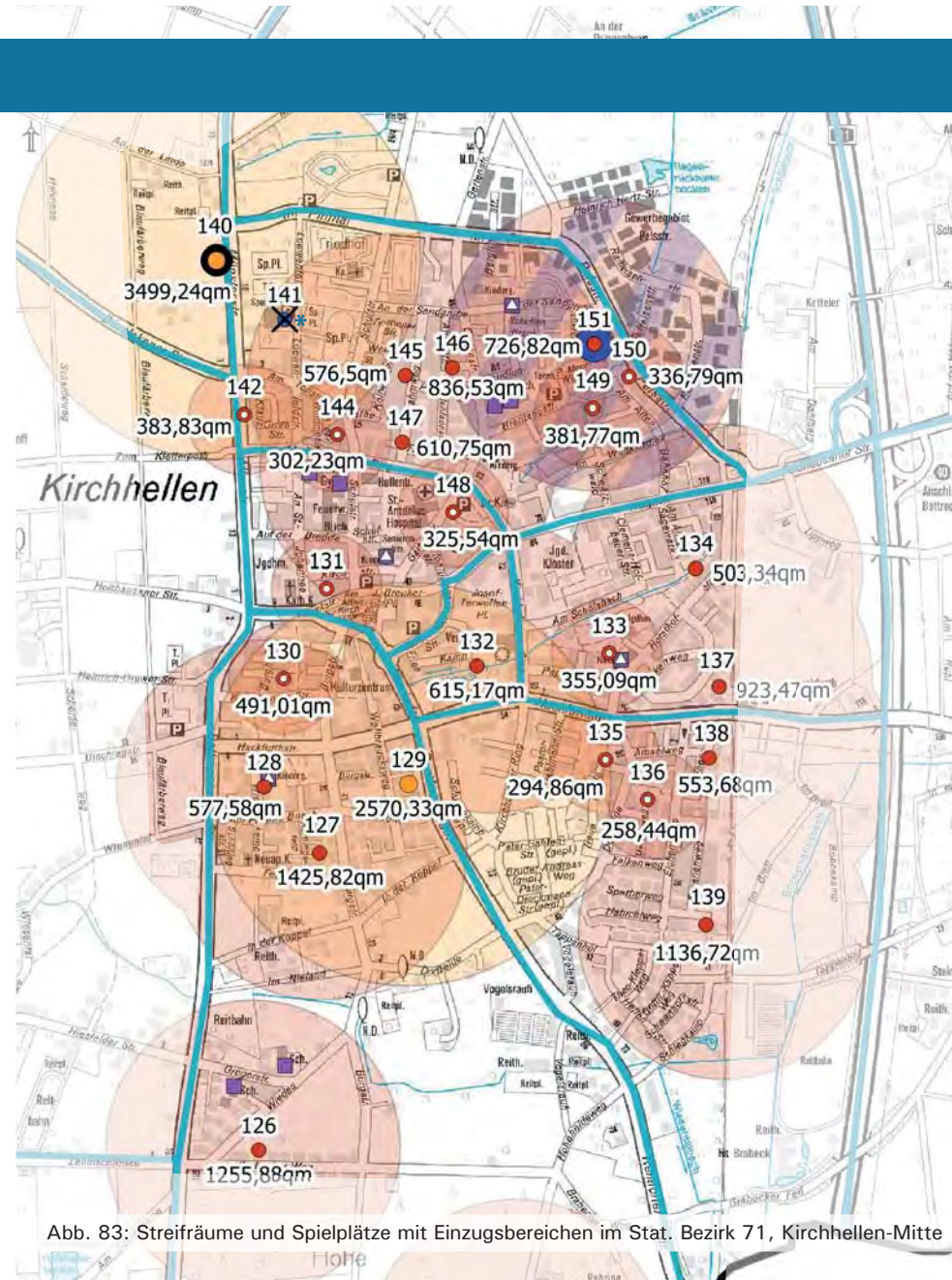


Abb. 83: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte




**5.2.14 71 Kirchhellen-Mitte - Wohnen außerhalb der Stadt**

Kirchhellen liegt deutlich weiter nördlich als die restlichen Bezirke Bottrops. Kirchhellen-Mitte besitzt neben vielen Wohngebäuden ein Gewerbegebiet sowie eine kleine eigene Innenstadt. Der Bezirk ist von Flächen der Landwirtschaft umgeben.

71 KIRCHHELLEN-MITTE	
Einwohner	10.913
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	287
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	257
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	372
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	690
Kinder gesamt	1.606
Kinder Anteil gesamt	15 %
Fläche Stadtteil	4,74 qkm
Fläche Spielen	25.814,90 qm
Fläche pro Kind	16,07 qm
Fläche pro Einwohner	2,37 qm
Kinder pro Spielplatz	64

Tab. 50: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte

**Spielflächen Bestand**

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
126	Wiedau	1.255,88	o			C
127	Körtlingsfeld	1.425,82	o			C
128	Am Pastors Busch	577,58	o			C
129	Wellbraucksweg	2.570,33	o			B
130	Burghof	491,01	o			K
131	Spielgeräte Ortskern Kirchhellen	K.A.	o			K
132	Frieskamp	615,17	o			C
133	Papenheide	355,09	o			K
134	Am alten Sägewerk	503,34	o			C
135	Spielplatz Schultenkamp Dorfheide	294,86	o			K
136	Dorfheide	258,44	o			K

137	Finkenweg	923,47	o			C
138	Lerchenweg	553,68	o			C
139	Fasanenweg	1.136,72	o			C
140	Skaterbahn Löwenfeld	3.499,24	o			B
141	Bolzplatz Festwiese	850,00		o		C
142	Klaus-Groth-Str.	383,83	o			K
143	Bolzplatz Tollstock/Schulstr.	6.023,51		o		A
144	An der Windmühle	302,23	o			K
145	Spielplatz Brahmweg	576,50	o			C
146	Aulkestraße	836,53	o			C
147	Freiligrathstraße	610,75	o			C
148	Kirchhellener Ring	325,54	o			K
149	Brentanostr.	381,77	o			K
150	Am alten Bahnhof	336,79	o			K
151	Rohrbrauk (Bolzplatz Pelsstraße)	726,82	o	o		C

Tab. 51: Spielflächen Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte

Laut Stadtprofil Bottrop 2016 besitzt der Bezirk den zweitgeringsten Anteil an Alleinerziehenden in ganz Bottrop.

**Schulen**

- Grundschulverbund Gregor Teilstandort Gregor
- Sekundarschule Kirchhellen
- Hauptschule Kirchhellen
- Vestisches Gymnasium
- Grundschulverbund Johannes Teilstandort Johannes
- Grundschulverbund Johannes Teilstandort Matthias-Claudius

**Kindergärten**

- St. Johannes der Täufer
- Kirchhellen
- DRK - KiTa Kirchhellen
- KiTa „Kikita“
- Städt. Montessori Kinderhaus
- Großtagespflege „Zwergenland“

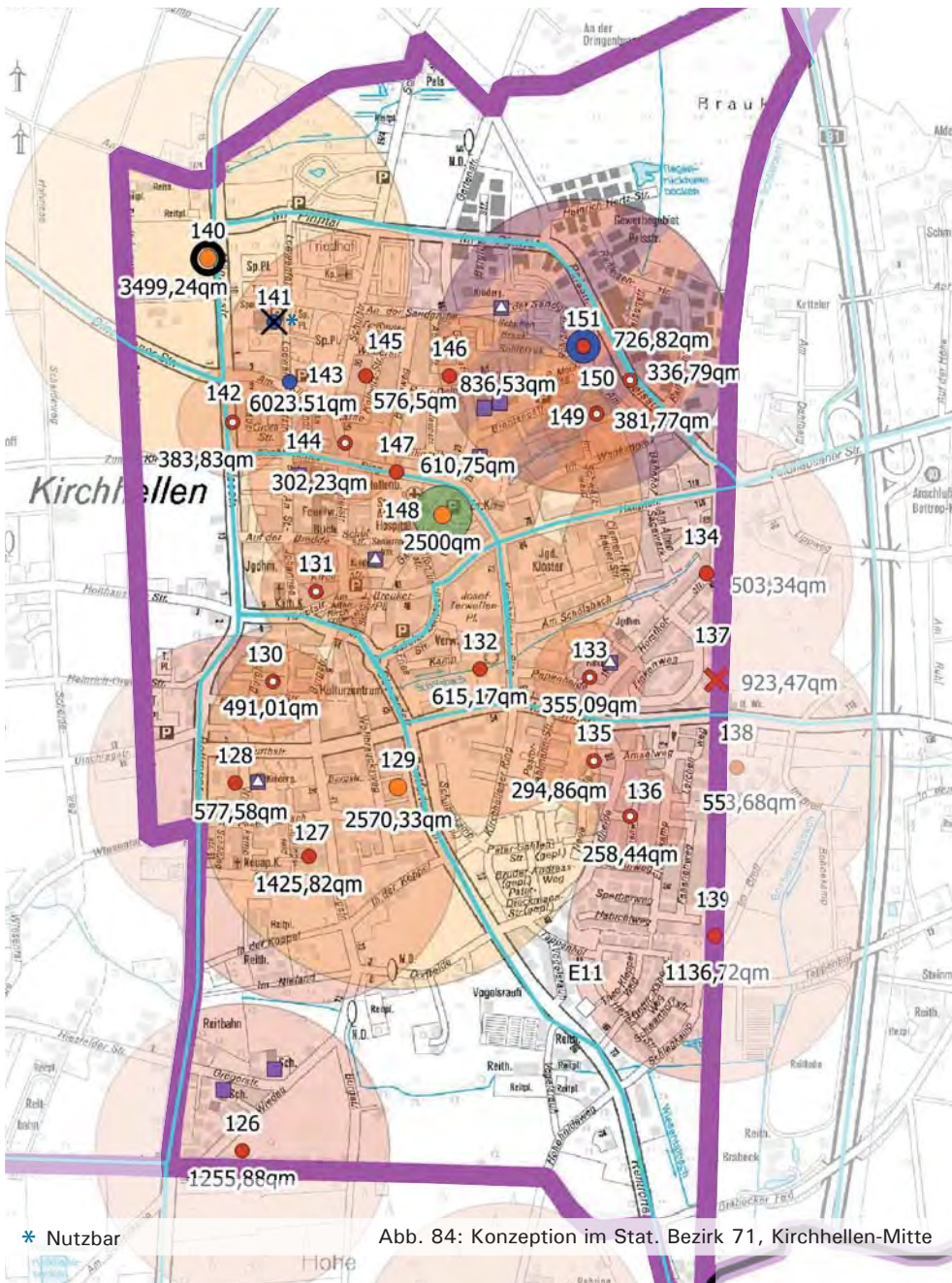


Abb. 84: Konzeption im Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte

Kirchhellen-Mitte verfügt derzeit über 26 Spielflächen. Die Spiel- und Bolzplätze weisen überwiegend eine gute bis mittlere Qualität auf. Verbesserungen sollten im Bereich der Spiel- und Bewegungsqualität vorgenommen werden.

Es gibt vor allem kleinere Spielbereiche: In Kirchhellen-Mitte sind 13 Spielbereiche der Kategorie C sowie zehn Kleinspielflächen vorhanden. Zudem existieren zwei Spielbereiche der Kategorie B und ein Spielbereich A (Nr. 143 Bolzplatz Tollstock/Schulstraße). Des Weiteren gibt es vier Bolzplätze.

Kirchhellen-Mitte weist derzeit eine leichte Unterversorgung von 2,37 qm/ EW auf. Bei Betrachtung der Streifräume in Abgleich mit den Einzugsbereichen der Spielflächen ist keine Versorgungslücke im Bezug auf Erreichbarkeit feststellbar. Einige Flächen liegen sehr nah beieinander.

Um eine äquivalente Spielflächenversorgung in Kirchhellen-Mitte zu erreichen, empfiehlt die Konzeption, eine der Spielflächen zu Optionsflächen zu entwickeln (Nr. 137 Finkenweg), im Gegenzug soll die Fläche Nr. 148 Kirchhellener Ring zu einem Spielbereich B mit der Größe von 2.500 qm ausgebaut werden. Die Eigentums- und Pflegeverhältnisse der Fläche Nr. 141 Bolzplatz Festwiese sollten abgestimmt werden.

Somit ändert sich die Versorgung laut Konzeption wie dargestellt:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	16,07	2,37	64	 über Flächen
KONZEPT	16,85	2,48	67	

## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
126	Wiedau	Erhalt als Spielbereich C
127	Körtlingsfeld	Erhalt als Spielbereich C
128	Am Pastors Busch	Erhalt als Spielbereich C
129	Wellbraucksweg	Erhalt als Spielbereich B
130	Burghof	Erhalt als Kleinspielfläche
131	Spielgeräte Ortskern Kirchhellen	Erhalt als Kleinspielfläche
132	Frieskamp	Erhalt als Spielbereich C
133	Papenheide	Erhalt als Kleinspielfläche
134	Am alten Sägewerk	Erhalt als Spielbereich C
135	Spielplatz Schultenkamp Dorfheide	Erhalt als Kleinspielfläche
136	Dorfheide	Erhalt als Kleinspielfläche
137	Finkenweg	Optionsfläche
138	Lerchenweg	Erhalt als Spielbereich C
139	Fasanenweg	Erhalt als Spielbereich C

140	Skaterbahn Löwenfeld	Erhalt als Spielbereich B
141	Bolzplatz Festwiese	Erhalt als Spielbereich C
142	Klaus-Groth-Str.	Erhalt als Kleinspielfläche
143	Bolzplatz Tollstock/ Schulstr.	Erhalt als Spielbereich A
144	An der Windmühle	Erhalt als Kleinspielfläche
145	Spielplatz Brahmweg	Erhalt als Spielbereich C
146	Aulkestraße	Erhalt als Spielbereich C
147	Freiligrathstraße	Erhalt als Spielbereich C
148	Kirchhellener Ring	Vergrößerung zu einem Spielbereich B der Größe 2.500 qm
149	Brentanostr.	Erhalt als Kleinspielfläche
150	Am alten Bahnhof	Erhalt als Kleinspielfläche
151	Rohrbrauk (Bolzplatz Pelsstraße)	Erhalt als Spielbereich C
E11	Tappenhof	/

Tab. 52: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte

# 72 KIRCHHELLEN-SÜD/GRAFENWALD

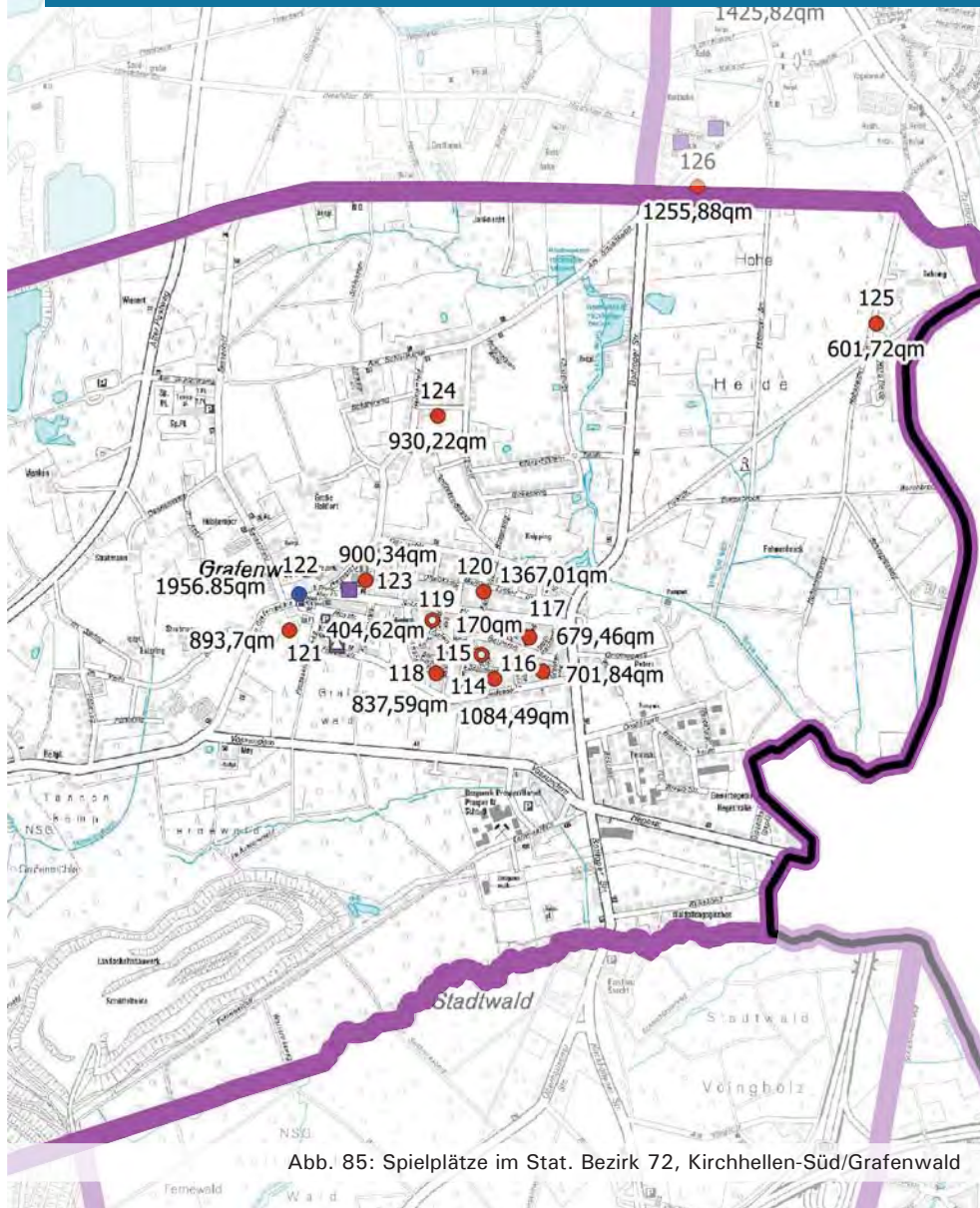


Abb. 85: Spielplätze im Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald

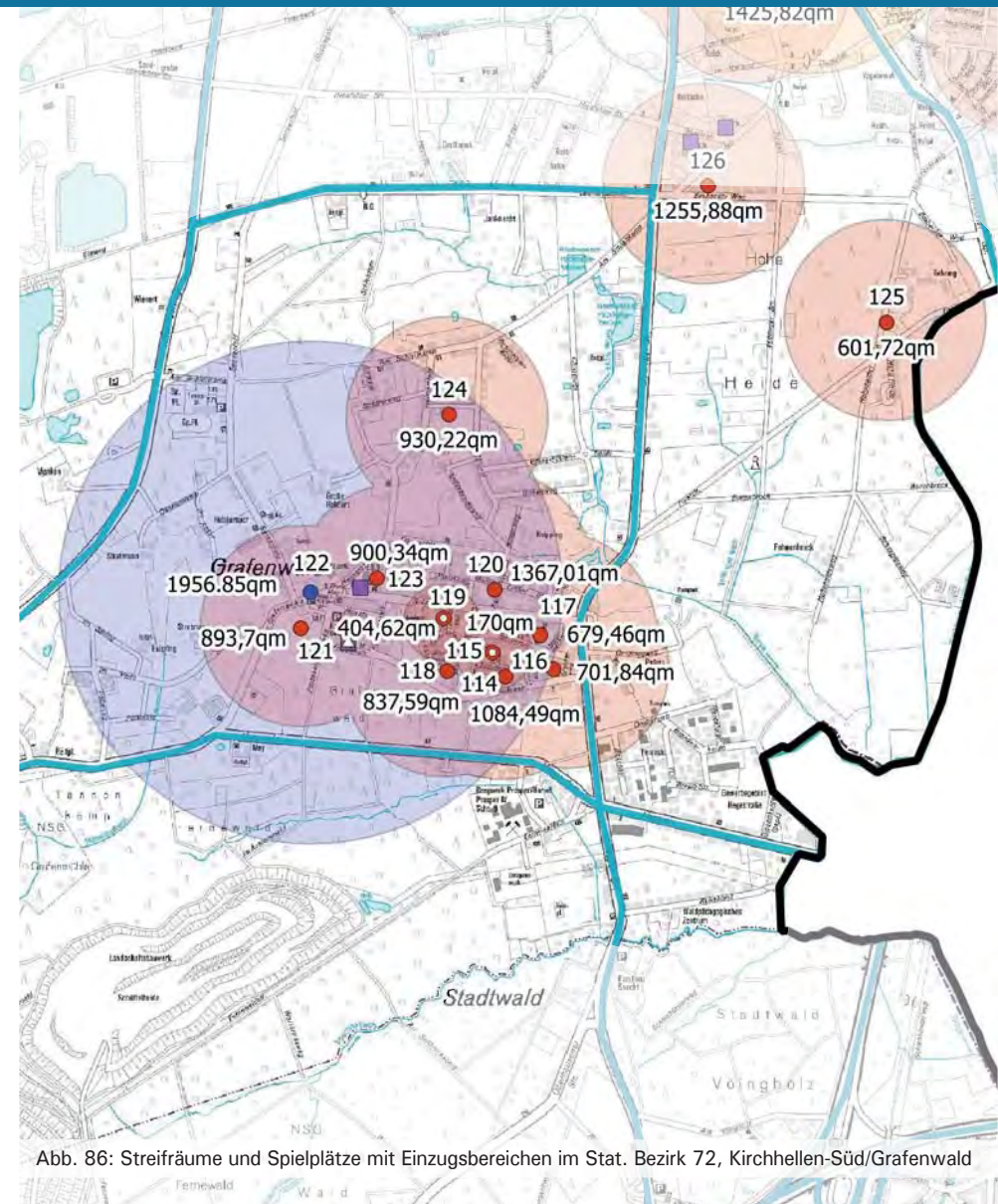


Abb. 86: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald




**5.2.15 72 Kirchhellen-Süd/Grafenwald - Wohnen und Landwirtschaft**

Der Bezirk 72 besteht zu weiten Teilen aus Wäldern und Feldern und beinhaltet das Landschaftsbauwerk Schöttelheide sowie den Heidensee. Zudem liegen dort das Wohngebiet Grafenwald, das Bergwerk Prosper IV sowie ein Gewerbegebiet.

72 KIRCHHELLEN-SÜD/GRAFENWALD	
Einwohner	5.707
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	150
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	102
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	168
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	392
Kinder gesamt	812
Kinder Anteil gesamt	14
Fläche Stadtteil	16,59 qkm
Fläche Spielen	10.527,84 qm
Fläche pro Kind	12,97 qm
Fläche pro Einwohner	1,84 qm
Kinder pro Spielplatz	68

Tab. 53: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald

**Spielflächen Bestand**

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
114	Böttcherstraße	1.084,49	o			C
115	Spengler Weg	170,00	o			K
116	Holzfällerweg	701,84	o			C
117	Imkerweg	679,46	o			C
118	Sattlerweg	837,59	o			C
119	Glasbläserweg	404,62	o			K
120	Ottenkamp/ Martin-Luther.Str.	1.367,01	o			C
121	Prozessionsweg/ Friedensstraße	893,70	o			C
122	Bolzplatz Festwiese Grafenwald	1.956,85		o		C
123	Frankenstraße	900,34	o			C
124	Wiesengrund	930,22	o			C

125	Hohe Heide	601,72	o			C
-----	------------	--------	---	--	--	---

Tab. 54: Spielflächen Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald

Der Bezirk weist den zweitgeringsten Anteil an Einzelpersonenhaushalten auf (Stadtprofil Bottrop 2016).

**Schulen**

- Schule Grafenwald

**Kindergärten**

- Heilige Familie
- KiTa der Awo „Spatzennest“
- Großtagespflege „Rasselbande“
- Ev. Großtagespflege „Schatztruhe“

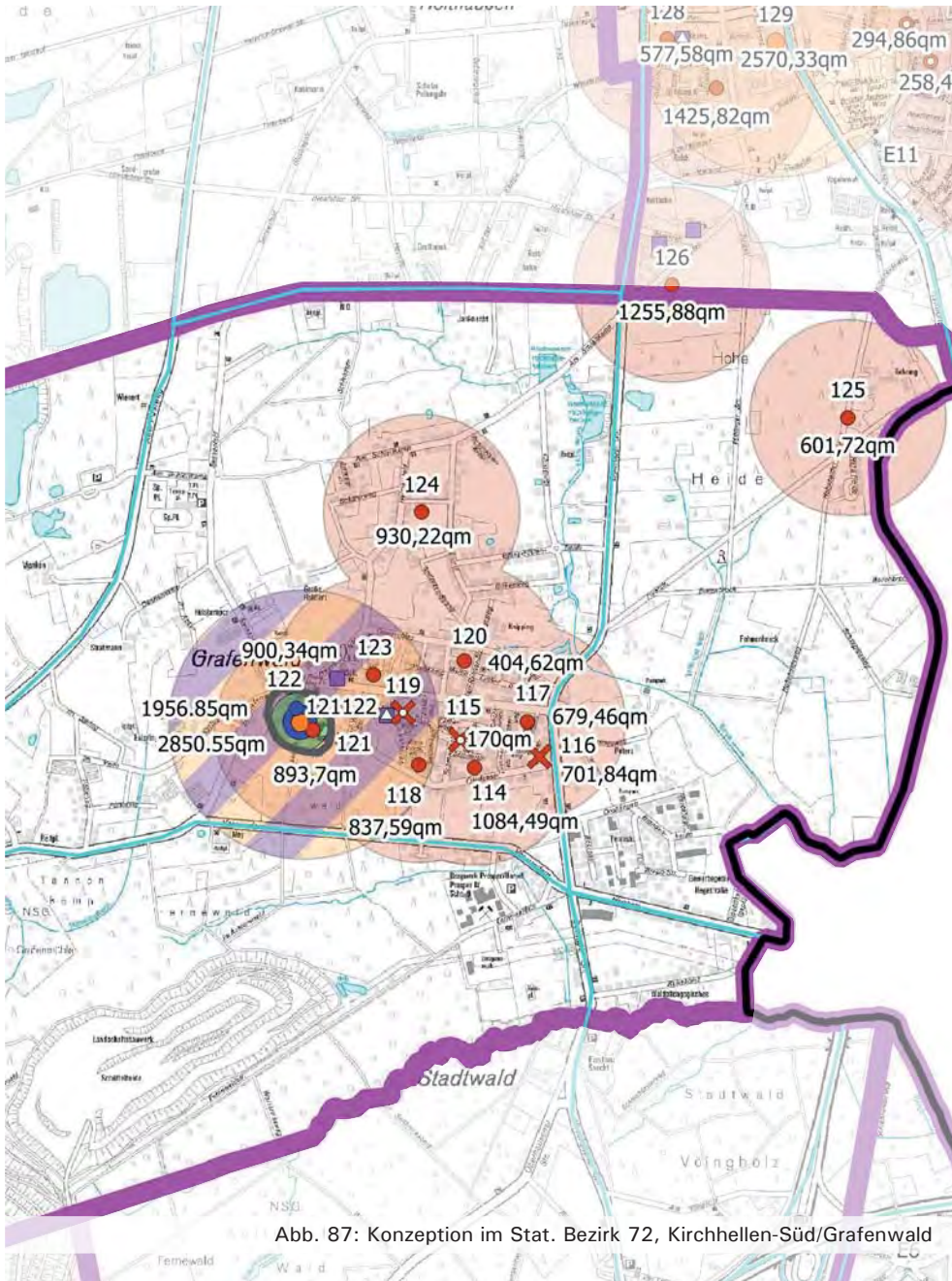


Abb. 87: Konzeption im Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald

In Kirchhellen-Süd/Grafenwald sind 12 Spielflächen vorhanden, welche überwiegend von guter bis mittlerer Qualität sind. Handlungsbedarf besteht meist in der Optimierung des Spiel- und Bewegungsangebotes.

Die meisten der bestehenden Flächen (zehn Stück) sind dem Spielbereich C zuzuordnen. Zudem gibt es zwei Kleinspielflächen; ein Spielbereich A oder B ist nicht vorhanden. Es gibt einen Bolzplatz: Nr. 122 Bolzplatz Festwiese Grafenwald.

Der Bezirk weist einen geringen Versorgungsgrad von 1,84 qm Spielfläche je EW auf. Anhand der Karte und der Streifräume ist allerdings erkennbar, dass die Spielflächen sehr nah beieinander liegen und die Erreichbarkeit der Spielanlagen flächendeckend gegeben ist.

Die Siedlungsstruktur in Kirchhellen-Süd/Grafenwald besteht zum Großteil aus Einfamilienhäusern. Zusätzlich bestehen sehr viele freie Spielmöglichkeiten durch die ländliche Umgebung. Viele der Flächen liegen außerdem nah beieinander und werden nicht unbedingt regelmäßig genutzt: Real ist kein Defizit in der Spielflächenversorgung spürbar. Somit empfiehlt es sich, trotz des geringen Versorgungsgrads drei der Flächen aufzugeben: Nr. 115 Spenglerstraße, Nr. 116 Holzfällerweg und Nr. 119 Glasbläserweg werden zu Optionsflächen. Die Flächen Nr. 121 Prozessionsweg/Friedensstraße und Nr. 122 Bolzplatz Festwiese Grafenwald hingegen sollen gemeinsam zu einem Spielbereich B entwickelt werden, der Ausstattung und Funktion eines Spielbereichs A erfüllt.

Demnach verändert sich der Grad der Versorgung wie folgt:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	12,97	1,84	68	über Ausgleich
KONZEPT	11,39	1,62	102	

Das an den Zahlen erkennbare Defizit ist nicht real spürbar. Es wird durch einen hohen Grad an Privatgärten und leicht erreichbarer, bespielbarer ländlicher Umgebung ausgeglichen.



## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
114	Böttcherstraße	Erhalt als Spielbereich C
115	Spengler Weg	Optionsfläche
116	Holzfüllerweg	Optionsfläche
117	Imkerweg	Erhalt als Spielbereich C
118	Sattlerweg	Erhalt als Spielbereich C
119	Glasbläserweg	Optionsfläche
120	Ottenkamp/ Martin-Luther.Str.	Erhalt als Spielbereich C
121	Prozessionsweg/ Friedensstraße	Entwicklung mit Nr. 122 zu einem Spielbereich B von 2.850,55 qm
122	Bolzplatz Festwiese Grafenwald	Entwicklung mit Nr. 121 zu einem Spielbereich B von 2.850,55 qm
123	Frankenstraße	Erhalt als Spielbereich C
124	Wiesengrund	Erhalt als Spielbereich C
125	Hohe Heide	Erhalt als Spielbereich C

Tab. 55: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald



Abb. 88: Waldartiger Charakter auf der Spielfläche Nr. 120 Ottenkamp/ Martin-Luther.Str.

# 73 KIRCHHELLEN NORD-WEST

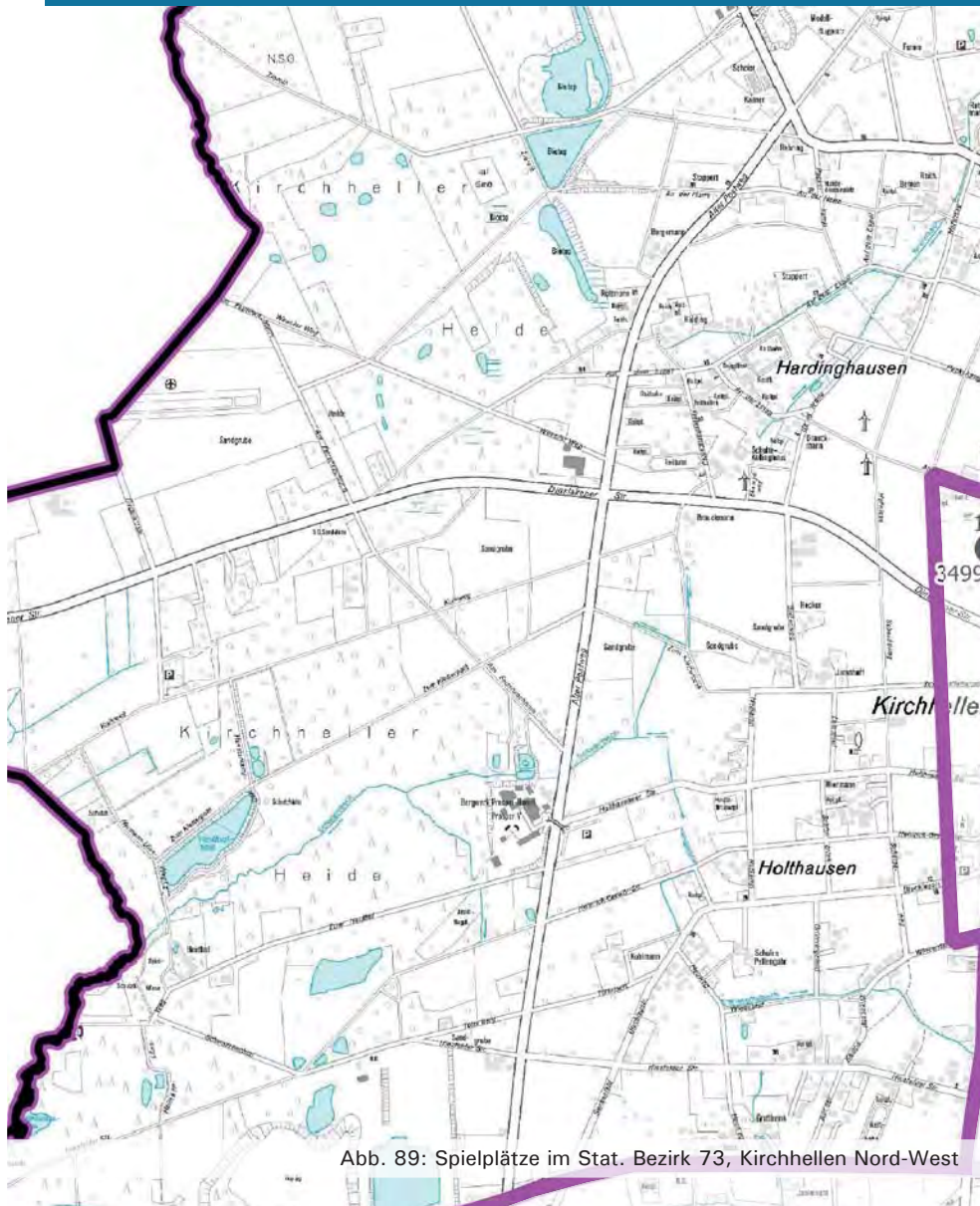


Abb. 89: Spielplätze im Stat. Bezirk 73, Kirchhellen Nord-West

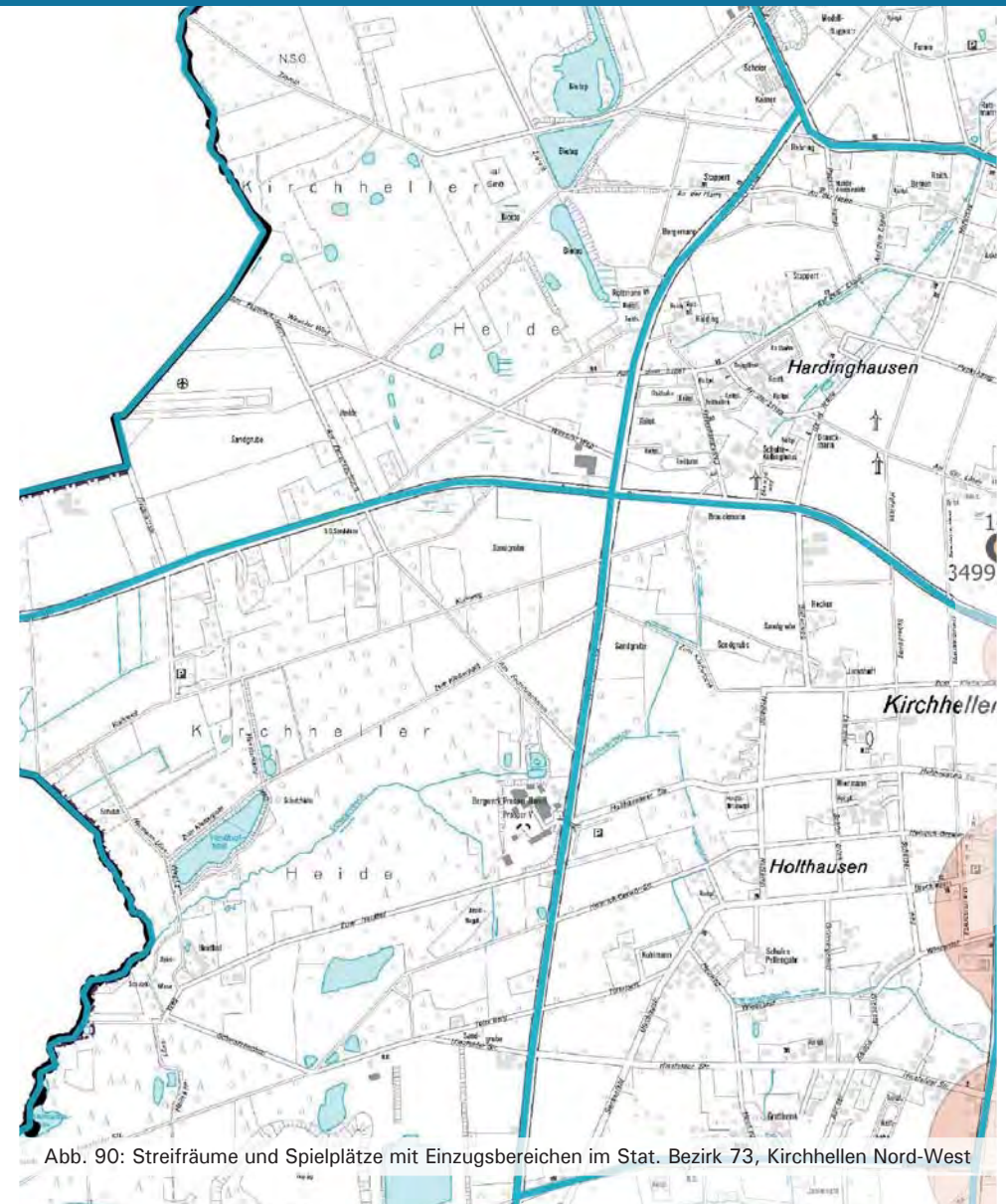


Abb. 90: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 73, Kirchhellen Nord-West

**5.2.16 73 Kirchhellen Nord-West - Größter, landwirtschaftlicher Bezirk**

Die Landschaft des größten Bezirks Bottrops ist geprägt durch Felder, Wälder und Seen. An unterschiedlichen Stellen sind kleine Ansammlungen von Wohnhäusern und Höfen zu finden. Zudem befinden sich dort das Bergwerk Prosper V, kleine Gewerbegebiete sowie ein Golfklub.

73 KIRCHHELLEN NORD-WEST	
Einwohner	1.479
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	41
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	31
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	47
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	110
Kinder gesamt	229
Kinder Anteil gesamt	15 %
Fläche Stadtteil	25,48 qkm
Fläche Spielen	0 qm
Fläche pro Kind	0 qm
Fläche pro Einwohner	0 qm
Kinder pro Spielplatz	0

Tab. 56: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 73, Kirchhellen Nord-West

Nord-West weist derzeit die geringsten Einwohner- und Kinderzahlen auf (Einwohnerzahlen Dezember 2017). Im Stadtprofil Bottrop 2016 ist dargestellt, dass in Nord-West die geringste Bevölkerungsdichte und der niedrigste Ausländeranteil, aber die anteilmäßig meisten Haushalte mit Kindern zu ermitteln sind.

Im statistischen Bezirk Kirchhellen Nord-West sind keine städtischen Spielflächen vorhanden. Aufgrund der durch Landwirtschaft geprägten, landwirtschaftlichen Struktur mit wenigen Wohngebäuden sieht die Konzeption auch in Zukunft keine Spielflächen in diesem Bezirk vor.

**Kindergärten**

- St. Maria Himmelfahrt

# 74 KIRCHHELLEN NORD-OST

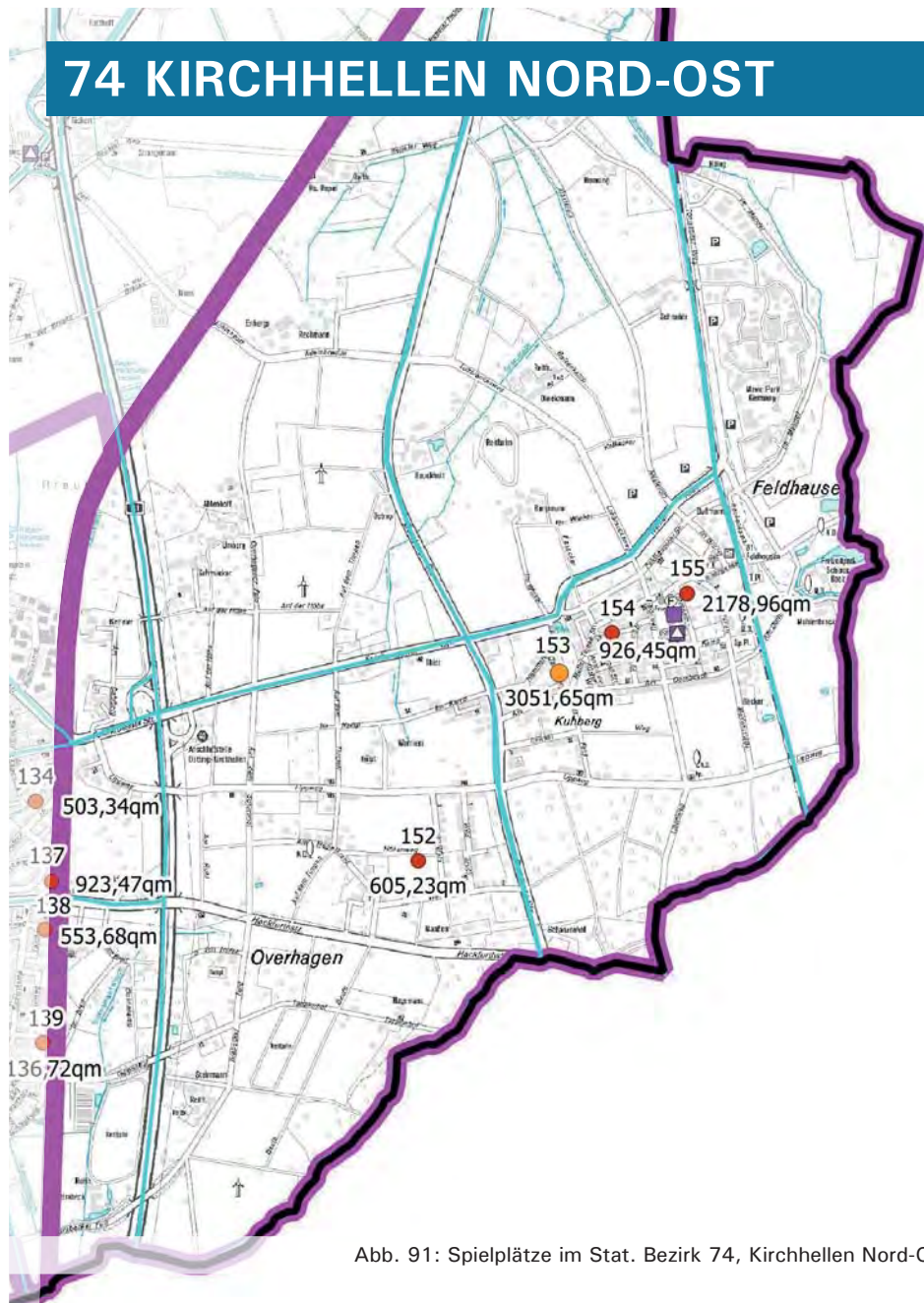


Abb. 91: Spielplätze im Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost

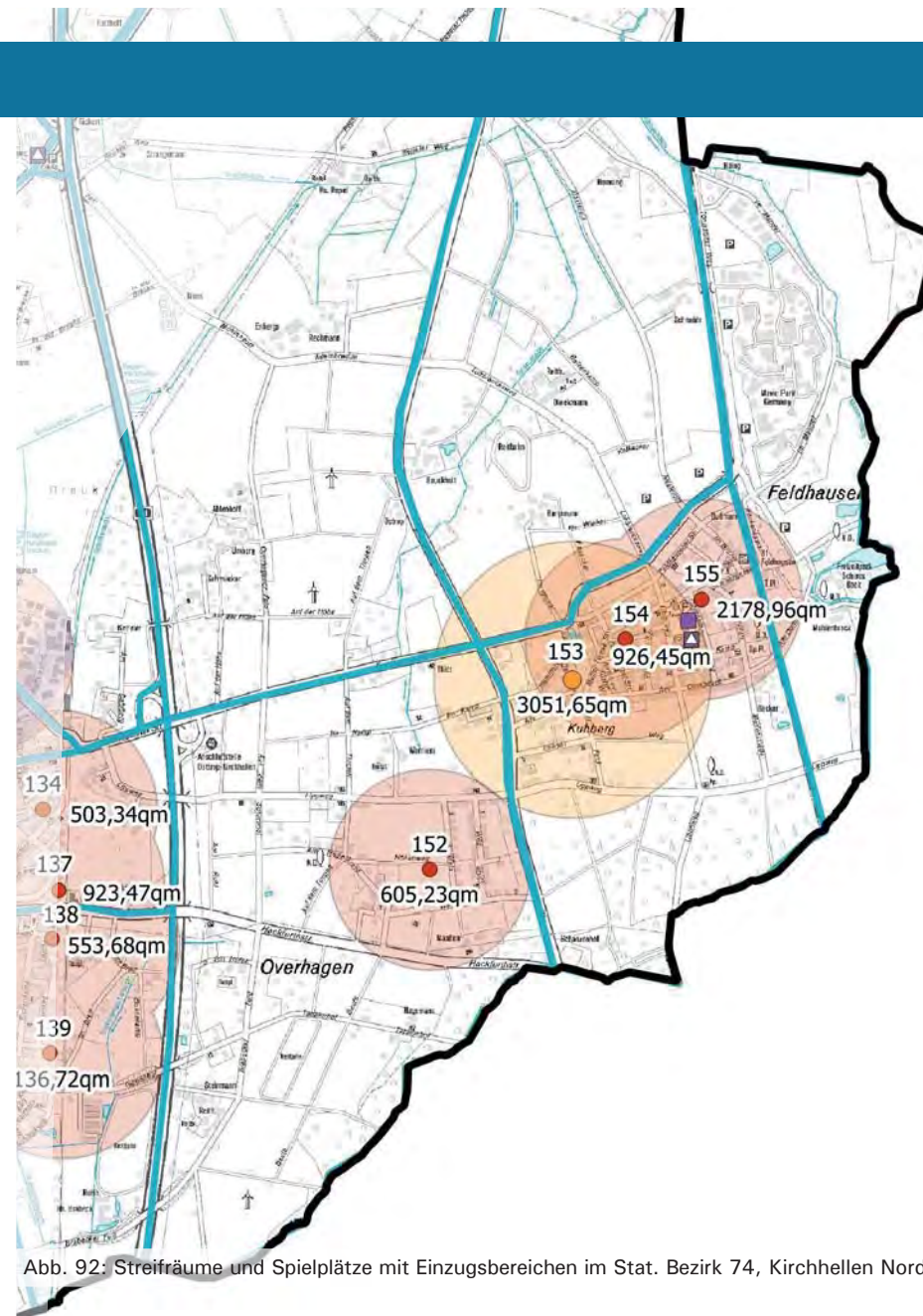


Abb. 92: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost




**5.2.17 74 Kirchhellen Nord-Ost - Freizeitparks und Landwirtschaft**

Kirchhellen-Nord-Ost ist ebenfalls landwirtschaftlich sowie forstwirtschaftlich geprägt und enthält nur einen kleinen Anteil an Wohngebieten. Als Besonderheiten liegen in diesem Bezirk die Freizeitparks Schloss Beck und Movie Park Germany.

74 KIRCHHELLEN NORD-OST	
Einwohner	2.508
Kinder im Alter von 0 bis unter 3	60
Kinder im Alter von 3 bis unter 6	68
Kinder im Alter von 6 bis unter 10	134
Kinder im Alter von 10 bis unter 18	209
Kinder gesamt	471
Kinder Anteil gesamt	19
Fläche Stadtteil	11,68 qm
Fläche Spielen	6.762,29 qm
Fläche pro Kind	14,36 qm
Fläche pro Einwohner	2,70 qm
Kinder pro Spielplatz	118

Tab. 57: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost

**Spielflächen Bestand**

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	qm				SB
152	Weißfeld	605,23	o			C
153	Mutter-Teresa-Straße	3.051,65	o			B
154	Von-Gahlen-Str.	926,45	o			C
155	Hövekesweg	2.178,96	o			C

Tab. 58: Spielflächen Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost

In diesem Bezirk ist einer der beiden höchsten Anteile an Kindern sowie die zweitniedrigste Bevölkerungsdichte der Stadt vorhanden (Einwohnerzahlen Dezember 2017). Nord-Ost weist zudem den geringsten Anteil an Einzelpersonenhaushalten und Alleinerziehenden sowie den höchsten Anteil an Haushalten mit Kindern auf.

**Schulen**

- Grundschulverbund Gregor Teilstandort Feldhausen

**Kindergärten**

- St. Johannes-Ekel

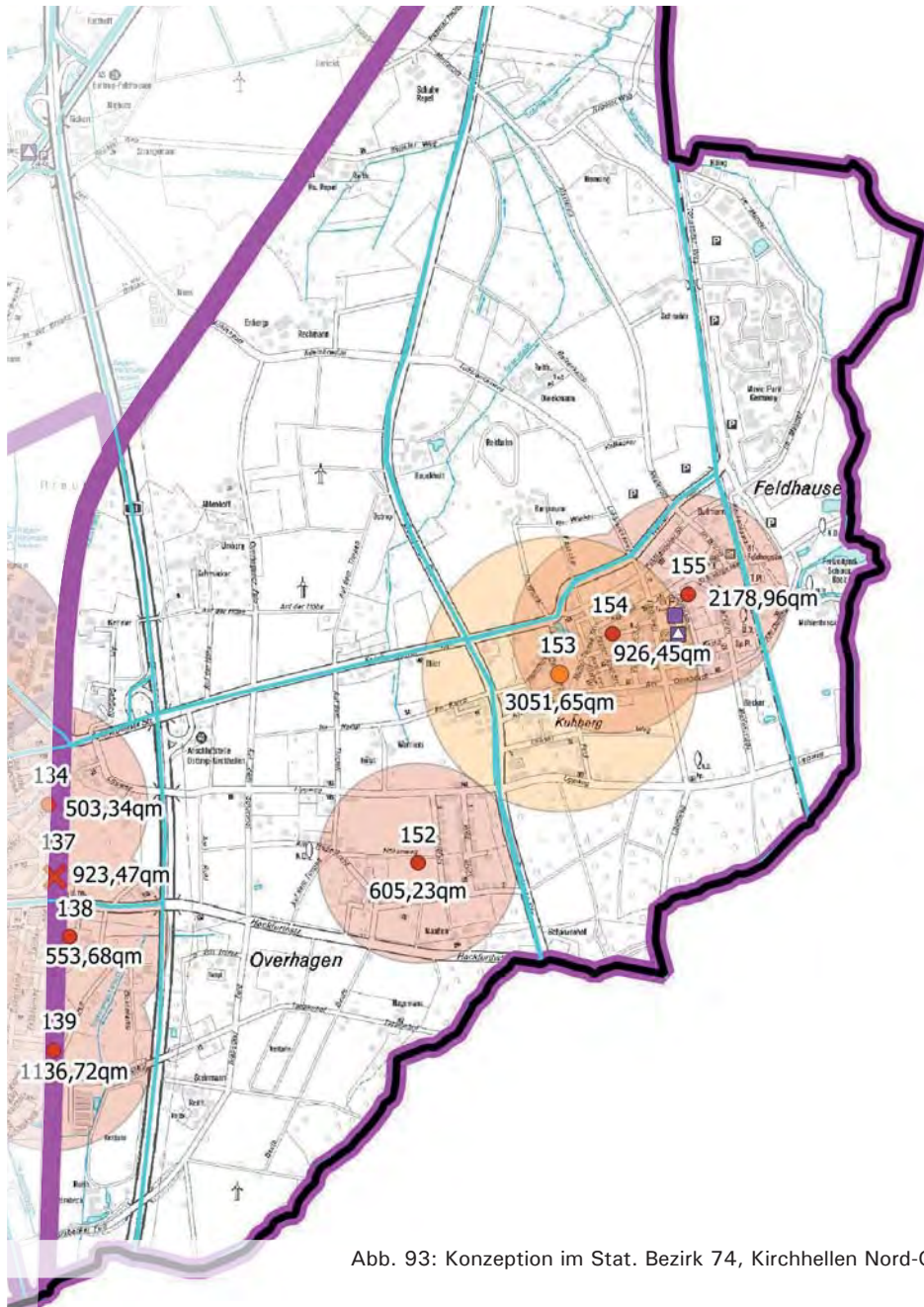


Abb. 93: Konzeption im Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost

Innerhalb des Bezirkes sind vier Spielflächen zu finden, alle entsprechen im Gesamtbild einer guten Qualität. Somit besteht wenig Handlungsbedarf.

Kirchhellen-Nord-Ost verfügt über einen Spielbereich B sowie drei Spielbereiche der Kategorie C. Weder ein Spielbereich A, noch Kleinspielflächen oder ein Bolzplatz sind vorhanden.

Bei einem Wert von 2,70 qm/EW an Spielflächen liegt eine leichte Überversorgung vor. Auch anhand der Streifräume sind keine Versorgungslücken bezüglich der Erreichbarkeit erkennbar.

Aufgrund der baulichen Entwicklungen und dem dadurch erwarteten Zuwachs an Einwohnern wird empfohlen, den Bestand nicht zu verändern:

	QM/KIND	QM/EW	KINDER/SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
BESTAND	14,36	2,70	118	 <b>über Flächen</b>
KONZEPT	14,36	2,70	118	

Aufgrund der vielseitig bespielbaren, ländlichen Umgebung sowie der vorhandenen lockeren Bebauungsstruktur ist es zunächst nicht vorgesehen, einen Spielbereich A oder einen Bolzplatz zu errichten.

## Konzeptionelle Handlungsempfehlungen

NR.	NAME SPIELFLÄCHE	HANDLUNGSEMPFEHLUNG
152	Weißfeld	Erhalt als Spielbereich C
153	Mutter-Teresa-Straße	Erhalt als Spielbereich B
154	Von-Gahlen-Str.	Erhalt als Spielbereich C
155	Hövekesweg	Erhalt als Spielbereich C

Tab. 59: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost



Abb. 94: Nr. 153 Mutter-Teresa-Straße



### 5.3 Gesamtstädtische Konzeption

Anhand der Einzugsbereiche, der vorliegenden quantitativen Werte für die statistischen Bezirke sowie der untersuchten Qualitäten der bestehenden Spielflächen konnte ermittelt werden, welche Spielflächen verzichtbar sind. Somit wird empfohlen, die derzeitige Anzahl von 155 Spielflächen um 22 Stück (plus die zweimalige Zusammenlegung von je zwei Spielflächen zu einer) auf 132 Spielflächen zu reduzieren. Sechs der zu reduzierenden Spielflächen befinden sich derzeit bereits in rückgebautem Zustand. Die restlichen zwei dieser rückgebauten Flächen sollten hingegen wiedereröffnet werden. Die meisten Optionsflächen werden voraussichtlich nicht mehr als Spielflächen benötigt und können, soweit möglich, für eine andere Nutzung – auch außerhalb der Nutzung als Grünfläche – zur Verfügung gestellt werden. Die Optionsflächen Nr. 15 Haus der Jugend, Nr. 105 Willi-Brandt-Gesamtschule mit Kleinspielfeld und Nr. 23 Memelstraße sind derzeit nicht öffentlich zugänglich. Dort sollten die Nutzungs-, Besitz- und Pflegeverhältnisse geklärt und ggf. neu festgelegt werden.

Nach Umsetzung der Konzeption ergibt sich eine Minderung der Gesamtflächengröße an Spielflächen von 267.539 qm (Stand 2017) auf 236.259 qm.

#### Gesamtreduzierung:

- um 22 von 155 auf 132 Spielplätze
- um 31.280 qm von 267.539 qm (derzeit nutzbar: 245.694 qm) auf 236.259 qm.

#### Detaillierte Veränderung:

- Ausweisung von 16 neuen Optionsflächen
- Erhalt von 6 bestehenden Optionsflächen
- Wiedereröffnung von 2 bestehenden Optionsflächen
- Zusammenlegung von 2 mal je 2 Spielflächen zu einer Spielfläche eines größeren Spielbereichs
- Neuanlage von 3 Spielflächen (derzeit nicht im Konzept eingerechnet)

Im Gesamtbild wird so eine weitgehend lückenlose flächendeckende Versorgung an Spielflächen unterschiedlicher Größe erreicht. Die folgende Tabelle zeigt die vorgesehene Verteilung nach Spielbereichen für die Gesamtstadt Bottrop.

SPIELBEREICH	ANZAHL	FLÄCHE GESAMT IN QM	ANTEIL IN %
A: > 5.000 qm	11	75.912,11	32
B: 2.500-5.000qm	21	67.008,34	29
C: 500 - 2.500	76	86.453,75	36
Kleinspielfläche: 0-500 qm	24	6.884,35	3
Gesamt	132	236.258,55	100

















Tab. 60: Konzeptionelle Verteilung der Spielbereiche in der Gesamtstadt Bottrop

Den Spielbereichen der Kategorie A kommt eine besondere Bedeutung als altersübergreifender Spielplatz und Treffpunkt zu. In den Bezirken, in denen es nicht möglich ist, einen Spielbereich A herzustellen, sind Ausgleichsflächen genannt, welche diese bedeutsame Funktion übernehmen sollen.

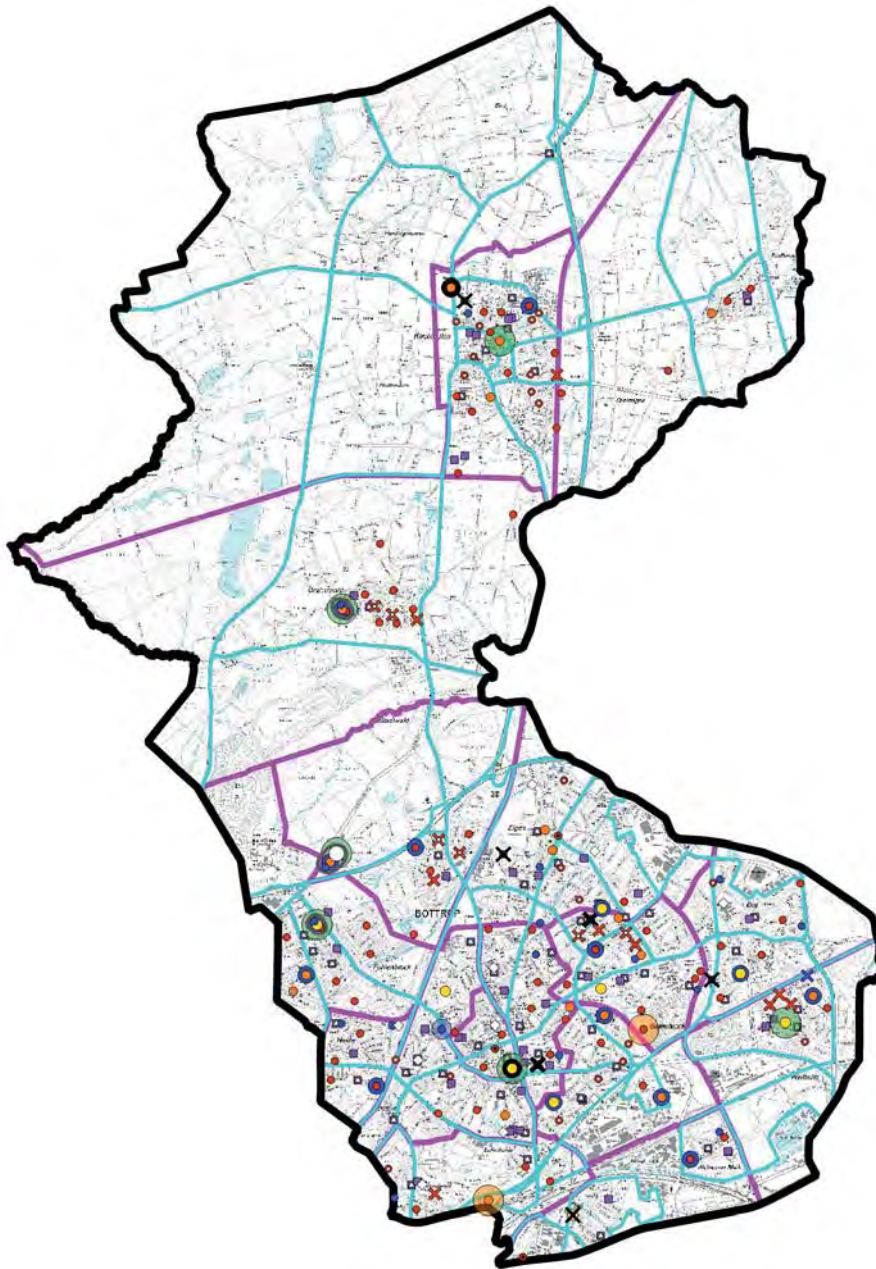
Die Tabelle 61 zeigt, wie sich die Spielflächenversorgung laut der Konzeption 2018 darstellt. Es wurde angestrebt, gleiche Bedingungen an Spielflächen in allen statistischen Bezirken zu schaffen und den Richtwert von 2,4 qm/Einwohner zu erreichen. Dies ist nicht in allen Bezirken Bottrops schaffbar – dementsprechend ergibt sich für die Gesamtstadt Bottrop ein den Richtwert unterschreitender Wert von 2,02 qm/EW. Dennoch sind in allen Bezirken, in denen nicht genügend öffentliche Spielplätze vorhanden sind, anderweitige Grünflächen, eine ländliche Umgebung, Schulhöfe, nicht-städtische Spielflächen oder private Spielräume vorhanden, welche das Defizit ausgleichen und genügend Raum für Kinderspiel ermöglichen. Dort, wo Schulhöfe als Ausgleichsfläche fungieren, sollten sie eine entsprechende Ausstattung erhalten. Deshalb ist eine Abweichung tolerierbar.

Auf den nachfolgenden Seiten ist die Darstellung der gesamtstädtischen Konzeptionierung anhand zweier Karten zu finden. Eine größere Karte der Konzeptionierung der Gesamtstadt im Maßstab 1:20.000 befindet sich im Anhang.



NR.	STATISTISCHER BEZIRK	GESAMTSPIELFLÄCHE IN QM	SPIELFLÄCHENVERSORGUNG – FLÄCHE PRO EINWOHNER	SPIELFLÄCHENVERSORGUNG – FLÄCHE PRO KIND	SPIELFLÄCHENVERSORGUNG – KINDER PRO SPIELFLÄCHE	RICHTWERT ERREICHT
11	Altstadt	8.768,38	1,60 qm	9,44 qm	232	 über Ausgleich
12	Nord-Ost	22.055,39	2,40 qm	13,23 qm	167	 über Flächen
13	Süd-West	23.002,52	2,09 qm	14,22 qm	231	 über Ausgleich
41	Batenbrock-Nord	25.813,48	2,74 qm	16,82 qm	128	 über Flächen
42	Batenbrock-Süd	18.841,38	1,87 qm	11,63 qm	180	 über Ausgleich
51	Boy	18.189,16	2,11 qm	13,32 qm	152	 über Neuanlage
52	Welheim	10.894,50	2,36 qm	12,94 qm	211	 über Flächen
62	Süd	8.585,99	1,59 qm	11,76 qm	122	 über Flächen
61	Ebel/Welheimer Mark	2.405,24	0,86 qm	4,57 qm	105	 über Neuanlage
21	Fuhlenbrock-Heide	9.902,42	2,20 qm	16,73 qm	85	 über Ausgleich
22	Fuhlenbrock-Wald	15.725,30	1,72 qm	14,51 qm	136	 über Ausgleich
31	Stadtwald	8.760,23	2,42 qm	18,21 qm	96	 über Flächen
32	Eigen	2.0235,00	1,64 qm	10,41 qm	216	 über Ausgleich
72	Kirchhellen-Süd/Grafenwald	9.251,38	1,62 qm	11,39 qm	102	 über Ausgleich
71	Kirchhellen-Mitte	26.215,89	2,48 qm	16,85 qm	67	 über Flächen
74	Kirchhellen-Nord-Ost	6.762,29	2,70 qm	14,36 qm	118	 über Flächen
73	Kirchhellen-Nord-West	0,00	0,00 qm	0,00 qm	0	
	Gesamtstadt	236.258,55	2,02 qm	13,09 qm	138	 über Ausgleich

Tab. 61: Konzeptionelle Versorgung der statistischen Bezirke und der Gesamtstadt Bottrop



Spielbereiche

- Skateranlagen
- Spielbereich A über 5000qm
- Spielbereich B 2500-5000qm
- Spielbereich C 500-2500qm
- Kleinspielflächen unter 500 qm
- Spielpunkt
- Spielbereich und Bolzplatz
- Bolzplatz
- ◇ zusätzliche, außerkonzeptionelle Spielbereiche
- ✕ aufgegebene Spielbereiche A über 5.000qm
- ✕ aufgegebene Spielbereiche C 500-2.500qm
- ✕ aufgegebene Bolzplätze
- ✕ aufgegebene Bolzplätze Konzept
- ✕ aufgegebene Spielbereiche B 2500-5000qm Konzept
- ✕ aufgegebene Spielbereiche C 500-2500qm Konzept
- ✕ aufgegebene Kleinspielflächen unter 500qm Konzept
- Spielbereich vergrößert Konzept
- Spielbereich verkleinert Konzept
- Bolzplatz vergrößert Konzept
- Spielbereiche zusammengelegt

Bildung

- Schulen
- Kindergärten

Grenzen

- Streifraumgrenze
- Statistische Bezirke
- Stadtgrenze

Abb. 95: Gesamtkarte Konzeption Bottrop

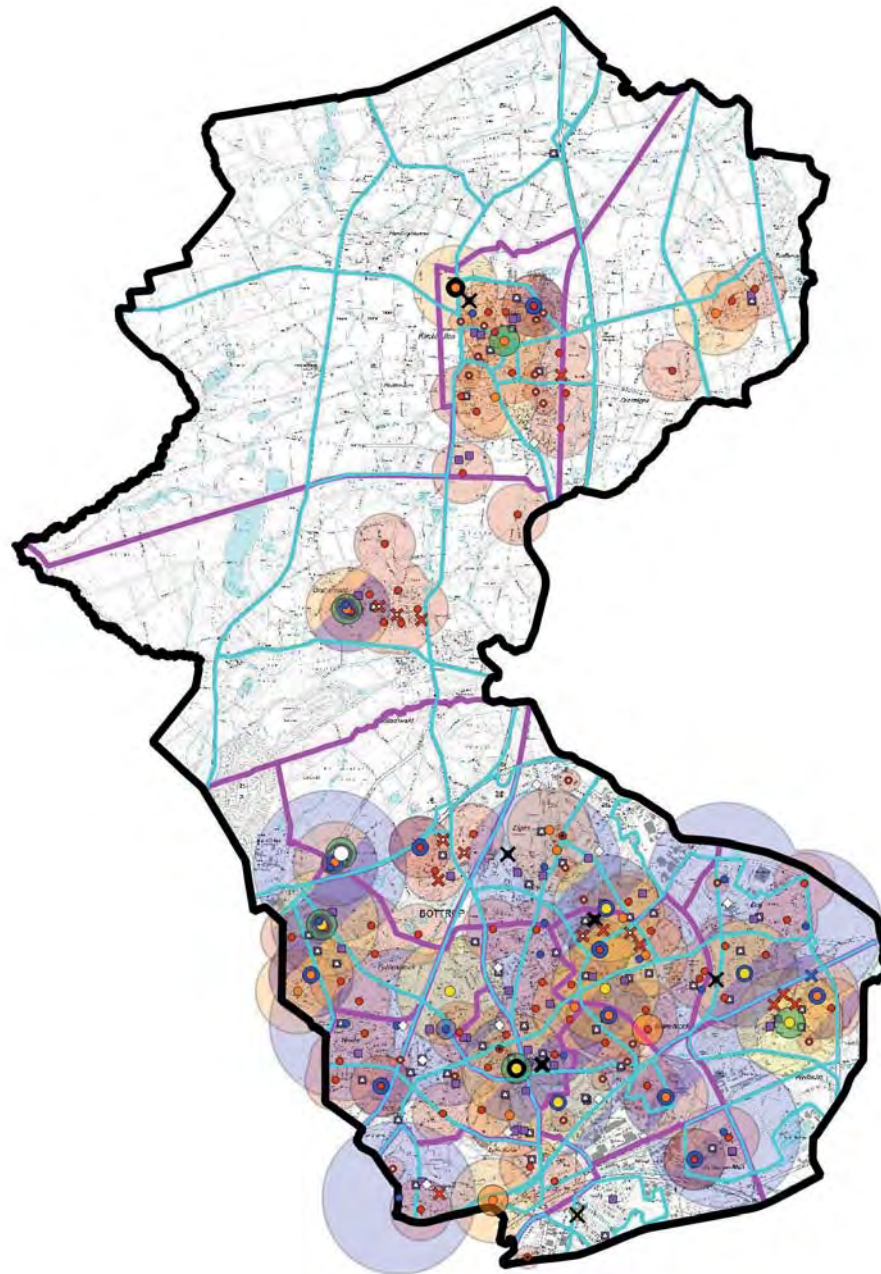


Abb. 96: Gesamtkarte Konzeption Bottrop mit Einzugsbereichen Spielbereiche

## Spielbereiche

- Skateranlagen
- Spielbereich A über 5000qm
- Spielbereich B 2500-5000qm
- Spielbereich C 500-2500qm
- Kleinspielflächen unter 500 qm
- Spielpunkt
- Spielbereich und Bolzplatz
- Bolzplatz
- ◇ zusätzliche, außerkonzeptionelle Spielbereiche
- ✕ aufgegebene Spielbereiche A über 5.000qm
- ✕ aufgegebene Spielbereiche C 500-2.500qm
- ✕ aufgegebene Bolzplätze
- ✕ aufgegebene Bolzplätze Konzept
- ✕ aufgegebene Spielbereiche B 2500-5000qm Konzept
- ✕ aufgegebene Spielbereiche C 500-2500qm Konzept
- ✕ aufgegebene Kleinspielflächen unter 500qm Konzept
- Spielbereich vergrößert Konzept
- Spielbereich verkleinert Konzept
- Bolzplatz vergrößert Konzept
- Spielbereiche zusammengelegt

## Einzugsbereiche

- Einzugsbereich Spielbereiche über 5000qm 1000m
- Einzugsbereich Spielbereiche 2500-5000qm 700m
- Einzugsbereich Spielbereiche 500-2500qm 500m
- Einzugsbereich Kleinspielflächen unter 500qm 200m
- Einzugsbereich Spielbereiche und Bolzplatz über 5000qm 1
- Einzugsbereich Spielbereiche und Bolzplatz 2500-5000qm
- Einzugsbereich Spielbereiche und Bolzplatz 500-2500qm 5
- Einzugsbereich Bolzplätze 1500m

## Bildung

- Schulen
- Kindergärten

## Grenzen

- Streifraumgrenze
- Statistische Bezirke
- Stadtgrenze



# 6

**FAZIT UND GENERELLE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN**

Das Spielflächenkonzept legt die Basis für ein nachhaltig beispielbares Netz erreichbarer Spielflächen in Bottrop. Mit seinem System aus Spielbereichen der Kategorie A bzw. entsprechend ausgestatteten flächenmäßig kleineren Flächen mit Treffpunktfunktion für alle Altersgruppen, weiteren Spielflächen, separaten Jugendtreffs, Bolzplätzen und sonstigen städtischen oder landschaftlichen Spielräumen berücksichtigt es die aktuellen Erkenntnisse zum Spielverhalten von Kindern und Jugendlichen. Damit ist gewährleistet, dass trotz der vorgenommenen Reduzierungen im Stadtgefüge langfristig und nachhaltig ausreichende Spielflächen vorhanden und gut erreichbar sind. Zur jeweiligen Gestaltung und Ausstattung der Einzelflächen werden Empfehlungen gegeben, mit denen auf aktuelle und absehbare gesellschaftliche Entwicklungen reagiert werden kann. Bei Sanierungen ergibt sich hierbei erfahrungsgemäß ein 15 bis 20-jähriger Rhythmus von erforderlichen Überarbeitungen der Einzelflächen.

Ein Blick auf die Entwicklungsgeschichte von Spielplätzen zeigt dabei auf, dass es in der Vergangenheit periodenhaft immer wieder zu gesellschaftlich begründeten Änderungen in der Gestaltung und Ausstattung von Spielflächen kam. Ein einstiger, vornehmlich gesundheitsfördernder Aspekt, die städtebaulich erachtete Notwendigkeit einer reinen Funktionstrennung oder ein Schwerpunkt auf eine gesamtheitliche Entwicklungsförderung unter dem Eindruck von zunehmend unbekanntem Naturerfahrungen in einer digitalen und urbanen Welt, sind hier beispielsweise zu nennen. Während letztgenannte Ansichten aktuell fortbestehen, zeigen sich weitere Entwicklungen, die bei der Gestaltung, Ausstattung und der Nutzungsart berücksichtigt werden können und daher eingebunden werden sollten. Dazu gehören zum Beispiel die Bedeutung der Spielplätze als klimatische Ausgleichsräume und Starkregenpuffer im Sinne der Grünen Infrastruktur oder die Spielflächen als Stationen eines grünen Wegenetzes innerhalb von Nahmobilität sowie Freizeit und Bewegung im Quartier. Auch Pflege und Unterhaltung sind immer wieder wichtige Themen, die letztendlich über die Beispielbarkeit der Flächen im Alltag entscheiden.

Im Folgenden werden vor diesem Hintergrund Handlungsempfehlungen gegeben, die ergänzend räumlich-bauliche oder kommunikativ-organisatorische Handlungsfelder betreffen.

## 6.1 Handlungsempfehlung zum Thema Stadtplanung

Bereits seit mehreren Jahren ist die Thematik einer beispielbaren Stadt aktueller Bestandteil der Stadtplanung. Grundlegende Idee ist zum einen die Vernetzung von urbanen Spiel- und Aufenthaltspunkten, zum anderen der Ansatz einer Teilauflösung der strikten Funktionstrennung von Verkehr, Wohnen und Spielen. Als ein wichtiges Ziel kann die Unterstützung zur selbständigen Umwelterfahrung von Kindern genannt werden. Für die Stadt Bottrop lassen sich auf Grundlage dieses Ansatzes verschiedene Empfehlungen ableiten.

Bestehende Spiel- und Aufenthaltspunkte sollten grundsätzlich über ein Netz von sicheren Fuß- und Radwegeverbindungen miteinander verbunden sein. Ein besonderes Augenmerk muss auf der Gestaltung der Straßenräume im Umfeld von Spielplätzen, Schulen und Kindergärten liegen. Öffentliche Plätze und Aufenthaltsräume können um beispielbare Strukturelemente ergänzt werden, gegebenenfalls nur temporär. Diese Aufenthaltsräume erfahren hierdurch eine Nutzungserweiterung und können im Einzelfall eventuell kleinere Spielflächen im Einzugsbereich ergänzen. Im Zusammenhang mit Neubaugebieten und Neubauvorhaben ist darauf zu achten, dass ausreichend große Spielflächen mit Treffpunktfunktion und keine Kleinspielflächen auf Restflächen entstehen, sei es als private oder öffentliche Maßnahmen. Detaillierte weitergehende Anregungen finden sich hierzu auch im städtischen Konzept „Mehr Freiraum für Kinder“ von 2016.

## 6.2 Handlungsempfehlung zum Thema Spielflächentypen und Ausstattung

Das Leitbild für die Stadt Bottrop (siehe Kapitel 5) sieht ein nachhaltig beispielbares Netz aus Spielbereichen der Kategorie A (bzw. entsprechend ausgestatteten, flächenmäßig kleineren Flächen mit Treffpunktfunktion für alle Altersgruppen), Spielflächen unterschiedlicher Größe und Ausstattung, separaten Jugendtreffs, Bolzplätzen und sonstigen städtischen oder landschaftlichen Spielräumen vor. Jugendtreffpunkte können auf großflächigen Anlagen integriert werden, die Erfahrung zeigt aber, dass diese besser zu separieren und den spezifischen Bedürfnissen von Jugendlichen anzupassen sind.

Bei Spielbereichen der Kategorie A und Jugendorten besteht in der Stadt Bottrop deutlicher Entwicklungsbedarf. Zum einen sind die Spielplätze hinsichtlich ihrer Ausstattung innerhalb der statistischen Bezirke sowie der Streifräume stärker aufeinander abzustimmen. Zum anderen werden heraus-

fordernde Angebote auf den A-Flächen besonders für Schulkinder gebraucht, die mit herausfordernden Geräten verbunden sind und deutlich an die Podesthöhengrenze von 3m herangehen sollten. Bei stadtweit bedeutsamen Anlagen sollten Highlights gesetzt werden, die diese Höhen auch überschreiten und mit entsprechenden Investitionen verbunden sind. Hier könnten zudem durch einen Wasserspielplatz oder einen konsequent waldorientierten Naturspielplatz einzelne Akzente für die Gesamtstadt gesetzt werden. Um die Spielqualität zu erhöhen, sollten alte, abgeschriebene Geräte, die in Bottrop relativ häufig vorhanden sind, ersetzt werden.

Bei den kleinen Spielflächen der Kategorie C wird der Stadt Bottrop angeraten, über die konkreten Optionsflächen hinaus eine weitere Reduzierung anzustreben. Dies ist durch konsequente Verfolgung der Auflagen der Landesbauordnung möglich. Nach der Landesbauordnung NRW (2016) ist laut § 8 Abs. 2 „bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als einer Wohnung“ gefordert, „[...] auf dem Baugrundstück oder in unmittelbarer Nähe auf einem anderen geeigneten Grundstück [...] eine ausreichend große Spielfläche für Kleinkinder anzulegen. Dies gilt nicht, wenn in unmittelbarer Nähe eine sonstige für die Kinder nutzbare Spielfläche geschaffen wird oder vorhanden ist oder eine solche Spielfläche wegen der Art und der Lage der Wohnung nicht erforderlich ist. Bei bestehenden Gebäuden nach Satz 1 kann die Bereitstellung von Spielflächen für Kleinkinder verlangt werden, wenn dies die Gesundheit und der Schutz der Kinder erfordern. Die Spielfläche muss barrierefrei erreichbar sein.“ (Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen 2016, §8).

Auch laut Mustererlass der AGRE Bau ist ein öffentlicher Spielbereich C nur dann erforderlich, „wenn die Herstellung von Spielplätzen nach den Vorschriften der Landesbauordnung nicht gewährleistet werden kann“ (Agde, Degüntner & Hünnekes: Spielplätze und Freiräume zum Spielen 2008, S. 226). Die Kinderspielplatzsatzung der Stadt Bottrop (1996) hält zu dieser Thematik weiterführende Informationen und Vorgaben bereit. Somit ist es beim zukünftigen Bau kleinerer Spielflächen möglich, eine Entlastung des Haushalts der Stadt Bottrop zu erreichen, indem eine Absprache mit beispielsweise Wohnungsbau-gesellschaften erfolgt.

Insgesamt lassen sich so künftig - über die bereits vorgenommenen Reduzierungen durch Optionsflächen hinaus - die Spielbereiche der Kategorie C und Kleinspielflächen deutlich weiter reduzieren. Damit verbunden ist zwangsläufig auch eine erhebliche Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes, da gerade die kleinstrukturierten Spielflächen einen hohen Unterhaltungsaufwand verursachen.

### 6.3 Handlungsempfehlungen zum Thema Spielflächengestaltung

Gestaltung und Pflege folgen spiel- und bewegungspädagogischen sowie nachhaltigen und kosteneffizienten Gesichtspunkten. Aspekte wie Sicherheit durch Kriminalprävention, generationenübergreifende Gestaltung, beispielbare Gestaltung auch ohne Geräte, Inklusion u.a. sind wichtige Themen, die ausführlich im Zusammenhang mit qualitativen Aspekten in den Kapiteln 3 und 5 dargestellt werden.

Ein attraktives Spiel- und Freizeitangebot im öffentlichen Raum benötigt einen stetigen Pflege- und Unterhaltungsaufwand, um nicht unattraktiv zu erscheinen. Auffällig ist der gute Sicherheitsstandard der Bottroper Spielflächen. Der Pflegeaufwand ist bei der Planung zu beachten, in der Praxis zu optimieren und regelmäßig durchzuführen. Ggf. können Leistungen im privaten Rahmen, z.B. durch ergänzende Spielplatzpatenschaften, übernommen werden. Grundsätzlich kann bereits bei Gestaltung und Materialwahl auf Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und einen geringen Wartungsaufwand geachtet werden. Pflege und Unterhaltung entscheiden letztendlich über die Beispielbarkeit der Flächen im Alltag. Große zusammenhängende Flächen sind einfacher zu pflegen als kleinteilig strukturierte Flächen. Statisch stark belastete Standpfosten oder auch zentrale Elemente in Spielgeräten sollten aus Metall erstellt werden, um einen Austausch zu erleichtern. Pfostenschuhe sind je nach Geräte- und Holzart erforderlich.

Aus pädagogischen und gestalterischen Gründen soll aber trotzdem innerhalb der Stadtbezirke und Streifräume eine unterschiedliche Gestaltung und Ausstattung erreicht werden, die dazu anregt, die verschiedenen Spielplätze für unterschiedliche Aktivitäten zu besuchen (siehe hierzu ausführlich Kapitel 3). Ein exemplarisches Beispiel könnte in einem der Fördergebiete Bottrops, bspw. im Bezirk Welheim, realisiert werden.

#### 6.4 Handlungsempfehlungen zum Thema Kommunikation und Information

Kommunikation und Information, wie beispielsweise durch den Kinderstadtplan des Stadtjugendrings, sind ein Ansatzpunkt, um eine höhere Wertschätzung und Nutzung von öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen zu erreichen.

##### Information/Bekanntheit

Eine leicht zu findende, aktuelle Spiel- und Freizeitflächenübersicht (z.B. als Spielflächenplan) im Internet oder Broschüren für Bewohner und Zugezogene hilft bei der Orientierung und kann als Basisinformation dienen. Diese betont die Familienfreundlichkeit der Stadt und erleichtert im Sinne der Inklusion das Auffinden von Flächen, die von Menschen mit Behinderung nutzbar sind.

Eine charakteristische Namensgebung der Spielflächen (ggf. nach Besonderheiten) und eine durchgängige und einheitliche Beschilderung der Spiel- und Freizeitflächen kann diese Maßnahme ergänzen. Auch neue Spielplatzschilder, die mit einem Stadtplanausschnitt versehen sind, der auf die nahegelegenen Flächen im Umfeld hinweist, machen das beispielbare Spielflächennetz der Stadt Bottrop bewusst.

##### Patenschaften

In der Stadt Bottrop gibt es kein so ausgedehntes Spielplatzpatenprogramm wie beispielsweise in den Städten Bochum, Oberhausen und Essen. Der Ausbau eines solchen Programmes lohnt sich unbedingt, um durch soziale Kontrolle und temporäre Spielangebote den Spielwert deutlich zu erhöhen. In der Regel werden die Patenschaften vom Jugendamt organisiert und die Paten erhalten Unterstützung durch das Spielmobil bei Spielplatzfesten und eine ideelle Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit. Eine stadtteilweite Initiative könnte zeitnah im Rahmen der Umsetzung dafür werben. Auch wenn dies u.U. vorrangig zu Beginn einen hohen Betreuungsaufwand mit sich bringt, so sollte doch der Nutzen, in Form von hoher Wertschätzung und sozialer Kontrolle der Spielfläche, überwiegen.

##### Temporäre Besonderheiten und Angebote

Eine Einbindung von Spiel- und Freiflächen in besondere Aktionen (Stadtteilstfest, Kinderfest, Ferienaktion, etc.) rückt diese Flächen in den Fokus und kann aufgrund des Wechsels deren Attraktivität erhöhen. Separate, besondere Angebote/Aktionen, (ggf. auch auf ansonsten nicht als Spielflächen

ausgewiesenen Flächen) können z.B. in den Sommermonaten das Spiel- und Freizeitangebot interessant ergänzen. Eine Vielzahl an Möglichkeiten ist denkbar, bspw. besondere Leihgeräte von Spielgeräteherstellern auf öffentlichen Flächen, Freizeitsportwettbewerbe, etc.. Die Flächen im Stadtgarten in Süd-West, das Waldgebiet an der ehemaligen Jugendherberge in Stadtwald oder die großzügigen Wiesenflächen im Park der Villa Dickmann in Süd-West bieten sich bspw. dafür an.

#### 6.5 Handlungsempfehlungen zum Thema Beteiligung der Anwohner/Nutzer

Eine Beteiligung, gleich in welcher Form, von Anwohnern/Nutzern bei allen Planungsprozessen, und sei es nur ein sanierungsbedingter Austausch von Geräten, führt zu einer breiten Akzeptanz und Wertschätzung und sichert eine bedarfsorientierte Planung und Umsetzung. Das große Interesse der BürgerInnen und Akteure ist eine gute Basis für die fortführende Beteiligung im weiteren Prozess (Planung und Umsetzung der Spielflächen). Daher wird empfohlen, die Bürger und Akteure stetig zu informieren und weiter zu beteiligen. Die Stadt Bottrop kann dabei auf breite Erfahrungen aus dem Innovation City Prozess, den Sozialen Stadt Gebieten oder auch dem Prozess Mehr Freiraum für Kinder zurückgreifen.





**Abbildungen**

Abb. 1: Statistische Bezirke Bottrop	8	Abb. 30: Spielplätze im Stat. Bezirk 11, Altstadt	50
Abb. 2: Grabowska (2015): Von welchen Altersgruppen werden Spielflächen heute genutzt?	9	Abb. 31: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 11, Altstadt	50
Abb. 3: Konzeptionelle Vorgehensweise	13	Abb. 32: Konzeption im Stat. Bezirk 11, Altstadt	52
Abb. 4: Stadt Bottrop (2018): Schrägluftbild Batenbrock	14	Abb. 33: Spielplatz Nr. 1 Ehrenpark mit Skaterbahn	53
Abb. 5: Stadtstruktur Bottrop	16	Abb. 34: Spielplätze im Stat. Bezirk 12, Nord-Ost	54
Abb. 6: Vergleich der Einwohnerzahlen in Bottrop 2010-2017	17	Abb. 35: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 12, Nord-Ost	54
Abb. 7: Tien (2016): Kinder entdecken ihre Umwelt	20	Abb. 36: Konzeption im Stat. Bezirk 12, Nord-Ost	56
Abb. 8: Petra (2015): Klangliches Erleben der Umwelt	21	Abb. 37: Spielplatz Nr. 6 Otto-Joschko-Straße	57
Abb. 9: Anderson (2013): Spielen hat einen hohen Stellenwert	22	Abb. 38: Spielplätze im Stat. Bezirk 13, Süd-West	58
Abb. 10: Blazek (2015): Sport als organisiertes Bewegungsangebot	23	Abb. 39: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 13, Süd-West	58
Abb. 11: Sicherheitsprüfung einer Wippe	29	Abb. 40: Konzeption im Stat. Bezirk 13, Süd-West	60
Abb. 12: Begehung von Spielflächen	30	Abb. 41: Große Spiel- und Bewegungsfläche im Park der Villa Dickmann	61
Abb. 13: Bergbauloren als Spielgeräte	30	Abb. 42: Spielplätze im Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide	62
Abb. 14: Beispiel und Erklärung Steckbrief	31	Abb. 43: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide	62
Abb. 15: Ergebnisse der Fachlichen Beurteilung Bottrop, Teil 1	32	Abb. 44: Konzeption im Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide	64
Abb. 17: Hohe Aufenthaltsqualität (Nr. 27 Tilsiter Straße)	32	Abb. 45: Wichtiger Jugendort: Nr. 83 Bolzplatz und Kleinspielfeld Birkenstr./Ludgeristr.	65
Abb. 16: Hohes Flächenpotential (Nr. 20 Westring)	32	Abb. 46: Spielplätze im Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald	66
Abb. 18: Hohe Spielqualität (Nr. 16 Stadtgarten)	32	Abb. 47: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald	66
Abb. 19: Ergebnisse der Fachlichen Beurteilung Bottrop, Teil 2	33	Abb. 48: Konzeption im Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald	68
Abb. 22: Hohe Umsetzungspriorität (Nr. 5 Am Eickholtshof/Germaniastr.)	33	Abb. 49: Nr. 93 Spielplatz Bonifatiuskirche DJK Wald	69
Abb. 21: Hoher Handlungsbedarf (Nr. 41 Beelertskotten)	33	Abb. 50: Spielplätze im Stat. Bezirk 31, Stadtwald	70
Abb. 20: Geringe Sicherheit (Nr. 37 Borsigweg Nord)	33	Abb. 51: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 31, Stadtwald	70
Abb. 23: Streifräume in Bottrop	34	Abb. 52: Konzeption im Stat. Bezirk 31, Stadtwald	72
Abb. 24: Unterschied zwischen radialem Einzugsbereich und Einzug Fußweg eines Spielplatzes	36	Abb. 53: Bei diesem Spielplatz ist eine Neuplanung erforderlich (Nr. 102 Am Limber/Middeweg)	73
Abb. 25: Der Zyklus eines Wohngebiets (nach Beltzig 1991)	40	Abb. 54: Spielplätze im Stat. Bezirk 32, Eigen	74
Abb. 26: Beispiel für einen Spielpunkt in Bottrop	41		
Abb. 27: Beispiel für eine bestehende Optionsfläche	42		
Abb. 28: Übersicht: Spielflächen in Bottrop	45		
Abb. 29: Übersicht: Spielflächen in Bottrop mit Einzugsbereichen Spielflächen	46		

Abb. 55: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 32, Eigen		Abb. 79: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 62, Süd	98
Abb. 56: Konzeption im Stat. Bezirk 32, Eigen	74	Abb. 80: Konzeption im Stat. Bezirk 62, Süd	100
Abb. 57: Spielplatz am Marktplatz in Eigen	76	Abb. 81: Der Spielplatz Nr. 67 Am Hang sollte zu einem Waldspielplatz entwickelt werden.	101
Abb. 58: Spielplätze im Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord	77	Abb. 82: Spielplätze im Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte	102
Abb. 59: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord	78	Abb. 83: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte	102
Abb. 60: Konzeption im Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord	80	Abb. 84: Konzeption im Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte	104
Abb. 61: Die Kleinspielfläche Nr. 28 Dr.-Kock-Am-Brink-Weg hat mit knapp 57 qm wenig Spielwert	81	Abb. 85: Spielplätze im Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald	106
Abb. 62: Spielplätze im Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd	82	Abb. 86: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald	106
Abb. 63: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd	82	Abb. 87: Konzeption im Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald	108
Abb. 64: Konzeption im Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd	84	Abb. 88: Waldartiger Charakter auf der Spielfläche Nr. 120 Ottenkamp/ Martin-Luther.Str.	109
Abb. 65: Nr. 44 Steigerstraße mit Bolzplatz	85	Abb. 89: Spielplätze im Stat. Bezirk 73, Kirchhellen Nord-West	110
Abb. 66: Spielplätze im Stat. Bezirk 51, Boy	86	Abb. 90: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 73, Kirchhellen Nord-West	110
Abb. 67: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 51, Boy	86	Abb. 91: Spielplätze im Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost	112
Abb. 68: Konzeption im Stat. Bezirk 51, Boy	88	Abb. 92: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost	112
Abb. 69: Die große Fläche Nr. 52 Walter-Spindler-Weg sollte ein neues Gesamtkonzept erhalten.	89	Abb. 93: Konzeption im Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost	114
Abb. 70: Spielplätze im Stat. Bezirk 52, Welheim	90	Abb. 94: Nr. 153 Mutter-Teresa-Straße	115
Abb. 71: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 52, Welheim	90	Abb. 95: Gesamtkarte Konzeption Bottrop	118
Abb. 72: Konzeption im Stat. Bezirk 52, Welheim	92	Abb. 96: Gesamtkarte Konzeption Bottrop mit Einzugsbereichen Spielbereiche	119
Abb. 73: Der Förderantrag „Lückenschluss Welheim“ sieht eine Umgestaltung der Skateranlage vor	93		
Abb. 74: Spielplätze im Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark	94		
Abb. 75: Streifräume und Spielplätze mit Einzugsbereichen im Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark	94		
Abb. 76: Konzeption im Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark	96		
Abb. 77: Spielplatz Nr. 76 am Uferwanderweg	97		
Abb. 78: Spielplätze im Stat. Bezirk 62, Süd	98		



<b>Tabellen</b>		
Tab. 1: Auswertung der Bevölkerungsdichte je statistischem Bezirk in Bottrop (Stand 2017)	15	Tab. 23: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald 67
Tab. 2: Fachliche Beurteilung der Spiel- und Bewegungsqualität einer Spielfläche	27	Tab. 24: Spielflächen Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald 67
Tab. 3: Fachliche Beurteilung der Aufenthaltsqualität einer Spielfläche	27	Tab. 25: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 22, Fuhlenbrock-Wald 69
Tab. 4: Fachliche Beurteilung des Flächenpotentials einer Spielfläche	28	Tab. 26: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 31, Stadtwald 71
Tab. 5: Fachliche Beurteilung des Sicherheits- und Pflegezustands einer Spielfläche	29	Tab. 27: Spielflächen Stat. Bezirk 31, Stadtwald 71
Tab. 6: Spielflächenbedarf nach Runderlass Spielflächen NRW	37	Tab. 28: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 31, Stadtwald 73
Tab. 7: Größen Spielbereiche für Konzept Stadt Bottrop	39	Tab. 29: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 32, Eigen 75
Tab. 8: Spielflächenersorgung je statistischem Bezirk Bottrop	43	Tab. 30: Spielflächen Stat. Bezirk 32, Eigen 75
Tab. 9: Spielflächenersorgung je statistischem Bezirk Bottrop	43	Tab. 31: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 32, Eigen 77
Tab. 10: Bestehende Verteilung der Spielbereiche in Bottrop	44	Tab. 32: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord 79
Tab. 11: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 11, Altstadt	51	Tab. 33: Spielflächen Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord 79
Tab. 12: Spielflächen Stat. Bezirk 11, Altstadt	51	Tab. 34: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 41, Batenbrock-Nord 81
Tab. 13: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 11, Altstadt	53	Tab. 35: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd 83
Tab. 14: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 12, Nord-Ost	55	Tab. 36: Spielflächen Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd 83
Tab. 15: Spielflächen Stat. Bezirk 12, Nord-Ost	55	Tab. 37: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 42, Batenbrock-Süd 85
Tab. 16: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 12, Nord-Ost	57	Tab. 38: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 51, Boy 87
Tab. 17: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 13, Süd-West	59	Tab. 39: Spielflächen Stat. Bezirk 51, Boy 87
Tab. 18: Spielflächen Stat. Bezirk 13, Süd-West	59	Tab. 40: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 51, Boy 89
Tab. 19: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 13, Süd-West	61	Tab. 41: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 52, Welheim 91
Tab. 20: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide	63	Tab. 42: Spielflächen Stat. Bezirk 52, Welheim 91
Tab. 21: Spielflächen Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide	63	Tab. 43: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 52, Welheim 93
Tab. 22: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 21, Fuhlenbrock-Heide	65	

Tab. 44: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark	95
Tab. 45: Spielflächen Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark	95
Tab. 46: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 61, Ebel/Welheimer Mark	97
Tab. 47: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 62, Süd	99
Tab. 48: Spielflächen Stat. Bezirk 62, Süd	99
Tab. 49: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 62, Süd	101
Tab. 50: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte	103
Tab. 51: Spielflächen Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte	103
Tab. 52: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 71, Kirchhellen-Mitte	105
Tab. 53: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald	107
Tab. 54: Spielflächen Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald	107
Tab. 55: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 72, Kirchhellen-Süd/Grafenwald	109
Tab. 56: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 73, Kirchhellen Nord-West	111
Tab. 57: Überblick Einwohnerzahlen und Spielflächengröße Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost	113
Tab. 58: Spielflächen Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost	113
Tab. 59: Konzeptionelle Handlungsempfehlungen Spielflächen Stat. Bezirk 74, Kirchhellen Nord-Ost	115
Tab. 60: Konzeptionelle Verteilung der Spielbereiche in der Gesamtstadt Bottrop	116
Tab. 61: Konzeptionelle Versorgung der statistischen Bezirke und der Gesamtstadt Bottrop	117

## Abkürzungen

Abb. – Abbildung
bspw. – beispielsweise
ca. – circa
EGLV – Emschergenossenschaft und Lippeverband
EW – Einwohner
ggf. – gegebenenfalls
GFZ – Geschossflächenzahl
GPA – Gemeindeprüfungsanstalt
HSP(-Beratung) – Hochsensible Person
IKEP – Interkommunaler Entwicklungsplan
K.A. – Keine Angabe
MIV (ist aber auch schon im Text erklärt) – Motorisierter Individualverkehr
NRW – Nordrhein-Westfalen
N.Ö. – Nicht Öffentlich
N.Z. – Nicht zugänglich
ÖPNV – Öffentlicher Personennahverkehr
RAG – Firmenname RAG Aktiengesellschaft (ehemals Ruhrkohle AG)
RVR – Regionalverband Ruhr
Tab. – Tabelle
ULP – Umweltleitplan

## Quellenverzeichnis

### Literaturquellen

#### Kapitel 1

- Stadt Bottrop 2017:
  - Stadt Bottrop Einwohnerzahlen 31.12.2017
- Handbuch Stadtklima 2010
  - Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat Öffentlichkeitsarbeit 2010: Handbuch Stadtklima – Maßnahmen und Handlungskonzepte für Städte und Ballungsräume zur Anpassung an den Klimawandel
- Bericht der GPA vom 27.03.2015 (Thema Rödl und Partner?) > nur im Text erwähnt, brauchen wir nicht als Quelle, denke ich.
- Masterplan klimagerechter Stadtumbau 2014
  - ARGE IC Ruhr 2014: Masterplan klimagerechter Stadtumbau für die InnovationCity Ruhr Modellstadt Bottrop
- Vision 2030 + - Zukunftsstadt Bottrop 2018
  - Stadt Bottrop 2018: Vision 2030 + - Zukunftsstadt Bottrop 2018. Abgerufen von : <https://www.zukunftsstadt-bottrop.de/informationen>
- Freiheit Emscher 2018
  - Stadt Bottrop 2018: „Freiheit Emscher“: Historische Chance auf ein neues Zentrum zwischen Essen und Bottrop. Abgerufen von: <https://www.bottrop.de/wohnen-umwelt-verkehr/aktuelles/Freiheit-Emscher-Start-PK.php>
- Analyse der Raum- und Siedlungsstruktur 2011
  - Regionalverband Ruhr 2011: Analyse der Raum- und Siedlungsstruktur
- Stadtprofil 2016
  - Stadt Bottrop 2016 Stadtprofil
- Kleinräumige Vorausberechnung der Bevölkerung in Bottrop 2014
  - Kleinräumige Vorausberechnung der Bevölkerung in Bottrop, 2015 bis 2030. Erste Bevölkerungsvorausberechnung der Stadt Bottrop (Basisjahr 2014)

#### Kapitel 2

- Raum für Kinderspiel 2015
  - Deutsches Kinderhilfswerk 2015: Raum für Kinderspiel! – Eine Studie im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes über Aktionsräume von Kindern in Ludwigsburg, Offenburg, Pforzheim, Schwäbisch Hall und Sindelfingen
- Kinder brauchen Spielplätze! 2018
  - Netzwerk Nachbarschaft 2018: Kinder brauchen Spielplätze! Expertenmeinung von Angelika v.d.Beek, Dipl. Pädagogin und Beraterin. Abgerufen von: <https://www.netzwerk-nachbarschaft.net/component/content/article/55-experten/203-interview-vdbeek/>
- Kids Verbraucheranalyse 2008
  - Egmont Ehapa Media GmbH 2008: Kids Verbraucheranalyse
- Eine kinder- und familienfreundliche Stadtgestaltung muss wieder mehr Berücksichtigung finden 2018
  - Deutsches Kinderhilfswerk e.V. -Pressemitteilung vom 04.05.2018: Nr. 76/2018: Eine kinder- und familienfreundliche Stadtgestaltung muss wieder mehr Berücksichtigung finden 2018
- Unser Platz- Jugendliche im öffentlichen Raum 2012
  - UVENIR-Studie 1.0 2012: Unser Platz- Jugendliche im öffentlichen Raum
- Mobilitätsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehrs- und Baurecht 2005
  - Bundesanstalt für Straßenwesen: Mobilitätsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehrs- und Baurecht 2005
- Mehr Freiraum für Kinder – Ein Gewinn für alle! 2017
  - Arbeitskreis Verkehrssicherheit beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen: Mehr Freiraum für Kinder – Ein Gewinn für alle! 2017
- Aneignung urbaner Freiräume – Ein Diskurs über städtischen Raum 2017
  - Thomas E. Hauck, Stefanie Hennecke, Stefan Körner: Aneignung urbaner Freiräume – Ein Diskurs über städtischen Raum 2017
- Stadt Bottrop 2017
  - Stadt Bottrop OGS Teilnehmerzahlen Oktober 2017 – Betreuungsangebote an Schulen – Offene Ganztagschule, Verträge zum Stichtag

**Kapitel 3**

- Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Bottrop 2017
  - Stadt Bottrop: Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Bottrop vom 12.09.2006 zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.03.2017
- DIN18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb 2012
  - DIN18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb 2012
- DIN18034 1999
  - DIN18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb 1999

**Kapitel 4**

- DIN18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb 2012
  - DIN18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb 2012
- Bauleitplanung, Hinweise für die Planung von Spielflächen 2003
  - Runderlass des Innenministers NRW: Bauleitplanung, Hinweise für die Planung von Spielflächen 2003
- Mustererlass der ARGE Bau 1987
  - Arbeitskreis „Technische Fragen des Stadtbaus“: Mustererlass der ARGE Bau 1987
- Spielplätze und Spielplatzpaten NRW 2008
  - ABA Fachverband offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.: Spielplätze und Spielplatzpaten NRW 2008

**Kapitel 6**

- Mehr Freiraum für Kinder 2016
  - Stadt Bottrop, Stadtplanungsamt: Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle! 2016

**Weiterführende Literatur****Rechtliche Rahmenbedingungen**

- Erstes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - AG-KJHG -vom 12.12.1990 (GV NRW S.664), zuletzt geändert durch Art. 1 ÄndG vom 28.10.2008 (GV NRW S.644)
- Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, 2016
- Kinderspielplatzsatzung der Stadt Bottrop (1996)

**Spiel- und Freizeitverhalten**

- Blinkert, Baldo (1993): Aktionsräume von Kindern in der Stadt
- Benke, Karlheinz (2005): Geographie(n) der Kinder
- Jentsch, Simone (1999): Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen in Freital
- Conrad, Susanne (1998): Veränderte Kindheit – andere Kinder – andere Räume –andere Möglichkeiten
- Wilhelm, Marielle (2011): Interkulturelle Kinderbegegnung im lokalen Nahraum
- Dees, Werner (2008): Das Freizeitverhalten von Grundschulkindern
- Tessin, Wulf (2004): Freiraum und Verhalten
- Beckmann, Klaus J., et al. (Hrsg./2006): StadtLeben

**Lebensstil**

- Hitpaß-Klein, Anne (2008): Aktionsräume, Mobilität & Lebensphasen
- Wittmann, Svendy, et al. (2011): Kinder in Deutschland
- Hurrelmann, Klaus, et al. (2010): Kinder in Deutschland 2010

**Spielflächenplanung**

- Oblasser, M. (2006): Die beispielbare Stadt, Kinderfreundliche Stadtplanung als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung – untersucht am Beispiel des Rhein-Ruhr-Gebiets - Doktorarbeit
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung -BMVBS-, Berlin (Herausgeber/2010): Stadtquartiere für Jung und Alt. Bilanz zum ExWoSt-Forschungsfeld „Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere“
- Behr, Karl Heinz (2009): Kinderfreundlichkeit als Standortvorteil. Spielräume, Spielleitplanung Bewegungs(t)räume in Karlsruhe
- Greiffenhagen, Sylvia (2009): Die Stadt in ihrer Bedeutung für Kinder. Spiel, Erlebnis und Sozialisation

## Abbildungsquellen

Soweit nicht anders vermerkt, ist der Urheber einer Abbildung oder Tabelle das Landschaftsarchitekturbüro Martina Hoff.

### Kapitel 1

- Grabowska, K. (STAFFAGE) (2015): Little boy playing in the sand. Abgerufen von: <https://www.pexels.com/photo/little-boy-playing-in-the-sand-6459/>
- Stadt Bottrop (2018): 3D-Stadtmodell und Schrägbild-Viewer Bottrop. Abgerufen von: <http://bottrop.virtualcitymap.de/index.html#/>

### Kapitel 2

- Tien, H. N. (2016): Boy in Blue and White Shirt Playing Near on Body of Water With Boy in Red Shirt. Abgerufen von: <https://pixabay.com/en/people-children-child-happy-1560569/>
- Petra (2015): Ohne Titel. Abgerufen von: <https://pixabay.com/en/person-human-child-girl-dress-hat-916181/>
- Anderson, A. (2013): Kid's Plating Water on Grass Field during Daytime. Abgerufen von: <https://pixabay.com/en/water-fight-children-water-play-442257/>
- Blazek, L. (2015): Ohne Titel. Abgerufen von: <https://www.pexels.com/photo/action-activity-balls-day-296302/>

### Kapitel 4

- Beltzig, G. (1991): Kinderspielplätze mit hohem Spielwert. Planen - bauen – erhalten. Augustus Verlag

## Externer Anhang

- Spielflächenkonzept Bottrop, Steckbriefe
- Bestandskarte der Spielflächen in Bottrop, DIN A0
- Konzeptkarte der Spielflächen in Bottrop, DIN A0